

Statistische Mitteilungen

betreffend den

Kanton Zürich.

Heft 110.

Herausgegeben

vom

Kantonalen statistischen Bureau.

Die Bevölkerung von Winterthur und Vororten 1910
nach Wohnort und Arbeitsort.

Eine wirtschafts-, bevölkerungs- und steuerstatistische Untersuchung.

WINTERTHUR.

Buchdruckerei Geschwister Ziegler.

1912.

Publikationen des kantonalen statistischen Bureaus.

Heft

- 1—4. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1867—1870.
5. Die Volkszählung im Kanton Zürich vom 1. Dezember 1870 mit alphabetischem Ortsverzeichnis.
6. Statistik der Berufsarten des Kantons Zürich nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1870.
- 7—14. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1871—1878.
15. Statistische Beilage z. Rechenschaftsbericht des Regierungsrates 1878.
Inhalt: 1. Gemeindefinanzstatistik 1877. 2. Landwirtschaftliche Statistik 1878. 3. Statistik der Obstbäume nach der Zählung in den Jahren 1877 und 1878. 4. Statistischer Jahresbericht der Direktion des Erziehungswesens im Schuljahr 1878/79. 5. Statistik der Geburten, Todesfälle und Trauungen 1878.
16. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1879.
17. Statistische Beilage z. Rechenschaftsbericht des Regierungsrates 1879.
Inhalt: 1. Landwirtschaftliche Statistik 1879. 2. Gemeindefinanzstatistik 1878. 3. Statistik der Geburten, Todesfälle und Trauungen 1879. 4. Gemeindefinanzstatistik 1879. 5. Monatliche und jährliche Niederschlagsmengen auf den zürcherischen Regenstationen 1878 und 1879 mit Kärtchen.
18. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1880.
19. Statistische Beilage z. Rechenschaftsbericht des Regierungsrates 1880.
Inhalt: 1. Landwirtschaftliche Statistik 1880. 2. Statistik der Geburten, Todesfälle und Trauungen 1880. 3. Gemeindefinanzstatistik 1880.
20. Die Volkszählung im Kanton Zürich vom 1. Dezember 1880.
21. Berufs-Statistik. Die Bevölkerung des Kantons Zürich nach ihren Berufsarten auf Grund der Volkszählung vom 1. Dezember 1880.
22. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1881.
23. Statistische Beilage z. Rechenschaftsbericht des Regierungsrates 1881.
Inhalt: 1. Landwirtschaftliche Statistik 1881. 2. Statistik der Geburten, Todesfälle und Trauungen 1881. 3. Statistik der Berufsarten der Bevölkerung des Kantons Zürich 1880. 4. Statistik der gegenseitigen Hilfsgesellschaften und Krankenvereine im Kanton Zürich 1880. 5. Gemeindefinanzstatistik 1881.
24. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1882.
25. Statistische Beilage z. Rechenschaftsbericht des Regierungsrates 1882.
Inhalt: 1. Landwirtschaftliche Statistik 1882. 2. Statistik der Geburten, Todesfälle und Trauungen 1882. 3. Gemeindefinanzstatistik 1882. 4. Statistik der Sparkassen im Kanton Zürich 1882.
26. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1883.
27. Statistische Beilage z. Rechenschaftsbericht des Regierungsrates 1883.
Inhalt: 1. Landwirtschaftliche Statistik 1883. 2. Bevölkerungsstatistik 1883. 3. Unfall-Statistik 1879—1883. 4. Gemeindefinanzstatistik 1883.
28. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1884.
29. Landwirtschaftliche Statistik 1884.
30. Bevölkerungsstatistik 1884.
31. Gemeindefinanzstatistik 1884.
32. Landwirtschaftliche Statistik 1885.
33. Bevölkerungsstatistik 1885.

(Fortsetzung auf Seite 3 des Umschlags.)

Statistische Mitteilungen

betreffend den

Kanton Zürich.

Heft 110.

Herausgegeben

vom

Kantonalen statistischen Bureau.

Die Bevölkerung von Winterthur und Vororten 1910 nach Wohnort und Arbeitsort.

Eine wirtschafts-, bevölkerungs- und steuerstatistische Untersuchung.

WINTERTHUR.

Buchdruckerei Geschwister Ziegler.

1912.

4.777

Inhalt.

Vorwort	Seite 5
-------------------	------------

Text-Teil.

A. Areal und Gemeinde-Organisation der Stadt Winterthur und ihrer Vororte	7
B. Industrie- und Gewerbebetriebe in Winterthur und Vororten	8
C. Die Bevölkerung von Winterthur und Vororten	10
a) Die Gesamtbevölkerung	10
b) Die Erwerbstätigen unter der Wohnbevölkerung	14
D. Die außerhalb ihrer Wohngemeinde erwerbstätigen Personen	15
E. Die Stadt Winterthur als Arbeitsort der Vorortsbevölkerung	19
F. Der Arbeitsort der in Winterthur und Vororten wohnenden Erwerbstätigen überhaupt	21
G. Steuerverhältnisse der Gesamtbevölkerung und der auswärts Erwerbstätigen	23
Schlußbemerkungen	28

Tabellarischer Teil.

A. Die Arealverhältnisse von Winterthur und Vororten	30
B. Die Industrie- und Gewerbebetriebe von Winterthur und Vororten	31
C. Die Bevölkerung von Winterthur und Vororten	35
D. Die außerhalb der Wohngemeinde erwerbstätigen Personen von Winterthur und Vororten	43
E. Die Stadt Winterthur als Arbeitsort der Vorortsbevölkerung	55
F. Der Arbeitsort der in Winterthur und Vororten wohnenden, erwerbstätigen Personen im allgemeinen	61
G. Steuerverhältnisse der Gesamtbevölkerung und der außerhalb der Wohn- gemeinde Erwerbstätigen von Winterthur und Vororten	67



Vorwort.

Die vorliegende Publikation hat die statistische Bearbeitung der Wirtschafts-, Bevölkerungs- und Steuerverhältnisse eines verhältnismäßig kleinen, wirtschaftlich aber außerordentlich wichtigen Teiles des Kantons Zürich zum Gegenstand. Sie ist die Wiederholung einer schon auf Grund des Volkszählungsmaterials von 1900 gemachten, im Jahre 1909 publizierten Erhebung, geht aber in einigen Punkten, so in der Darstellung der Berufsverhältnisse, des Altersaufbaues und der Niederlassungsverhältnisse der Bevölkerung weiter als jene in Heft 99 der statistischen Mitteilungen veröffentlichte Arbeit. Wie jene erste Erhebung über diesen Gegenstand ist sie veranlaßt durch ein kantonsrätliches Postulat vom 3. Dezember 1905 betreffend einen Steuerausgleich zwischen industriellen Zentren und deren Vororten und durch den Kantonsratsbeschluß vom 25. April 1904, wonach bis zu Ende des Jahres 1913 die Frage der Vereinigung der Gemeinden Töß und Veltheim mit der Stadt Winterthur neu zu prüfen ist.

Es mag aber darauf hingewiesen werden, daß die Tabellen nicht nur Verwaltungszwecken dienen, sondern dem Volkswirtschaftler über bestehende Zustände und wirtschaftliche Erscheinungen Aufschlüsse geben sollen, die ihm sonst nicht zugänglich sind. Die Bearbeitung der Tabellen in Bezug auf die Bevölkerung erfolgte auf Grund der bereinigten Zähllisten (Formular 6) der eidgenössischen Volkszählung vom 1. Dezember 1910. Die durch das eidgenössische statistische Bureau an Hand der Individualzählkarten vorzunehmenden definitiven Feststellungen können demnach hinsichtlich der Verteilung der Bevölkerung nach Geschlecht, Zivilstand und Heimat etc. kaum wesentlich veränderte Zahlen ergeben.

Statistisches Bureau des Kantons Zürich.

Zürich, im Juli 1912.

A. Areal und Gemeinde-Organisation der Stadt Winterthur und ihrer Vororte.

Das Areal der Stadt Winterthur und der fünf mit ihr in mehr oder weniger engem wirtschaftlichem Zusammenhang stehenden Vororte Oberwinterthur, Seen, Töß, Veltheim und Wülflingen hat einen Umfang von 6931 Hektaren. Von der gesamten festen Bodenfläche des Kantons entfällt demnach $4,2\%$ auf das Gebiet dieser sechs Gemeinden, während, beiläufig bemerkt, deren Bevölkerung $9,2\%$ der Kantonsbevölkerung ausmacht. Im Vergleich zur Bodenfläche der Stadt Zürich im gegenwärtigen Umfange (4489 ha) stellt sich das Areal des zu behandelnden Gebietes um 2442 Hektaren oder um $54,4\%$ höher bzw. das Areal von Zürich beträgt nur $64,8\%$ desjenigen von Winterthur und Vororten.

Auf die Stadt Winterthur und ihre einzelnen Vororte entfallen folgende Bodenflächen:

Oberwinterthur . . .	1,691 Hektaren	= $24,4\%$	der Gesamtfläche
Winterthur	1,556	= $22,4\%$	" "
Wülflingen	1,371	= $19,8\%$	" "
Seen	1,302	= $18,8\%$	" "
Töß	782	= $11,3\%$	" "
Veltheim	230	= $3,3\%$	" "

Der Bevölkerung nach stehen die Gemeinden wesentlich anders im Range, indem auf Winterthur mit über der Hälfte der Gesamtbevölkerung die beiden an Areal unbedeutendsten Gemeinden Töß und Veltheim folgen.

Vom gesamten Areal der Stadtgemeinde Winterthur entfallen nicht weniger als 927 Hektaren = $70,6\%$ der der Bodenproduktion reservierten Fläche auf Waldungen, während auf Verkehrswege und Gewässer 119 Hektaren kommen, so daß für die eigentliche landwirtschaftliche Bewirtschaftung und das Gebäudeareal etc. nur noch 510 Hektaren = $32,8\%$ der Gesamtfläche übrig bleiben. Diese Verhältnisse erklären sich aus der topographischen Lage und der Getaltung des Gemeindegebietes. Winterthur liegt in dem kaum mehr als einen Kilometer breiten, von Ost nach West verlaufenden Talgrund zwischen den beiden Höhenzügen des Lindberges und Eschenberges. Die west-östliche Ausdehnung des Gemeindegebietes beträgt nicht mehr als drei Kilometer. Für die bauliche Entwicklung kommen die beiden bewaldeten Höhenzüge, die den Norden und Süden des Gemeindegebietes einnehmen und die die wertvollsten Objekte des kommunalen Vermögens bilden, vorläufig nicht in Betracht. Die Ausdehnung der Stadt erfolgte vielmehr, der Anlage der Verkehrsstraßen folgend, von Ost nach West. Daß bei der bedeutenden Entwicklung, welche die Stadt in den letzten 40 Jahren erfahren hat, die Bebauung an den Gemeindegrenzen nicht Halt gemacht hat, ist leicht erklärlich. Bezeichnend ist aber die Tatsache, daß nach verschiedenen Richtungen hin in erster Linie das der Stadt zunächst liegende Gebiet für die

städtische Entwicklung über die Grenze hinaus in Betracht fiel und die eigentlichen Vorortsdörfer nicht in gleichem Maße davon berührt wurden. So entstanden die Ansiedelungen in der Grütze (Oberwinterthur) und in Mattenbach (Seen). Die ehemaligen Dörfer Veltheim und Töß schließen sich mit ihren Gebäudekomplexen dagegen schon vollständig an die Stadt Winterthur an.

Von den fünf Vororten weisen die zwei letzteren hinsichtlich des Areals insofern ähnliche Verhältnisse wie Winterthur auf, als die der eigentlichen landwirtschaftlichen Produktion reservierte Fläche stärker zurücktritt als in den andern Gemeinden. Die Gemeinden Oberwinterthur, Seen und Wülflingen weisen dagegen noch Gegenden mit rein landwirtschaftlichem Charakter auf und es hat hier, wie auch den Berufsangaben zu entnehmen ist, die Urproduktion noch eine namhafte Bedeutung.

In bezug auf die Organisation der einzelnen Gemeinden ist zu bemerken, daß in der Stadt Winterthur die Verwaltung des Gemeinde- und Schulwesens vollständig zentralisiert und nur das Kirchen- und bürgerliche Armenwesen besonderen Behörden unterstellt ist. Entsprechend den Verhältnissen im Kanton im allgemeinen besteht dagegen in Töß, Veltheim und Wülflingen je eine besondere Organisation für das politische Gemeinde-, das Primarschul-, Sekundarschul-, Kirchen- und Armenwesen. In Oberwinterthur liegen dagegen die Verhältnisse schon komplizierter, indem sich an der Besorgung des Gemeindewesens neben der politischen Gemeinde sieben Zivilgemeinden beteiligen und das Primarschulwesen vier besonderen Schulverbänden übertragen ist. Eine der sieben Zivilgemeinden gehört zudem noch einem auswärtigen Schulverband an. Auch in Seen bestehen neben der politischen Gemeindeorganisation fünf Zivilgemeinden und die Besorgung des Primarschulwesens ist Sache von drei Primarschulgemeinden. Ein Teil des politischen Gemeindegebietes gehört zum auswärtigen Schulverband Kollbrunn-Zell, während anderseits ein nicht zur politischen Gemeinde Seen gehörender Hof (Heiterthal-Schlatt) der Primarschulgemeinde Eidberg-Seen und die Fabrikgebäulichkeiten zu Mühlau-Kyburg Dorf-Seen zugeteilt sind. In bezug auf letztere Lokalitäten ist zu bemerken, daß die Arbeiterschaft dieses Betriebes, dessen geschäftlicher Sitz die Stadt Winterthur ist, sich ausschließlich aus der Einwohnerschaft der politischen Gemeinde Seen rekrutiert, was sich aus den Tabellen über die auswärts Erwerbstätigen mit Deutlichkeit ergibt.

B. Industrie- und Gewerbebetriebe in Winterthur und Vororten.

Die bauliche Entwicklung der Stadt Winterthur und der Vororte derselben stand von jeher in engstem Zusammenhang mit der Entwicklung der Industrie und zwar namentlich der Fabrikindustrie. In früheren Jahrhunderten ein Städtchen mit einer von 2000—3000 Seelen schwankenden Einwohnerzahl, läßt sich für Winterthur erst mit der Einführung der Metallindustrie in der ersten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts eine vorerst langsame, dann aber seit 1860 der Entwicklung dieser Industrie folgende, rapid sich vollziehende Steigerung der Bevölkerungszahl konstatieren. Diesem Vorgange folgten die Vororte erst ein bis zwei Jahrzehnte später nach.

Die Zahl der Fabrikbetriebe stellt sich im ganzen Untersuchungsgebiet nach den Erhebungen des eidgen. Fabrikinspektorates vom 6. Juni 1911 auf 104, wovon 64 oder 61,5⁰/₁₀₀ auf die Stadt Winterthur, 15 oder 14,4⁰/₁₀₀ auf Oberwinterthur, je 8 oder 7,7⁰/₁₀₀ auf Töß und Veltheim, 5 oder 4,8⁰/₁₀₀ auf Wülflingen und 4 oder 3,8⁰/₁₀₀ auf Seen entfallen. Es ist darauf hinzuweisen, daß 9 der bedeutendsten Betriebe der Vororte ihren Geschäftssitz in Winterthur haben, ferner zwei Betriebe in einer andern Gemeinde des Kantons.

Ergibt sich schon aus diesen Zahlen ein bedeutendes Übergewicht zu gunsten der Stadt Winterthur, so wird das Bild für die Vororte noch wesentlich ungünstiger gestaltet, wenn man von der Zahl der beschäftigten Arbeiter ausgeht. Es ist wohl zu beachten, daß letztere bei dieser Erhebung nach dem Arbeitsort festgestellt werden. Von 10,008 in den 104 Fabrikbetrieben des ganzen Industriegebietes beschäftigten Arbeitern entfallen 8010 oder genau 80⁰/₁₀₀ auf die Fabriken von Winterthur und 1998 oder 20⁰/₁₀₀ auf die Vororte, nämlich 994 = 9,9⁰/₁₀₀ auf Töß, 473 = 4,7⁰/₁₀₀ auf Oberwinterthur, 215 = 2,1⁰/₁₀₀ auf Veltheim, 160 = 1,6⁰/₁₀₀ auf Seen und 156 oder 1,6⁰/₁₀₀ auf Wülflingen. In den letzteren drei Gemeinden ist demnach die Fabrikindustrie der Zahl der Arbeiter nach von sehr geringer Bedeutung.

Geht man vom Geschäftssitz der Firmen aus, welche die Fabriken betreiben, so ergibt sich für Winterthur ein Anteil an der Zahl der Betriebe von 73 oder 70,2⁰/₁₀₀ und an der Anzahl der beschäftigten Arbeiter von 9138 oder 91,3⁰/₁₀₀. Für die Vororte verbleiben nur 29 Betriebe mit 783 Arbeitern oder 7,8⁰/₁₀₀. Bei Beurteilung der Beziehungen der Stadt Winterthur zu ihren Vororten kann dieser namentlich für die Gemeindefinanzen der Vororte höchst ungünstige Zustand nicht außer Acht gelassen werden.

Aus Tabelle 2 ergibt sich mit Deutlichkeit die Präponderanz der Metallindustrie gegenüber allen anderen Industriezweigen des Gebietes, indem auf jene nicht weniger als 6029 oder 60,2⁰/₁₀₀ sämtlicher Fabrikarbeiter entfallen, die sich dem Arbeitsort nach auf Winterthur, Töß und Oberwinterthur verteilen, doch so, daß die Stadt mit 5191 oder 86,1⁰/₁₀₀, Töß mit 704 oder 11,7⁰/₁₀₀ und Oberwinterthur mit 134 oder 2,2⁰/₁₀₀ an der Gesamtzahl dieser Arbeiter beteiligt ist. Drei von den fünf Firmen dieser Branche, mit Fabrik in den Vororten, haben ihren Geschäftssitz zudem in Winterthur; sie beschäftigen 732 Arbeiter.

Neben der Metallindustrie beschäftigt nur noch die Textilindustrie mit 1502 Personen eine namhaftere Zahl von Arbeitern, alle anderen Branchen treten stark zurück. Von den Textilarbeitern sind rund zwei Drittel in Winterthur beschäftigt.

Außer der Fabrikstatistik gibt uns auch die schweizerische Betriebszählung von 1905 Aufschluß über die industriellen und gewerblichen Zustände des Untersuchungsgebietes. Auch durch diese Erhebung, die sich nicht auf die dem Fabrikgesetz unterstellten Betriebe beschränkt, werden die Beschäftigten nach dem Ort der Ausübung des Berufes ermittelt. Der Vollständigkeit der Angaben wegen werden die Resultate dieser Erhebung, obschon sie fünf Jahre früher vorgenommen wurde, in den Tabellen 3 und 4 zur Darstellung gebracht.

Die Gesamtzahl der Betriebe der Landwirtschaft, der Industrie, des Handels und Verkehrs etc. wurde dazumal zu 3638 für Winterthur und Vororte festgestellt. Die Gesamtzahl der beschäftigten Personen betrug 21,537 bei einer auf zirka 43,700 Personen zu veranschlagenden Gesamtbevölkerung. Aus den gemeinde-

weisen Angaben geht hervor, daß in Oberwinterthur, Seen und Wülflingen die Betriebe der Urproduktion, sowohl der Zahl als den beschäftigten Personen nach, stark hervortreten. Für die Stadt Winterthur ergibt sich die Tatsache, daß der Anteil an der Zahl der beschäftigten Personen in beinahe allen Betriebsabteilungen bedeutend größer ist, als der Anteil an der Zahl der Betriebe, was die Überlegenheit der städtischen Betriebe deutlich veranschaulicht. Da die Zahl der Erwerbstätigen von Winterthur und Vororten zu jenem Zeitpunkt auf rund 19,000 zu veranschlagen ist, von denen etwa 500 außerhalb dieses Gebietes arbeiteten, muß die Winterthurer Industrie im Jahre 1905 noch mindestens 3000 Erwerbstätige aus andern Gemeinden des Kantons beschäftigt haben.

C. Die Bevölkerung von Winterthur und Vororten.

a) Die Gesamtbevölkerung.

Die Wohnbevölkerung der sechs in Betracht fallenden Gemeinden stellte sich am 1. Dezember 1910 auf 46,384 Seelen oder auf 9,2⁰/₁₀ des Kantonstotals. In dieser Zahl inbegriffen sind 340 Insassen der staatlichen Pflgeanstalt in Wülflingen, deren Verhältnisse in den Tabellen 5—14 gesondert zur Darstellung gebracht sind. Im Laufe der zehn Jahre 1900—1910 ergibt sich eine Zunahme der Einwohner für das ganze Gebiet von 5423 Seelen oder 13,2⁰/₁₀ gegen 16,9⁰/₁₀ im Kanton und 26,6⁰/₁₀ in der Stadt Zürich. An der Gesamtbevölkerungszahl hatte jede der sechs Gemeinden 1900 und 1910 folgenden Anteil:

	1900	0/10	1910	0/10
Winterthur	22,335	54,5	25,250	54,4
Töß	4,923	12,0	5,524	11,9
Veltheim	4,009	9,8	5,019	10,8
Wülflingen	3,580	8,8	3,804	8,2
Oberwinterthur	3,206	7,8	3,609	7,8
Seen	2,908	7,1	3,178	6,9

Für die einzelnen Gemeinden ergibt sich demnach im zehnjährigen Zeitraum zwischen beiden Zählungen ein relativ höchst ungleiches Anwachsen der Volkszahl. Am stärksten vermehrte sie sich mit 25,2⁰/₁₀ in der Gemeinde Veltheim; dann folgt mit 13,0⁰/₁₀ Vermehrung Winterthur, mit 12,6⁰/₁₀ Oberwinterthur und mit 12,2⁰/₁₀ Töß. Seen und Wülflingen bleiben mit einer Zunahme von 9,3⁰/₁₀ bzw. 6,3⁰/₁₀ bedeutend zurück. Wenn man die Bevölkerung von 1850 zu Hundert ansetzt, ergibt sich eine Steigerung in Veltheim auf 696 — also in 60 Jahren beinahe eine Versechsfachung der Volkszahl — in Winterthur eine Vermehrung auf 473, in Töß auf 319, in Seen auf 191, in Wülflingen auf 187 und in Oberwinterthur auf 167. Die Entwicklung der Winterthurer Industrie hat demnach neben der Stadt namentlich den westlich gelegenen Vororten Veltheim und Töß eine starke Zunahme der Bevölkerung gebracht.

Im Verhältnis zur Gesamtfläche ist Veltheim mit 2185 Seelen pro km² pro 1910 am stärksten bevölkert. Die Stadt Winterthur hat nur eine Bevölkerungsziffer von 1622 und Töß von 707 Seelen pro km². Die demgegenüber stark

zurücktretenden Ziffern von Wülflingen, Seen und Oberwinterthur (277 bzw. 244 bzw. 213 pro km²) weisen deutlich auf den noch stark landwirtschaftlichen Charakter dieser Gemeinden hin. Für das Gebiet der Stadt und ihrer fünf Vororte zusammen ergibt sich eine Bevölkerungszahl von 669 Seelen pro km², für den ganzen Kanton stellt sich die Ziffer auf 292.

Dem Umstand, daß die in Winterthur vorherrschende Industrie hauptsächlich männliche Arbeitskräfte beschäftigt, ist es wohl zuzuschreiben, daß in einzelnen Vororten das männliche Geschlecht gegenüber dem weiblichen überwiegt. So sind in Töß von 1000 Einwohnern 521 männlichen Geschlechts, in Wülflingen (ohne Anstalt) 516 und in Oberwinterthur 508. In Veltheim hat sich das Verhältnis zu gunsten des weiblichen Geschlechts verschoben, indem dessen Anteil nun 501⁰/₁₀₀ gegen 498⁰/₁₀₀ pro 1900 beträgt. Während in der Stadt Winterthur das Geschlechterverhältnis ungefähr demjenigen im Kanton entspricht, ist in Seen mit 514⁰/₁₀₀ das weibliche Geschlecht relativ stark vertreten.

Die Verteilung der Bevölkerung nach der Heimatsangehörigkeit (Tabelle 8 und 9) zeigt, daß die kantonsbürgerliche Bevölkerung gegenüber 1900 trotz absoluter Zunahme wieder zu gunsten der Schweizer aus andern Kantonen und der Ausländer an Bedeutung eingebüßt hat.

Besonderes Interesse beanspruchen die Tabellen 10—14 der tabellarischen Darstellung, die uns in eingehender Weise über die Alters- und Niederlassungsverhältnisse der Bevölkerung von Winterthur und Vororten Aufschluß geben. Die bezüglichen Angaben sind im Anhang (vergl. Darstellung 1 und 2) zum Gegenstand graphischer Darstellungen gemacht. Anlässlich der Volkszählung von 1910 wurde durch Stellung einer Zusatzfrage ermittelt, seit wann jede gezählte Person ihren ununterbrochenen Wohnsitz in der Gemeinde habe. Die Befragung hatte folgendes Ergebnis:

	Seit dem Jahre der Geburt Wohnhafte		Zugewanderte	
	absolut	%	absolut	%
Winterthur	6,689	26,5	18,561	73,5
Oberwinterthur	1,387	38,4	2,222	61,6
Seen	1,303	41,0	1,875	59,0
Töß	1,782	32,3	3,742	67,7
Veltheim	1,233	24,6	3,786	75,4
Wülflingen { ohne Anstalt	1,388	40,1	2,076	59,9
{ Pflegeanstalt	4	—	336	—
Winterthur und Vororte	13,786	29,7	32,598	70,3

Im ganzen Wirtschaftsgebiet sind demnach weniger als drei Zehntel der Einwohner seit Geburt in der Wohngemeinde ununterbrochen niedergelassen, über sieben Zehntel sind zugewandert. Mit 41⁰/₁₀₀ bzw. 40,1⁰/₁₀₀ weisen die Gemeinden Seen und Wülflingen relativ noch am meisten Einwohner der ersteren Kategorie auf, während der Anteil der seit Geburt Wohnhaften in Veltheim mit nur 24,6⁰/₁₀₀ und in Winterthur mit nur 26,5⁰/₁₀₀ darauf schließen läßt, daß diese Gemeinden eine wenig stabile Bevölkerung besitzen. Untersucht man die bezüglichen Verhältnisse nach Alterskategorien der Bevölkerung, so ergibt sich für das ganze Wirtschaftsgebiet folgender Vergleich:

Altersklassen (geboren)	Seit dem Jahre der Geburt Niedergelassene		Zugewanderte	
	absolut	‰	absolut	‰
1905—1910	4,118	79,0	1,098	21,0
1897—1904	4,047	58,1	2,922	41,9
1891—1896	1,968	36,9	3,367	63,1
1881—1890	1,402	16,7	6,969	83,3
1871—1880	882	11,8	6,563	88,2
1851—1870	952	10,2	8,415	89,8
1850 und früher . . .	417	11,4	3,250	88,6
unbekannt	—	—	14	—

Die seit Geburt in der Gemeinde Niedergelassenen rekrutieren sich demnach hauptsächlich aus den untersten Altersklassen; mit dem steigenden Alter nimmt die Zahl dieser Seßhaften rapid ab. Gewiß ist es von Interesse, festzustellen, daß schon von den unter 6 Jahre alten Gemeindegewohnern mehr als ein Fünftel (21‰), von den im schulpflichtigen Alter stehenden (6—14jährigen) mehr als zwei Fünftel (41,9‰) und von den 14—20jährigen mehr als drei Fünftel (63,1‰) zugewandert sind.

Aus der Tabelle 13 ergibt sich die bemerkenswerte Tatsache, daß die Vororte von Winterthur unter ihrer Wohnbevölkerung mit 16 bis 18,6‰ der Gesamtzahl relativ bedeutend mehr Kinder im schulpflichtigen Alter verzeichnen als Winterthur mit nur 13,5‰. Auch in bezug auf die Kinder im vorschulpflichtigen Alter steht Winterthur mit einem Anteil von 9,6‰ bedeutend hinter allen Vororten mit 12,6 bis 14,3‰ zurück. Daß der starke Anteil, der diesen beiden Altersklassen in den Vororten zukommt, einzig auf den Arbeiter-Vorortscharakter dieser Gemeinden zurückzuführen ist, dürfte klar sein. Ebenso ergibt sich die Tatsache, daß durch die Abgabe der kinderreichsten Familien an die Vororte die Stadt Winterthur in bedeutendem Maße im Schulwesen entlastet wird.

Haben wir im Vorstehenden gezeigt, wie wenig seßhaft die Bevölkerung dieses Gebietes ist, erübrigt uns noch nachzuweisen, zu welchem Zeitpunkt die Zugezogenen in ihrer Wohngemeinde sich niedergelassen haben bzw. seit wann die gezählte Gesamtbevölkerung (seit Geburt Niedergelassene inbegriffen) für jede Gemeinde in Betracht fällt. In erster Linie ist auf die Tabellen 12 und 14 und auf die graphische Darstellung 2 zu verweisen. Der weiteren Erläuterung dienen folgende Zahlen: Von den zugezogenen 32,598 Personen des ganzen Untersuchungsgebietes sind ununterbrochen in ihrer Gemeinde wohnhaft: seit den Jahre 1910: 6479 = 19,9‰, 1909: 3317 = 10,2‰, 1908: 2540 = 7,8‰, 1907: 1805 = 5,5‰, 1906: 1850 = 5,7‰, 1901—05: 5093 = 15,6‰, 1891—1900: 6356 = 19,5‰, 1881—90: 2763 = 8,5‰, 1871—80: 1514 = 4,6‰, 1851—70: 663 = 2,0‰ und vor 1851: 34 = 0,1‰. Bei 184 Personen ist das Zuzugsjahr unbekannt.

Über den Zeitpunkt der Niederlassung respektiv die Dauer des Wohnsitzes der Gesamtbevölkerung in ihrer Wohngemeinde geben nachstehende Angaben Auskunft.

Geburtsjahre bezw. Jahre der Nieder- lassung	oder Dauer des Wohnsitzes in der Gemeinde Jahre	Seit dem Jahr der Geburt in der Gemeinde Wohnhafte	Zuge-		Gesamt- bevöl- kerung	‰ des Totals	
			‰	zogene ‰			
1910	—1	904	12,2	6,479	87,8	7,383	15,9
1909	—2	734	18,1	3,317	81,9	4,051	8,7
1908	—3	676	21,0	2,540	79,0	3,216	6,9
1907	—4	652	26,5	1,805	73,5	2,457	5,3
1906	—5	587	24,1	1,850	75,9	2,437	5,2
1901—05	5—10	2,696	34,6	5,093	65,4	7,789	16,8
1891—1900	10—20	3,884	37,9	6,356	62,1	10,240	22,1
1881—1890	20—30	1,402	33,7	2,763	66,3	4,165	9,0
1871—1880	30—40	882	36,8	1,514	63,2	2,396	5,2
1851—1870	40—60	952	58,9	663	41,1	1,615	3,5
1850 u. früher	über 60	417	92,5	34	7,5	451	1,0
unbekannt		—	—	184	—	184	0,4
		13,786	29,7	32,598	70,3	46,384	100

Gewiß ist es in mehr als einer Hinsicht von Interesse, festzustellen, daß von der Gesamtbevölkerung von Winterthur mit Vororten nahezu ein Sechstel noch nicht ein Jahr, oder über zwei Fünftel (42‰) weniger als fünf Jahre und nahezu drei Fünftel (58,8‰) weniger als 10 Jahre in ihrer Wohngemeinde niedergelassen sind. Die aus diesen Zahlen sich ergebende außerordentlich geringe Sesshaftigkeit der Bevölkerung des Untersuchungsgebietes ist unzweifelhaft zum Teil durch die besonders wirtschaftlichen Verhältnisse verursacht. Winterthur bildet mit seinen Vororten ein zusammengeschlossenes Wirtschaftsgebiet, innerhalb welchem die Bevölkerung je nach Neigung und Bequemlichkeit hin und her wandert, gewiß nicht zum Nutzen der kommunalen Wirtschaft, da bei der außerordentlichen Fluktuation der Einwohnerschaft das Interesse derselben an Fragen, welche die Gemeinde betreffen, und das Verantwortlichkeitsgefühl kaum immer im nötigen Maße vorhanden ist.

Betrachtet man die Verhältnisse der einzelnen Gemeinden in bezug auf die Dauer der Niederlassung, so kann man noch bedeutende Unterschiede konstatieren (vergl. Tabelle 12 und 14). Um diese besser hervortreten zu lassen, bilden wir folgende vier Klassen:

	Dauer der ununterbrochenen Niederlassung			
	unter 5 Jahren	5—10 Jahre	10—20 Jahre	20 u. mehr Jahre
	‰ der Einw.	‰ der Einw.	‰ der Einw.	‰ der Einw.
Winterthur	41,2	16,5	23,0	19,3
Oberwinterthur	41,4	15,3	21,2	22,1
Seen	37,1	16,3	22,0	24,1
Töß	43,6	17,9	21,5	17,0
Veltheim	50,6	18,2	18,9	12,3
Wülflingen (ohne Anstalt)	37,0	17,4	22,5	23,1

Relativ die größte Zahl alteingesessener Einwohner haben demnach noch die Gemeinden Seen, Wülflingen und Oberwinterthur, also die drei Vororte, in welchen die Landwirtschaft noch eine gewisse Bedeutung hat. Am ungünstigsten steht Veltheim da, indem von den 5019 Einwohnern dieser

Gemeinde 2545 oder 50,6⁰/₀, also über die Hälfte noch nicht fünf Jahre niedergelassen ist, und auf die Klasse mit 20 und mehr Jahren Wohnsitzdauer nicht einmal ein Achtel der Bevölkerung entfällt.

b) Die Erwerbstätigen unter der Wohnbevölkerung.

Im Gegensatz zu den Erhebungen über die Fabrikbetriebe pro 1911 und die Gewerbebetriebe im allgemeinen vom Jahre 1905, durch welche die beschäftigten Personen nach ihrem Arbeitsort festgestellt wurden, erfolgte die Zählung der berufstätigen Personen anlässlich der Volkszählung nach ihrem Wohnort. Die Zahl dieser Personen belief sich am 1. Dezember 1910 in Winterthur und Vororten auf 20,171, welche sich auf die einzelnen Gemeinden wie folgt verteilen:

Winterthur	11,151	55,3 ⁰ / ₀
Oberwinterthur	1,561	7,7 ⁰ / ₀
Seen	1,468	7,3 ⁰ / ₀
Töß	2,435	12,1 ⁰ / ₀
Veltheim	2,066	10,2 ⁰ / ₀
Wülflingen	1,490	7,4 ⁰ / ₀

Ohne weiteres läßt sich erkennen, daß der Anteil der Stadt Winterthur nach dieser Gruppierung der Erwerbstätigen stark zurücksteht. Gegen einen Anteil von 80⁰/₀ an der Zahl der Fabrikarbeiter, bzw. von 71,1⁰/₀ an der in allen Betrieben beschäftigten Personen nach dem Arbeitsort, partizipiert Winterthur an der Gesamtzahl aller im Untersuchungsgebiet wohnenden Erwerbstätigen nur mit 55,3⁰/₀, während alle Vororte ihren Anteil nach der letztern Gruppierung bedeutend steigern.

Die Verteilung der Berufstätigen nach der Stellung in der Haushaltung ergibt, daß von Hundert derselben 44,4 Haushaltungsvorstände und 55,6 Einzelpersonen sind. In Veltheim überwiegen mit 50,6⁰/₀ die Haushaltungsvorstände, in Töß und Wülflingen sind sie mit 45,3 bzw. 46,1⁰/₀ etwas stärker vertreten als in den übrigen Gemeinden. Die weiblichen Erwerbstätigen machen mit 25⁰/₀ genau ein Viertel der Gesamtzahl aus. In Seen, wo die Textilindustrie eine größere Anzahl weiblicher Personen beschäftigt, ist ihr Anteil mit 29,2⁰/₀ etwas größer, ebenso in Winterthur mit 26⁰/₀, wogegen Töß und Veltheim nur 21,4 bzw. 22⁰/₀ weiblicher Erwerbstätiger verzeichnen.

Aus der Verteilung der berufstätigen Personen nach Hauptberufsklassen (Tabelle 16) ergibt es sich, daß in Oberwinterthur noch 23,8⁰/₀, in Seen 20,9⁰/₀ und in Wülflingen 15,6⁰/₀ in der Urproduktion tätig sind. Winterthur, Töß und Veltheim stehen hier mit einem Anteil dieser Kategorie von nur 2,2 bis 4⁰/₀ weit zurück.

Weitaus die Mehrzahl der Erwerbstätigen von Winterthur und Vororten (67,2⁰/₀ oder etwas über zwei Drittel) gehört der Industrie an, während im Handel nur wenig über ein Achtel (13,4⁰/₀), im Verkehr und in der Gruppe Verwaltung, Rechtspflege, Wissenschaft und Kunst je der achtzehnte Teil (5,5⁰/₀) tätig ist. Am deutlichsten tritt der vorwiegend industrielle Charakter des Wirtschaftsgebietes in den Zahlen von Töß in die Erscheinung, indem hier nicht weniger als 82,2⁰/₀, also über vier Fünftel der Berufstätigen der Industrie angehören. Auch in Velt-

heim und Wülflingen ist diese Berufsklasse mit einem Anteil von 72,1 bzw. 70,2 relativ stark vertreten. In Seen und namentlich Oberwinterthur bewirkt der relativ stärkere Anteil der Tätigen der Urproduktion, daß der Anteil der Industrie mit 68,9 bzw. 58,7⁰/₁₀₀ etwas zurücktritt.

Besonderes Interesse verdienen die Angaben für Winterthur, da denselben zu entnehmen ist, daß in der beruflichen Betätigung der Einwohner dieser Stadt viel weniger Einseitigkeit herrscht. Auf die Industrie entfallen nur 63,6⁰/₁₀₀ der Tätigen, auf den Handel (mit Inbegriff des Bank- und Versicherungswesens und des Wirtschaftsgewerbes) 18,2⁰/₁₀₀, auf den Verkehr 6,5⁰/₁₀₀ und auf die Verwaltung und freien Berufe 7,5⁰/₁₀₀.

Von den einzelnen Berufsgruppen der Industrie nimmt die Metallindustrie mit 27,2⁰/₁₀₀ im ganzen Gebiet am meisten Personen in Anspruch, dann folgt das Baugewerbe mit 12,7⁰/₁₀₀, das Bekleidungs-gewerbe mit 10,6⁰/₁₀₀, die Textilindustrie mit 7,9⁰/₁₀₀, die Nahrungsmittelindustrie mit 4,8⁰/₁₀₀ und die graphischen Gewerbe mit 2,6⁰/₁₀₀. Die chemische Industrie ist nur mit 1,4⁰/₁₀₀ der Erwerb-stätigen vertreten.

Als Metallarbeiter-gemeinde par excellence erscheint Töß, indem nicht weniger als 49⁰/₁₀₀ der Erwerb-stätigen dieser Gemeinde der Metall- und Maschinenindustrie angehören. Auch in Veltheim mit 33⁰/₁₀₀ und in Wülflingen mit 31,8⁰/₁₀₀ sind die Angehörigen dieser Branche stark vertreten. Die Stadt Winterthur, die geschäftlicher Sitz von 13 der 15 Fabrikbetriebe dieser Art ist, hat unter ihren Erwerb-stätigen nur 23,7⁰/₁₀₀ dieser Industrie-gruppe Angehörige. In der Gemeinde Seen überwiegt die Textilindustrie mit einem Anteil von 27,4⁰/₁₀₀ an der Zahl der Erwerb-stätigen. Dem Baugewerbe gehören hier 15,1⁰/₁₀₀ an und erst in dritter Linie kommt die Metallindustrie mit einem Anteil von 15⁰/₁₀₀. In Oberwinterthur verteilt sich die Hauptzahl der in der Industrie Tätigen auf die drei Gruppen Metallindustrie (16,9⁰/₁₀₀), Baugewerbe (14,9⁰/₁₀₀) und Textilindustrie (14,5⁰/₁₀₀).

Aus Tabelle 17 geht hervor, daß Seen im Vergleich zur Zahl der Personen im erwerb-sfähigen Alter (von 14 und mehr Jahren) mit 662⁰/₁₀₀₀ relativ am meisten Erwerb-stätige aufweist; dann folgt Wülflingen mit 637⁰/₁₀₀₀, Töß mit 631⁰/₁₀₀₀ und Oberwinterthur mit 622⁰/₁₀₀₀. Veltheim und Winterthur bleiben mit 591 bzw. 574⁰/₁₀₀₀ unter 600⁰/₁₀₀₀ (vergl. graphische Darstellung 3).

D. Die außerhalb ihrer Wohngemeinde erwerb-stätigen Personen.

Wie anlässlich der Zählung von 1900 für den Kanton Zürich, enthielt die Individualzählkarte von 1910 für die ganze Schweiz in bezug auf die beruflichen Angaben für auswärts Tätige die Ergänzungsfrage nach dem Ort der Ausübung des Berufes (der Arbeits-gemeinde). Die Aufnahme dieser Frage ermöglicht es, festzustellen, in welchem Maße einzelne Gemeinden, wie im vorliegenden Fall, an die Industrie eines wirtschaftlichen Zentrums durch Stellung von Arbeitskräften beitragen, oder mit andern Worten, wie die in einer Gemeinde wie Winterthur konzentrierte Industrie ihre Angehörigen auf die Vororte als Wohnort verweist. Dieser Nachweis, in Verbindung mit einer Erhebung über die für die betreffenden Gemeinden aus dieser wirtschaftlichen Erscheinung resultierenden ökonomischen Folgen, bildet den Hauptzweck der vorliegenden Arbeit.

Nach Tabelle 18 sind von den 20,171 beruf-stätigen Personen von Winterthur und Vororten 5377 oder 26,7⁰/₁₀₀ nicht an ihrem Wohnort beschäftigt. Im Jahr

1900 waren es 4021 Personen oder 22,7⁰/₀ der Berufstätigen. Daraus ergibt sich, daß die tägliche Wanderung zwischen Wohngemeinde einer- und Arbeitsgemeinde andererseits im Verlauf der letzten zehn Jahre stark zugenommen hat; die Zahl der Erwerbstätigen überhaupt ist weniger als um ein Siebentel (13,9⁰/₀), die Zahl der außerhalb der Wohngemeinde Tätigen dagegen um ein Drittel (33,7⁰/₀) gestiegen.

Für die einzelnen Gemeinden ergeben sich im Vergleich zur Zählung von 1900 folgende Zahlen:

	Außerhalb der Wohn- gemeinde Erwerbstätige		Zunahme absolut	in % ⁰	Zunahme der Erwerbstätigen überhaupt absolut	in % ⁰
	1900	1910				
Winterthur	518	729	211	40,7	1,261	12,7
Oberwinterthur	462	547	85	18,4	165	11,8
Seen	576	745	169	29,3	153	11,6
Töß	797	1,118	321	40,3	305	14,3
Veltheim	1,036	1,437	401	38,7	417	25,3
Wülflingen	632	801	169	26,7	158	11,8
Total	4,021	5,377	1,356	33,7	2,459	13,9

Die Zahl der auswärts Erwerbstätigen hat demnach in allen Gemeinden relativ in bedeutend stärkerem Maße zugenommen, als die der Berufstätigen überhaupt. Bei Betrachtung der absoluten Zahlen ergibt sich für Töß, Seen und Wülflingen die überraschende Tatsache, daß die Zunahme der auswärts Tätigen die der Erwerbstätigen überhaupt übersteigt und daß daher die Zahl der in der Gemeinde Wohnenden und Tätigen in Wirklichkeit zurückgegangen ist. Auch in Veltheim bleibt die Vermehrung der auswärts Tätigen nur wenig hinter der Zunahme der Gesamtzahl zurück.

Nach der persönlichen und beruflichen Qualifikation gliedern sich die auswärts Tätigen in den Jahren 1900 und 1910 wie folgt:

	Auswärts Erwerbstätige			
	1900	% ⁰	1910	% ⁰
Haushaltungsvorstände	1,916	47,6	2,589	48,2
Einzelpersonen	2,105	52,4	2,788	51,8
Männer	3,237	80,5	4,190	77,9
Frauen	784	19,5	1,187	22,1
Selbständige	35	0,9	44	0,8
Angestellte	492	12,2	836	15,6
Arbeiter	3,494	86,9	4,497	83,6

Von den einzelnen Kategorien der auswärts Tätigen haben die Haushaltungsvorstände mit 35,1⁰/₀ eine etwas stärkere Zunahme aufzuweisen als die Einzelpersonen mit 32,4⁰/₀. Ebenso ergibt sich für die Frauen mit 51,4⁰/₀ ein relativ stärkeres Anwachsen als für die Männer mit 29,4⁰/₀. Die auswärts erwerbstätigen Angestellten haben ihre Zahl um 69,9⁰/₀, die Arbeiter dagegen nur um 28,7⁰/₀ und die Selbständigen um 25,7⁰/₀ vermehrt.

Pro 1910 stand ziemlich genau ein Fünftel ($20,1\%$) der auswärts Tätigen im Alter von 14—20 Jahren und über die Hälfte ($52,8\%$) gehört der Altersstufe von 20—40 Jahren an; über 40 Jahre zählten nur wenig über ein Viertel derselben ($27,1\%$). Die Verteilung der in Betracht fallenden Personen auf diese drei Altersstufen ist in den einzelnen Gemeinden nur mäßigen Schwankungen unterworfen (vergl. Tabelle 23).

Von den männlichen Einzelpersonen, deren Arbeitsort nicht mit dem Wohnort übereinstimmt, leben $63,7\%$ (1900: $68,3\%$) im Familienverband, von den weiblichen Einzelpersonen dieser Kategorie dagegen $89,6\%$ (1900: $89,3\%$) und zwar haben $30,4\%$ dieser auswärts tätigen Einzelpersonen einen Familienvorstand, der seinen Verdienst ebenfalls auswärts sucht (vergl. Tabelle 20). Von den Haushaltungsvorständen mit auswärtigem Arbeitsort sind $96,9\%$ (1900: $96,4\%$) verheiratet.

Von der Gesamtzahl der auswärts Erwerbstätigen entfällt mit 1% nur ein geringer Teil auf die Urproduktion. Ein etwas stärkerer Anteil kommt mit 7% dem Handel zu, während der Verkehr und die Verwaltung, inbegriffen die freien Berufe, mit $4,2\%$ bzw. $1,3\%$ wieder ein recht mäßiges Kontingent beitragen. Weitaus die Mehrzahl der auswärts Tätigen gehört der Industrie an, indem auf diese Klasse $86,1\%$ der Gesamtzahl — in den einzelnen Gemeinden von $76,7\%$ (Veltheim) bis $92,8\%$ (Wülflingen) — entfallen. Veltheim zählt mit $10,4\%$ bzw. $10,2\%$ ein bedeutendes Kontingent im Handel und Verkehr auswärts Tätige (vergl. Tabelle 24 und 25).

Die Frage, in welchem Maße die Erwerbstätigen überhaupt nach ihrer persönlichen und beruflichen Gliederung an der Zahl der auswärts Tätigen beteiligt sind, findet ihre Beantwortung durch die Tabellen 26 und 27. Es ergibt sich für Winterthur und Vororte ein Verhältnis der auswärts arbeitenden zur Gesamtzahl der in der Gemeinde wohnenden Berufstätigen von 267% ; in Veltheim sind aber von 1000 in der Gemeinde Wohnenden 696 auswärts tätig, in Wülflingen 538, in Seen 507, in Töß 459, in Oberwinterthur 350 und in Winterthur dagegen nur 65. Bei den Haushaltungsvorständen von Veltheim steigert sich der Anteil der auswärts Tätigen auf 772% ; nur 228% (also weniger als ein Viertel derselben) hat in der Gemeinde die Arbeitsstätte. Mit einziger Ausnahme von Winterthur sind die Haushaltungsvorstände in stärkerem Maße auf auswärtigen Verdienst — oder, wenn man von der Arbeitsgemeinde ausgeht, auf auswärtigen Wohnsitz — angewiesen; auf 1000 Haushaltungsvorstände kommen im ganzen Gebiet 289 auswärts Tätige, auf 1000 Einzelpersonen nur 248.

Von 1000 Männern sind 277, von 1000 Frauen 235 mit auswärtigem Arbeitsort. Auch hier ergeben sich für die Vororte bedeutend höhere Ziffern, so z. B. in Veltheim für Männer von 754% und in Seen für Frauen von 541% . Letztere Gemeinde hat relativ mehr auswärts tätige Frauen als Männer, eine Erscheinung, die schon auf Grund der Zählungsergebnisse von 1900 zu konstatieren war.

Daß von den drei Hauptberufsklassen die Industrie mit 341% relativ am meisten auswärts Erwerbstätige aufweist, dürfte nicht überraschen. In Winterthur sind allerdings nur 91% der in der Industrie Tätigen mit auswärtigem Arbeitsort, in den Vororten dagegen von 491% (Töß) bis 741% (Veltheim). Auch von den im Handel Tätigen der Vororte ist mit 391% (Oberwinterthur) bis 631% (Veltheim) ein relativ großer Teil auswärts tätig, ferner im Verkehr mit

206⁰/₀₀ (Oberwinterthur) bis 817⁰/₀₀ (Veltheim). Die drei Gruppen der Erwerbstätigen in der Urproduktion, in der öffentlichen Verwaltung, inbegriffen freie Berufe, und persönliche Dienste liefern naturgemäß nur geringe Kontingente auswärts Arbeitender.

Nach Tabelle 27 haben in Wülflingen 994⁰/₀₀, in Veltheim 990⁰/₀₀, in Seen 946⁰/₀₀, in Oberwinterthur 890⁰/₀₀, in Töß 562⁰/₀₀, in Winterthur dagegen nur 76⁰/₀₀ der in der Metallindustrie Beschäftigten einen auswärtigen Arbeitsort. Nur in der Nahrungsmittelindustrie und im chemischen Gewerbe entsendet Winterthur mit 251⁰/₀₀ bzw. 291⁰/₀₀ ein größeres Kontingent Erwerbstätiger nach auswärts, in allen anderen Industriezweigen nimmt diese Stadt gegenüber den Vororten eine Ausnahmestellung ein.

Von besonderer Wichtigkeit erscheint die Beantwortung der Frage, ob es sich bei den auswärts Tätigen um Altangesessene oder speziell wegen der in der Nähe sich bietenden Erwerbsgelegenheit Zugezogene handelt. Diese Frage findet in Tabelle 21 folgende Beantwortung. Von den auswärts tätigen Haushaltungsvorständen sind 11,2⁰/₀ seit Geburt niedergelassen und 88,8⁰/₀ zugezogen. Bei den Einzelpersonen stellt sich die erstere Kategorie auf 30⁰/₀ und die letztere auf 70⁰/₀. Von 1000 seit Geburt in der Gemeinde niedergelassenen Personen im Alter der Erwerbsfähigkeit sind 200 auswärts tätig, von 1000 zugewanderten dagegen nur 149. Von den Altangesessenen sind demnach relativ eine größere Anzahl auswärts tätig. Von den 4251 Zugezogenen unter den auswärts Tätigen sind 850 oder 20⁰/₀ schon im schulpflichtigen Alter, 3386 oder 79,7⁰/₀ dagegen erst im erwerbsfähigen Alter zugewandert und zwar die Mehrzahl im Alter von 16—30 Jahren (Tabelle 21).

In den Tabellen 28—30 ist die Gesamtzahl der Angehörigen der Haushaltungsvorstände mit auswärtigem Arbeitsort festgestellt und namentlich zur Darstellung gebracht, wie viele Personen aus diesem auswärtigen Verdienst leben. Die 2589 auswärts beschäftigten Familienvorstände haben insgesamt 8191 Angehörige, wovon 6600 auf den Verdienst des Familienhauptes angewiesen sind und 1591 eigenen Erwerb haben. Erstere Kategorie setzt sich zusammen aus 2087 nicht erwerbenden Ehefrauen, 1771 Kindern im vorschulpflichtigen, 2138 im schulpflichtigen und 604 Kindern und andern Angehörigen in höherem Alter.

Mit Einschluß der Berufstätigen stellt sich die Klasse der Wohnbevölkerung, welche aus einem auswärts erworbenen Verdienst lebt, im ganzen Gebiet von Winterthur und Vororten auf 11,977 oder 258⁰/₀₀ der Gesamtbevölkerung.

Die einzelnen Gemeinden partizipieren an dieser Gesamtzahl wie folgt:

	Durch auswärtige Erwerbstätigkeit ernährte Bevölkerung		Zunahme		Zunahme der Gesamtbevölkerung 1900—1910	
	1900	1910	absolut	0/0	absolut	0/0
Winterthur	1,015	1,344	329	32,4	2,915	13,0
Oberwinterthur	992	1,231	239	24,1	403	12,6
Seen	1,199	1,560	361	30,1	270	9,3
Töß	1,807	2,537	730	40,4	601	12,2
Veltheim	2,402	3,462	1,060	44,1	1,010	25,2
Wülflingen	1,524	1,843	319	20,9	224	6,3
Winterthur und Vororte	8,939	11,977	3,038	34,0	5,423	13,2

Auch hier ergibt sich demnach die bemerkenswerte Tatsache, daß nicht die Erwerbsgelegenheit in der Gemeinde, sondern der auswärtige Verdienst die Bevölkerungsvermehrung von Seen, Töß, Veltheim und Wülflingen veranlaßt hat. Ohne diese auswärtige Verdienstgelegenheit hätte sich die Einwohnerschaft dieser Gemeinden eher vermindern müssen. Die Zunahme der durch auswärtige Tätigkeit Ernährten ist in allen Gemeinden — mit Inbegriff der Stadt Winterthur — relativ in stärkerem Maße vor sich gegangen als die Vermehrung der Gesamtbevölkerung. Nach Tabelle 30 sind nach der Heimatsangehörigkeit namentlich die Bürger anderer Gemeinden des Kantons und die aus anderen Kantonen am meisten auf auswärtigen Verdienst angewiesen, während die Bürger der Wohngemeinde etwas günstiger dastehen.

Wie sich die auf auswärtigen Verdienst Angewiesenen auf die einzelnen Berufsklassen und Berufsgruppen verteilen, geht aus den Tabellen 31 und 32 hervor, auf welche wir verweisen. Nur so viel sei bemerkt, daß 85,3% auf die Industrie und 53,3% speziell auf die Metallindustrie entfallen.

E. Die Stadt Winterthur als Arbeitsort der Vorortsbevölkerung.

Nach den Angaben der Tabelle 33 haben von den 4648 auswärts erwerbstätigen Personen der Vororte von Winterthur nicht weniger als 4056 oder 87,3% ihren Arbeitsort in der Stadt Winterthur. Im Jahre 1900 entfielen von 3503 Auswärtigen 3096 oder 88,4% auf diesen Arbeitsort. Zu den beiden Zeitpunkten (1. Dezember 1900 und 1910) entsandten die einzelnen Vororte Berufstätige in folgender Anzahl in die Stadt Winterthur:

	in absoluter Zahl		in Prozenten der Gesamtzahl der Tätigen		in Prozenten der Zahl der auswärts Tätigen	
	1900	1910	1900	1910	1900	1910
Oberwinterthur	442	511	31,7	32,7	95,7	93,4
Seen	439	520	33,4	35,4	76,2	69,8
Töß	754	1,031	35,4	42,3	94,6	92,2
Veltheim	989	1,359	60,0	65,9	95,5	94,6
Wülflingen	472	635	35,4	42,6	74,7	79,3
Vororte	3,096	4,056	39,6	45,0	88,4	87,3

Die vorstehenden Zahlen zeigen so recht deutlich, wie im ganzen Untersuchungsgebiet die Wege der Großzahl der Erwerbstätigen in einem Punkte zusammentreffen und wie vom wirtschaftlichen Standpunkte aus das ganze Gebiet als eine Einheit zu betrachten ist. Es hat sich die Zahl der in Winterthur Tätigen absolut und im Verhältnis zu den Erwerbenden jeder Gemeinde bedeutend vermehrt; die Stadt hat aber in ihre Betriebe doch nicht alle aufzunehmen vermocht und so ist denn eine größere Anzahl auf den Erwerb in andern Vororten oder auf andere Erwerbsmöglichkeiten außerhalb des Gebietes von Winterthur und Vororten angewiesen.

Von 1000 auswärts erwerbstätigen Haushaltsvorständen haben 906 ihren Arbeitsort in Winterthur (1900: 896), von 1000 Einzelpersonen dagegen nur 840

(1900: 872). Von 1000 Männern mit auswärtigem Arbeitsort arbeiten in Winterthur 898, von ebenso viel Frauen 793. Die Kategorie der seit Geburt in der Gemeinde Niedergelassenen verzeichnet mit 888⁰/₁₀₀ relativ mehr in Winterthur Erwerbstätige als die der Zugezogenen mit 868⁰/₁₀₀. Seen und Wülflingen haben unter ihren auswärts Erwerbenden relativ weniger in Winterthur Tätige als die anderen Vororte, eine Erscheinung, die schon im Jahr 1900 sich zeigte.

Einige weitere Anhaltspunkte zur Beurteilung der Beziehungen der Stadt Winterthur zu ihren Vororten bietet die nachstehende Übersicht:

	Zunahme von 1900—1910 der		
	Erwerbstätigen überhaupt	auswärts Erwerbstätigen	der in Winterthur Erwerbstätigen
Oberwinterthur	165	85	69
Seen	153	169	81
Töß	305	321	277
Veltheim	417	401	370
Wülflingen	158	169	163
Total Vororte	1,198	1,145	960

In zwei Gemeinden (Töß und Veltheim) bleibt demnach die Zunahme der Berufstätigen zu Gunsten der Stadt Winterthur nur wenig hinter der Gesamtzunahme zurück, und in Wülflingen haben die nach Winterthur Wandernden sich absolut sogar stärker vermehrt als die Erwerbstätigen überhaupt.

Welchen Berufsklassen die in Winterthur Tätigen angehören, ergibt sich aus Tabelle 35. Nicht weniger als 84,9⁰/₁₀₀ sind in der Industrie und zwar 52,7⁰/₁₀₀ in der Metallindustrie tätig.

In Tabelle 36 ist die Bilanz aller Berufstätigen (auch der in der Stadt selbst wohnhaften) mit Arbeitsort in Winterthur gezogen, wobei zu beachten ist, daß die von außerhalb des Untersuchungsgebietes zur täglichen Arbeit Herwandernden selbstverständlich nicht einbezogen werden konnten. Die 11,151 Tätigen von Winterthur vermindern sich durch tägliche berufliche Abwanderung um 729, vermehren sich dagegen durch Zuwanderung aus den Vororten um 4056, so daß die Arbeitsbevölkerung der Stadt auf 14,478 ansteigt. Daß einzelne Industriegruppen stark auf den Zuzug vorortlicher Arbeitskräfte angewiesen sind, zeigt das Beispiel der Metallindustrie, deren Arbeiter und Angestellte zu 46,7⁰/₁₀₀ in den Vororten wohnen.

Durch die Erwerbstätigkeit in der Stadt Winterthur werden insgesamt 9530 Personen der Vororte ernährt. Davon sind neben den 4056 Erwerbenden 1729 Ehefrauen, 1491 Kinder im vorschulpflichtigen, 1781 im schulpflichtigen Alter und 473 andere Angehörige. Wie sich die Gesamtzahl dieser Personen, deren Existenz vom Erwerb in Winterthur abhängig ist, auf die einzelnen Vororte als Wohngemeinden pro 1900 und 1910 verteilt, geht aus Tabelle 38 hervor. Auch hier ergibt sich wieder die erwähnenswerte Tatsache, daß bei einer Vermehrung der Gesamtbevölkerung in Töß um nur 601 Seelen die aus Erwerb in Winterthur Ernährten um 659 zugenommen haben, ebenso in Veltheim (Gesamtbevölkerung + 1010, in Winterthur Ernährte + 1022) und auch in Wülflingen (Gesamtbevölkerung + 224, in Winterthur Ernährte + 330).

Von besonderem Interesse ist die Feststellung, in welchem Maße infolge der bestehenden Verhältnisse Kinder im schulpflichtigen Alter, die wirtschaftlich, d. h. dem Arbeitsort der Ernährer nach, zur Stadt gehören, auf die Vororte als Wohnort verwiesen sind. Bei Beurteilung der nachstehenden Zahlen ist zu beachten, daß die Schuljahre nicht mit dem Kalenderjahr zusammenfallen und daß daher und aus noch andern Gründen*) die Zahl der von 1897—1904 Geborenen nicht genau mit der Schülerzahl der ersten bis achten Klasse unter Zurechnung der Sekundarschüler der ersten und zweiten Klasse übereinstimmen kann. Immerhin sind die Differenzen, wie nachstehende Zahlen zeigen, relativ gering.

	In den Jahren 1897—1904 Geborene der Wohn- bevölkerung	Davon durch Erwerbs- tätigkeit in Winterthur Ernährte		Zahl der Primar- schüler 1.—8. Klasse und der Sekundarschüler 1. und 2. Klasse
		absolut	in %	
Oberwinterthur . . .	625	219	35,0	609
Seen	555	218	39,3	549
Töß	943	472	50,0	924
Veltheim	802	561	69,9	775
Wülflingen	645	311	48,2	647
Total Vororte . . .	3,570	1,781	49,9	3,504

Ziemlich genau die Hälfte der Schulpflichtigen der Vororte gehört demnach wirtschaftlich zu Winterthur; pro 1900 waren es nur 45,5⁰/₁₀₀. Es ergibt sich hieraus, daß sich die Verhältnisse für die Vororte immer ungünstiger gestalten. Vor allem aus haben Veltheim mit 69,9⁰/₁₀₀, Töß mit 50⁰/₁₀₀ und Wülflingen mit 48,2⁰/₁₀₀ für eine relativ große Anzahl Schulkinder zu sorgen, deren Ernährer in Winterthur tätig ist. Ob ihnen durch die Steuerleistungen der in Betracht fallenden Bevölkerungskategorie ein Ausgleich geboten wird, ist in einem nachstehenden Abschnitt zu erörtern.

Nach der in Tabelle 40 enthaltenen Bilanz stellt sich die Arbeitsbevölkerung von Winterthur auf insgesamt 33,436 Seelen. Es ist namentlich darauf zu verweisen, daß die Arbeitsbevölkerung eine normalere Verteilung nach Altersstufen aufweist als die Wohnbevölkerung, wenn auch so der Anteil der Kinder im vorschulpflichtigen und schulpflichtigen Alter noch bei weitem nicht die Höhe einnimmt wie in den Vororten (Tabelle 13 und 40).

F. Der Arbeitsort der in Winterthur und Vororten wohnenden Erwerbstätigen überhaupt.

Im vorstehenden Abschnitt ist die Bedeutung der Stadt Winterthur als Zentrum der wirtschaftlichen Betätigung der Bevölkerung des Untersuchungsgebietes genügend klargelegt worden und auch die im Abschnitt B gegebenen Aufschlüsse über die Fabrikbetriebe und die gewerblichen Betriebe im allgemeinen tragen zur Aufklärung hierüber bei.

Es ist demnach nur noch nachzuweisen, wo die auswärts Erwerbstätigen von Winterthur ihre Arbeitsstätte haben; in welchem Maße Handel und Industrie der Vororte Erwerbstätige aus der Stadt und aus anderen Vororten anziehen

*) Das städtische Gymnasium zählte z. B. in den zwei ersten Klassen 91 Schüler.

und wie viele derselben auf Verdienst außerhalb des Industriegebietes, das zu behandeln ist, angewiesen sind. Ferner ist eine Bilanz der in jeder Gemeinde Tätigen (in und außer derselben Wohnende) und der durch sie Ernährten zu ziehen (Arbeitsbevölkerung).

Die Zahl der auswärts Arbeitenden von Winterthur stellt sich auf 729 mit 615 nichterwerbenden Angehörigen. Vom auswärtigen Verdienst leben demnach 1344 Personen, welche sich nach dem Arbeitsort, ausgeschieden nach den zwei Kategorien, verteilen wie folgt:

	Arbeitsort:					
	Vororte zusammen		davon: Töß	Oberwinterthur	Veltheim	
Tätige	461	63,2 0/0	250	105	85	
Angehörige	396	64,4 0/0	239	106	30	
Zusammen	857	63,8 0/0	489	211	115	

	Andere Gemeinden des Kantons		davon: Kempttal-Lindau	Zürich	Außerhalb des Kantons	
	Tätige	239	32,8 0/0	119	72	29
Angehörige	188	30,6 0/0	83	54	31	5 0/0
Zusammen	427	31,8 0/0	202	126	60	4,4 0/0

Wie schon im letzten Abschnitt nachgewiesen wurde, haben von den Vororten nur zwei (Seen und Wülflingen) eine größere Anzahl auswärts Tätiger, deren Arbeitsort nicht Winterthur ist. Erstere Gemeinde entsendet zur täglichen Arbeit nach Mühlau-Kyburg 146 Personen, die 88 nichterwerbende Angehörige haben, und nach Oberwinterthur 50 Personen, die 33 weitere Angehörige ernähren. Aus Wülflingen wandern zur täglichen Arbeit nach Töß 82 Berufstätige und es leben aus diesem Verdienst noch weitere 103 Personen, ferner nach Veltheim 35 Tätige mit 22 Angehörigen.

Aus dem Gebiet von Winterthur und Vororten sind in den Nahrungsmittelfabriken von Kempttal insgesamt 188 Personen beschäftigt; es leben von diesem Verdienst zusammen 296 Personen. Auf Zürich als Arbeitsort entfallen 116 Tätige mit 94 Angehörigen, zusammen also 210 Personen. In bezug auf weitere Angaben ist auf die Tabellen 41 und 45 zu verweisen.

In den Tabellen 46—48 ist die Bilanz der Erwerbstätigen und der Arbeitsbevölkerung einer jeden Gemeinde (nach dem Ort der Betätigung bzw. der Herkunft des Verdienstes) gezogen. Wie sich die Erwerbstätigen nach Wohnort einer- und Arbeitsort anderseits verteilen und wie sich die Verteilung der Gesamtbevölkerung des Untersuchungsgebietes nach den gleichen Gruppierungen gestaltet, sollen nachstehende Prozentzahlen zeigen.

	Verteilung der Berufstätigen in 0/0				Verteilung der Gesamtbevölkerung in 0/0			
	nach dem Wohnort		nach dem Arbeitsort		nach dem Wohnort		nach der wirtschaftl. Zugehörigkeit	
	1900	1910	1900	1910	1900	1910	1900	1910
Winterthur	55,9	55,3	70,4	71,8	54,5	54,4	69,3	72,1
Oberwinterthur	7,9	7,7	6,2	5,8	7,8	7,8	6,2	5,8
Seen	7,4	7,3	4,2	3,7	7,1	6,9	4,2	3,6
Töß	12,0	12,1	9,5	8,3	12,0	11,9	9,4	8,0
Veltheim	9,3	10,2	3,9	3,8	9,3	10,8	4,2	3,3
Wülflingen	7,5	7,4	4,0	3,5	8,8	8,2	5,1	4,3
Ausser Winterthur und Vororten	—	—	1,8	3,1	—	—	1,6	2,4

In den vorstehenden Angaben tritt die Konzentration der beruflichen Betätigung und die wirtschaftliche Abhängigkeit der Vorortsbevölkerung von der Stadt Winterthur wuchtig in die Erscheinung. In Veltheim z. B., wo 10,2% der Erwerbstätigen und 10,8% der Einwohner des ganzen Wirtschaftsgebietes wohnen, finden nur 3,8% der Tätigen bezw. der Bevölkerung ihre Existenzmittel. Es ergibt sich aber auch die Tatsache, daß die Bedeutung von Winterthur als Wohnort seit 1900 eher zurückgegangen ist, während zu gleicher Zeit die wirtschaftliche Bedeutung — der Citycharakter — der Stadt stark gestiegen ist.

Von den Vororten haben einzelne bei einer Vermehrung der Gesamtbevölkerung sich wirtschaftlich gar nicht und andere nur schwach entwickelt. So verzeichnet nach Tabelle 43 Seen seit 1900 einen Rückgang der in der Gemeinde Erwerbstätigen um 2 (von 744 auf 742), Töß um 7 (von 1685 auf 1678) und Wülflingen um 1 (von 707 auf 706). Daß Hand in Hand damit ein Rückgang der wirtschaftlich zur Gemeinde gehörenden Bevölkerung einherging, geht aus nachstehendem Vergleich hervor.

Durch Erwerbstätigkeit in der Gemeinde Ernährte
ohne Rücksicht auf den Wohnort

	1900	1910	Zunahme	Abnahme	in %
Winterthur	28,396	33,436	5,040	—	+ 17,7
Oberwinterthur	2,555	2,691	136	—	+ 5,3
Seen	1,719	1,661	—	58	— 3,4
Töß	3,852	3,722	—	130	— 3,4
Veltheim	1,727	1,747	20	—	+ 1,2
Wülflingen	2,071	2,002	—	69	— 3,3

Daß die Lasten, die den Vororten z. B. im Schulwesen aus ihrer Rolle als Wohnort wirtschaftlich zu Winterthur gehörender Bevölkerungskreise erwachsen, groß sind, ergibt sich namentlich aus Tabelle 48, nach welcher die meisten derselben von Kindern im schulpflichtigen und vorschulpflichtigen Alter absolut und relativ stark entlastet werden, wenn man vom Arbeitsort der Ernährer ausgeht, während die Stadt Winterthur erheblich stärker belastet wird.

G. Steuerverhältnisse der Gesamtbevölkerung und der auswärtigen Erwerbstätigen.

Nach der Gemeindefinanzstatistik sind die Vorortsgemeinden von Winterthur finanziell bedeutend ungünstiger gestellt als die Stadt, und zwar gelangt diese ungünstigere Situation namentlich in der Steuerbelastung zum Ausdruck. Schon im Jahre 1900 hatten die Vororte zwei und über zwei Promille Steuern für die Zwecke des Gemeinde- und Schulwesens (exklusive Armen- und Kirchenwesen) mehr zu beziehen als Winterthur. Während diese Stadt ihre Steuerquote von 6‰ seit 1900 beibehalten konnte, steigerte sich der Ansatz in den Vororten bis 1910, wie den nachstehenden Angaben zu entnehmen ist, um 2,5—3,7‰, so daß die Differenz in der Steuerveranlagung zwischen Zentrum und Ausgemeinden nun 4,68 bis 6‰ beträgt.

	Steuerfuß für die Zwecke der politischen, Zivil-, Primar- u. Sekundarschulgemeinde		
	1900	1910	Zunahme
	0/00	0/00	0/00
Winterthur	6,00	6,00	—
Oberwinterthur	8,08	10,68	2,60
Seen	8,28	11,88	3,60
Töß	8,00	11,30	3,30
Veltheim	8,00	11,70	3,70
Wülflingen	9,50	12,00	2,50

Daß die Gesamtsteuer in Wülflingen seit 1900 mit 2,5⁰/₀₀ sich in geringerem Maße steigerte als in den andern Vororten, ist dem Umstand zuzuschreiben, daß diese Gemeinde mit Korrentrechnungsdefiziten arbeitet. Die Vermeidung von Defiziten wäre nur bei einer um 2,27⁰/₀₀ erhöhten Steuer möglich gewesen und der Ansatz dieser Gemeinde hätte sich damit um 4,77⁰/₀₀ gegenüber 1900 erhöht.

Diese ungünstige Situation der Vororte ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen, so einerseits auf die geringe Ausstattung der Gemeindegüter mit ertragbaren Aktiven und auf den teilweisen Mangel an lukrativen Gemeindebetrieben, wie sie die Stadt Winterthur besitzt. Nur Töß und Wülflingen, ferner die Zivilgemeinde Seen ziehen aus solchen Betrieben erwähnenswerte Einnahmen; in anderen Vororten überläßt man die Versorgung der Einwohnerschaft mit Wasser, Licht und Kraft den städtischen Werken, welche ihre Reingewinne an die Stadtkasse abführen.

Diesen Ursachen ist es zuzuschreiben, daß bei erheblich gesteigertem Aufwand in Winterthur nur 39,3⁰/₀₀ des Finanzbedarfs durch direkte Steuern aufzubringen sind, in den Vororten bei geringerem Aufwand dagegen 55,1⁰/₀₀.

Die ungleiche Steuerbelastung der Stadt und ihrer Vororte kann aber zum Teil auch durch die ungleiche Art der Steuerveranlagung veranlaßt sein. Winterthur hat, wie die Stadt Zürich, die gesetzliche Vergünstigung, neben dem Vermögen auch das Einkommen zur Gemeindesteuer mit mäßiger Progression der Ansätze heranzuziehen und die Mannssteuer zum anderthalbfachen Betrage zu berechnen. Die Vororte sind ausschließlich auf das Vermögen der Einwohner, die Haushaltungen und die Männer als Steuerobjekte angewiesen, mit der Beschränkung, daß für je 1000 Fr. Vermögen, die Haushaltung und jeden Mann über 20 Jahren der gleiche Ansatz anzuwenden ist.

In der Hauptsache wird aber die stärkere Steuerlast der Vororte auf die geringere Steuerkraft ihrer Einwohner zurückzuführen sein. In nachstehenden Ausführungen und im Abschnitt G der tabellarischen Darstellungen sollen die Steuerverhältnisse der Gesamtbevölkerung klargelegt und namentlich nachgewiesen werden, in welchem Maße diese durch die Verhältnisse der auswärts Erwerbstätigen beeinflusst werden.

Nach Tabelle 49 wurden pro 1909* im ganzen Gebiet von Winterthur und Vororten 6320 Personen mit steuerpflichtigem Vermögen festgestellt gegen 5171 pro 1900. Die Zunahme dieser „Bessersituierten“ ist mit 22,2⁰/₀₀ Vermehrung etwas stärker vor sich gegangen als die Bevölkerungsvermehrung (13,2⁰/₀₀).

* Die Ansätze der Haupttaxation von 1909 gelangten für die Gemeindesteuer des Jahres 1910 zum ersten Mal zur Anwendung.

Die auswärts Erwerbstätigen mit Steuervermögen werden in Tabelle 50 pro 1910 in der Anzahl von 930 ermittelt (gegen 577 pro 1900) und das Maß der Vermehrung dieser Pflchtigen zu 61,2⁰/₀, gegen eine Zunahme der durch auswärtige Tätigkeit Ernährten von 34⁰/₀.

Im ganzen ergibt sich demnach die Tatsache, daß die Verhältnisse der letzteren Bevölkerungskategorie etwas bessere geworden sind, doch beschränkt sich diese Besserung auf die Zahl der Pflchtigen und erstreckt sich nicht auf das versteuerte Vermögen.

Vor allem ist darauf hinzuweisen, daß die Zahl der auswärts tätigen Vermögenssteuerepflichtigen, mit 78 auf 1000 durch auswärtige Tätigkeit Ernährte, immer noch sehr gering ist; auf 1000 der Gesamtbevölkerung entfallen 136 solcher „Bessersituierte“. Während von 1000 Erwerbstätigen überhaupt 313 (1900: 292) Vermögen besitzen, sind es bei den auswärts Tätigen nur 173 (1900: 143).

Es entfallen in den einzelnen Gemeinden auf 1000 Einwohner

	der Wohnbevölkerung überhaupt, Vermögenssteuerepflichtige		der durch auswärtige Tätigkeit ernährten Bevölkerung, Vermögenssteuerepflichtige	
	1900	1910	1900	1910
Winterthur	130	142	82	81
Oberwinterthur	160	158	96	94
Seen	145	152	58	81
Töß	102	110	36	56
Veltheim	103	121	62	87
Wülflingen	125	136	76	74

Für Winterthur, Oberwinterthur und Wülflingen ergibt sich demnach eine Verschlechterung der Verhältnisse der auswärts Tätigen, die Relativzahl der Vermögenssteuerepflichtigen dieser Kategorie ist zurückgegangen. Für Seen, Töß und Veltheim kann dagegen eine namhafte Zunahme der Vermögen Besizenden unter den Erwerbstätigen mit auswärtigem Arbeitsort konstatiert werden.

Aus der Spezifikation der Pflchtigen nach der Höhe des versteuerten Vermögens ergeben sich weder für die Gesamtbevölkerung noch für die auswärts Tätigen günstige Zahlen, indem die Bedeutung der oberen Klassen mit über 5000 Fr. Vermögen zu gunsten der untersten Klasse mit bis 5000 Fr. zurückgegangen ist. Speziell in den Vororten hat die Zahl der ein Vermögen von über 20,000 Fr. Versteuernden um acht (von 153 auf 145) abgenommen, während in Winterthur eine Zunahme dieser Klasse um 108 (von 720 auf 828) eintrat. Unzweifelhaft ist dieses Resultat in den Vororten auf Steuerflucht vielleicht gerade nach Winterthur zurückzuführen. Daß die Vermögenssteuerepflichtigen mit auswärtigem Arbeitsort erheblich ungünstiger gestellt sind, als die der Gesamtbevölkerung, ergibt sich aus nachstehenden Verhältniszahlen.

Von der Gesamtzahl der Pflchtigen versteuerten:

ein Vermögen von Franken	Pflchtige überhaupt	Pflchtige mit auswärtigem Arbeitsort
bis 5,000	59,9 ⁰ / ₀	85,9 ⁰ / ₀
5,000—20,000	24,7 ⁰ / ₀	11,6 ⁰ / ₀
20,000—50,000	8,6 ⁰ / ₀	1,4 ⁰ / ₀
über 50,000	6,8 ⁰ / ₀	1,1 ⁰ / ₀

Die Klassen mit über 5000 Fr. Vermögen sind demnach bei den auswärtigen Tätigen von recht geringer Bedeutung.

Am deutlichsten tritt die ungünstigere Situation der auswärtigen Tätigen im Steuerkapital in die Erscheinung. Es betrug das steuerpflichtige Vermögen:

	der Pflichtigen überhaupt			der Pflichtigen mit auswärtigem Arbeitsort		
	1910 absolut Tausende Fr.	pro Einwohner Fr.		1910 absolut Tausende Fr.	pro Einwohner Fr.	
		1900	1910		1900	1910
Winterthur	145,194	4,779	5,750	3,542,5	3,490	2,635
Oberwinterthur	5,129	1,386	1,421	322,8	325	262
Seen	3,049	1,036	959	182,5	152	117
Töß	6,194	1,186	1,121	381,6	211	150
Veltheim	3,905	787	778	867,9	361	251
Wülflingen	2,389	631	628	271,2	178	147
Winterthur und Vororte	165,860	3,062	3,576	5,568,5	623	465

In Seen, Töß, Veltheim und Wülflingen ist der Durchschnittsbetrag an Steuervermögen überhaupt zurückgegangen, während er in Oberwinterthur und namentlich in Winterthur gestiegen ist. Für die Bevölkerungskategorie mit auswärtigem Arbeitsort ergibt sich in allen Gemeinden nicht nur ein erheblich geringeres Kopfbetreffnis, sondern seit 1900 auch noch ein starker Rückgang der relativen Steuerkraft.

Von welchem Einfluß die Verhältnisse der auswärtigen Erwerbstätigen auf die der übrigen Einwohnerschaft sind, ergibt sich aus nachstehenden Zahlen:

	Steuerkapital der in der Gemeinde Wohnenden		
	und Erwerbstätigen pro Einwohner Fr.	und außerhalb Erwerbstätigen pro Einwohner Fr.	in % des Betreffnisses der in der Gemeinde Tätigen
Winterthur	5,926	2,635	44,5
Oberwinterthur	2,021	262	13,0
Seen	1,772	117	6,6
Töß	1,946	150	7,7
Veltheim	1,950	251	12,9
Wülflingen	1,307	147	11,2

Ohne die Bevölkerungskategorie, deren Existenz auf auswärtiger Erwerbstätigkeit beruht, würden die jetzt so ungünstig dastehenden Vororte von Winterthur — vielleicht mit Ausnahme von Wülflingen — eine relative Steuerkraft aufweisen, die derjenigen der Mehrzahl der zürcherischen Gemeinden nicht nachstehen würde. Dieselbe Tatsache ergibt sich aus Tabelle 60, wo dem Steuervermögen der Wohnbevölkerung dasjenige der Arbeitsbevölkerung jeder Gemeinde gegenübergestellt ist (vergl. auch graphische Darstellung 5). Die Stadt Winterthur ist mit ihrem Steuerkapital den Vororten in jeder Hinsicht überlegen und zwar auch dann, wenn man von der Arbeitsbevölkerung ausgeht; selbst die auswärtigen Tätigen derselben sind bedeutend besser situiert als die der Vororte.

Es ist bereits darauf hingewiesen worden, daß das Einkommen in den Vororten von Winterthur für Gemeindezwecke nicht besteuert wird. Zum Zwecke der Beleuchtung der ökonomischen Verhältnisse der auswärtigen Tätigen und mit

Rücksicht auf die eventuelle Vereinigung der in Betracht fallenden Gemeinden mit der Stadt Winterthur, werden die Einkommenspflichtigen in den Tabellen 53 bis 56 doch zur Darstellung gebracht.

Die Gesamtzahl derselben stellt sich im ganzen Untersuchungsgebiet auf 12,539 gegen 10,575 pro 1900. Die Zunahme derselben übertrifft mit 18,6⁰/₀ die Bevölkerungsvermehrung (13,2⁰/₀), steht aber gegenüber der Vermehrung der Vermögenssteuerpflichtigen (22,2⁰/₀) etwas zurück.

Die auswärts Erwerbstätigen mit staatssteuerpflichtigem Einkommen haben mit einer Gesamtzahl von 3270 pro 1910 im zehnjährigen Zeitraum seit 1900 um genau 50⁰/₀ zugenommen, während hinsichtlich der Vermögenssteuerpflichtigen dieser Kategorie eine Zunahme von 61,2⁰/₀ und der in Betracht fallenden Bevölkerung von 34⁰/₀ eingetreten ist. Es waren mit Einkommen eingeschätzt:

	auf 1000 Einwohner und zwar			
	der Gesamtbevölkerung		der auswärts Ernährten	
	1900	1910	1900	1910
Winterthur	269	288	178	310
Oberwinterthur	228	244	245	257
Seen	212	214	201	249
Töß	278	291	262	256
Veltheim	261	259	283	285
Wülflingen	247	266	237	278

Die Kategorie der auswärts Tätigen verzeichnet demnach pro 1910 in allen Gemeinden ohne Töß relativ mehr mit Einkommen Taxierte als die Wohnbevölkerung im ganzen.

Nach der Klassifikation der Pflichtigen in Tabellen 52 und 53 weisen dagegen die auswärts Tätigen relativ erheblich weniger Eingeschätzte mit höherem Einkommen von über 1500 Fr. auf als die Gesamtzahl der Bevölkerung (21,2⁰/₀ gegen 34,8⁰/₀).

Über den Kopfbetrag an eingeschätztem Einkommen der Gesamtbevölkerung, ferner der durch Erwerbstätigkeit in und außer der Gemeinde ernährten Bevölkerung geben nachstehende Angaben Auskunft:

	Betrag des versteuerten Einkommens pro Kopf der		
	Gesamtbevölkerung	in der Gemeinde ernährten Bevölkerung	außer der Gemeinde ernährten Bevölkerung
	Fr.	Fr.	Fr.
Winterthur	729	733	648
Oberwinterthur	296	294	300
Seen	243	230	258
Töß	374	418	322
Veltheim	404	364	422
Wülflingen	307	328	288
Winterthur und Vororte	547	615	371

Dem Kopfbetreffnis an steuerpflichtigem Einkommen nach sind demnach in Oberwinterthur, Seen und Veltheim die durch auswärtige Tätigkeit Ernährten besser gestellt, als die wirtschaftlich zur Gemeinde Gehörigen. Auch hier stellen

sich die Verhältnisse der Winterthurer Bevölkerung erheblich günstiger dar, als sie für die Vorortsbevölkerung zu konstatieren sind.

In Tabelle 57 sind die Steuerleistungen der Gesamtbevölkerung für die Zwecke der politischen, Zivil-, Primarschul- und Sekundarschulgemeinden dargestellt und Tabelle 58 enthält die entsprechenden Leistungen der auswärts Erwerbstätigen. Es muß auffallen und ist für die ungünstige Situation der auswärts Tätigen bezeichnend, daß bei dieser Kategorie von Steuerpflichtigen der Haushaltungs- und Mannssteuer eine unverhältnismäßig große Bedeutung zukommt, indem beide zusammen in allen Vororten und letztere für sich allein in Seen, Töß, Veltheim und Wülflingen einen höheren Ertrag abgeworfen hat, als die Vermögenssteuer. Die Steuerkraft der auswärts Tätigen beruht demnach in der Hauptsache auf Faktoren, denen nach dem Willen des Gesetzgebers nur sekundäre Bedeutung zukommen sollte.

An die gesamte Steuersumme aller Gemeinden lieferten die auswärts Tätigen nur 7,3⁰/₁₀₀ (1900: 6,1⁰/₁₀₀) bei einem Anteil an der Bevölkerungszahl von 25,8⁰/₁₀₀ (1900: 21,8⁰/₁₀₀). In welchem Maße die Steuerleistungen der auswärts Tätigen hinter denen der Gesamtbevölkerung und der in der Gemeinde Tätigen zurückstehen, sollen nachstehende Vergleichszahlen zeigen.

Es leisteten pro Kopf der Bevölkerung an Gemeindesteuern

	die Gesamtbevölkerung	die in der Gemeinde ernährte Bevölkerung	die außer der Gemeinde ernährte Bevölkerung	<i>in % des Betreffnisses der in der Gemeinde Ernährten</i>
	Fr.	Fr.	Fr.	
Winterthur	49,8	51,1	25,3	49,5
Oberwinterthur	20,4	26,9	7,7	28,6
Seen	16,7	25,9	7,2	27,8
Töß	18,0	27,4	7,0	25,5
Veltheim	14,6	27,3	8,9	32,6
Wülflingen	13,9	21,4	7,3	34,1
Winterthur und Vororte 1910	34,6	43,7	7,3	16,7
1900	26,7	30,7	6,1	19,9

Auch hier tritt demnach wieder die ungünstige Situation der auf auswärtigen Erwerb angewiesenen Bevölkerungsgruppen deutlich in die Erscheinung, und es ist namentlich hervorzuheben, daß die Vororte ökonomisch keineswegs ungünstig dastehen würden, wenn für sie nur die wirtschaftlich zugehörige Bevölkerung als Wohnbevölkerung in Betracht fallen würde.

Es mag im weiteren noch auf die Tabellen 59 und 60 verwiesen werden, ferner auf die graphischen Darstellungen 5 und 6 im Anhang, wo die Steuerhältnisse einerseits vom Standpunkt des Wohnortes der Erwerbstätigen und andererseits nach der wirtschaftlichen Zugehörigkeit der Pflichtigen zur Darstellung gebracht sind.

Schlußbemerkungen.

Nach den vorstehend gebotenen Zahlen hat sich die Bevölkerung des Industriegebietes von Winterthur im Jahrzehnt 1900 bis 1910 keineswegs in starkem Maße vermehrt. Die relativ mäßige Zunahme erfolgte aber in den Vororten

ausschließlich zu Gunsten der auswärtigen wirtschaftlichen Betätigung und ist namentlich durch die Stadt Winterthur als Zentralpunkt von Gewerbe, Industrie und Handel verursacht.

Infolge der wirtschaftlichen Zusammengehörigkeit des ganzen Gebietes von Winterthur und Vororten ist ein steter, lebhafter Bevölkerungsaustausch zwischen den einzelnen Gemeinden im Gange und es erscheinen die Niederlassungsverhältnisse der Einwohner in einer Beleuchtung, die keineswegs auf normale Verhältnisse hindeutet. Die Vororte selbst haben sich — abgesehen von der baulichen Erweiterung — wirtschaftlich keineswegs entwickelt; es geht das deutlich daraus hervor, daß sich die Zahl der in den Gemeinden Erwerbstätigen eher vermindert als vermehrt hat. Dieser Umstand spricht aber auch dafür, daß die Bedeutung der auswärts Erwerbstätigen als Konsumenten für ihren Wohnort nicht allzu hoch anzuschlagen ist; auch hier wird die Stadt Winterthur als Lieferantin der Bedürfnisse dieser Bevölkerungsklasse in erster Linie in Frage kommen.

Dagegen erwachsen den Vororten aus der Fürsorge für diese wirtschaftlich nicht für die Wohngemeinde tätigen Bevölkerungsklasse auf den verschiedenen Gebieten des Gemeindegewesens beträchtliche Kosten, die durch die Steuerleistungen derselben keineswegs ausgeglichen werden. Die Vororte vermögen den an sie gestellten Anforderungen nur schwer nachzukommen, trotzdem der Steuerfuß bereits eine exorbitante Höhe erreicht hat und trotzdem zwei der beteiligten Gemeinden bereits außerordentliche Staatshilfe und Zuschüsse der Stadt Winterthur erhalten.

Im Abschnitt C ist darauf aufmerksam gemacht worden, daß die Stadt Winterthur relativ viel weniger Kinder — namentlich Kinder im schulpflichtigen Alter — zählt als die Vororte, und im Abschnitt E ist die Zahl der Schulkinder, deren Ernährer in Winterthur tätig ist, in den Vororten auf 1781 festgestellt worden. Will man approximativ berechnen, welche Belastung den Vororten aus der Fürsorge für Schulbildung dieser wirtschaftlich zu Winterthur gehörenden Bevölkerung erwächst, so ergibt sich folgende Aufstellung:

	Nettoausgaben für Primar- und Sekundar- schule 1910 Fr.	Zahl der Kinder im schul- pflichtigen Alter der Wohn- bevölkerung	Ausgabe pro Kind Fr.	Zahl der Kinder im schulpflich- tigen Alter der Arbeits- bevölkerung	Nettoausgaben für die wirt- schaftlich zur Gemeinde ge- hörenden Schulkinder Fr.
Oberwinterthur	35,814	625	57,3	442	25,327
Seen	28,878	555	52,0	294	15,288
Töß	69,548*	943	73,7	565	41,640
Veltheim	64,494*	802	80,4	238	19,135
Wülfigen	41,633	645	64,5	289	18,640
Zusammen Vororte	240,367	3,570	67,3	1,828	120,030

Bei Aufstellung des Grundsatzes, daß jede der Gemeinden nur für die Schulbildung der wirtschaftlich infolge der Erwerbstätigkeit des Ernährers zur Gemeinde gehörenden Kinder aufzukommen habe, würde sich demnach die Schul-last der Vororte ziemlich genau auf die Hälfte des jetzigen Betrages reduzieren.

* Die außerordentlichen Beiträge des Staates und der Stadt Winterthur nicht abgerechnet.

Wegen der Ungleichheit im Steuerbezug läßt sich der Steuerfuß, der einzutreten hätte, nicht berechnen; doch ist bei der geringen Steuerkraft der auswärts Tätigen und dem daherigen geringen Abgang an Steuerfaktoren ohne weiteres klar, daß eine ganz bedeutende Entlastung eintreten würde.

Die Stadt Winterthur hätte statt für 3399 insgesamt für 4989 Kinder im schulpflichtigen Alter zu sorgen. Bei einer Ausgabensumme von Fr. 405,047 für die Primar- und Sekundarschule stellt sich die durchschnittliche Ausgabe pro Kind im schulpflichtigen Alter auf Fr. 119,2. Die Gesamtausgabe der Stadt müßte bei Zugrundelegung dieses Betrages, in welchem die Kosten der Beschaffung von Schullokalen nicht enthalten sind, ihre Ausgaben auf Fr. 594,700 steigern, d. h. sie hätte mit einer Mehrausgabe von rund 190,000 Fr. zu rechnen.

In Anbetracht aller sich im Vorstehenden ergebenden Momente kann gewiß gesagt werden, daß für die Stadt Winterthur die moralische Pflicht besteht, für Abhülfe der auf die Dauer unhaltbaren Verhältnisse der Vororte einzutreten. In welcher Weise diese Abhülfe geschaffen werden soll, hat der Statistiker nicht zu entscheiden; doch ist zu betonen, daß nur die totale Vereinigung der nun einmal wirtschaftlich mit der Stadt verbundenen Vororte in mehr als einer Hinsicht bestehende Unzukömmlichkeiten beseitigen würde.

Tabellen.

A. Die Arealverhältnisse von Winterthur und Vororten.

Ergebnisse der Arealaufnahmen von 1910.

Tab. 1.

Gemeinden	Gesamtfläche ha.	Vom Gesamtareal ist landwirtschaftlich				Vom produktiven Areal entfällt auf					
		unproduktiv ha.	%	produktiv ha.	%	Garten- und Rebland ha.	%	Acker, Wiesen u. Ried ha.	%	Wald ha.	%
Winterthur	1,556,0	242,5	15,6	1,313,5	84,4	204,0	15,5	182,5	13,9	927,0	70,6
Oberwinterthur	1,690,7	110,5	6,5	1,580,2	93,5	43,0	2,7	1,092,4	69,2	444,8	28,1
Seen	1,302,1	91,8	7,1	1,210,3	92,9	27,8	2,3	772,1	63,8	410,4	33,9
Töß	781,7	73,9	9,5	707,8	90,5	39,3	5,5	306,1	43,3	362,4	51,2
Veltheim	229,6	38,5	16,8	191,1	83,2	24,0	12,6	136,1	71,2	31,0	16,2
Wülflingen	1,371,3	76,9	5,6	1,294,4	94,4	70,8	5,5	723,5	55,9	500,1	38,6
Winterthur u. Vororte	6,931,4	634,1	9,1	6,297,3	90,9	408,9	6,5	3,212,7	51,0	2,675,7	42,5

B. Die Industrie- und Gewerbebetriebe von Winterthur und Vororten.

1. Die Fabrikbetriebe nach der Erhebung vom 6. Juni 1911.

Zahl der Betriebe.

Tab. 2.

Fabrikationszweige	Winterthur	Oberwinterthur	Seen	Töß	Veltheim	Wülflingen	Winterthur und Vororte
Herstellung von:							
Nahrungs- und Genußmitteln	4	1	—	2	1	2	10
Kleidung und Putz	11	—	—	—	1	—	12
Baustoffen und Bauten, Wohnungseinrichtungen	16	3	2	2	5	2	30
Gespinsten und Geweben	2	4	1	1	1	1	10
Chemischen Gebrauchsgegenständen . .	3	3	—	—	—	—	6
Metallarbeiten, Maschinen u. Werkzeugen	10	4	—	1	—	—	15
Schrift, Zeichnung, Bücher etc. . . .	14	—	—	1	—	—	15
Werkstätten öffentlicher Betriebe . . .	4	—	1	1	—	—	6
Total Fabrikbetriebe	64	15	4	8	8	5	104

Zahl der beschäftigten Arbeiter.

Herstellung von:								
Nahrungs- und Genußmitteln	{ Männer	124	7	—	43	14	14	202
	{ Frauen	36	—	—	—	46	—	82
	{ Zus.	160	7	—	43	60	14	284
Kleidung und Putz	{ Männer	132	—	—	—	8	—	140
	{ Frauen	654	—	—	—	56	—	710
	{ Zus.	786	—	—	—	64	—	850
Baustoffen und Bauten, Wohnungseinrichtungen	{ Männer	256	42	18	91	51	91	549
	{ Frauen	6	—	—	—	—	—	6
	{ Zus.	262	42	18	91	51	91	555
Gespinsten und Geweben . .	{ Männer	270	45	46	24	12	23	420
	{ Frauen	745	120	55	106	28	28	1,082
	{ Zus.	1,015	165	101	130	40	51	1,502
Chemischen Gebrauchsgegenständen	{ Männer	86	69	—	—	—	—	155
	{ Frauen	34	56	—	—	—	—	90
	{ Zus.	120	125	—	—	—	—	245
Metallarbeiten, Maschinen und Werkzeugen	{ Männer	5,160	134	—	704	—	—	5,998
	{ Frauen	31	—	—	—	—	—	31
	{ Zus.	5,191	134	—	704	—	—	6,029
Schrift und Zeichnung, Bücher etc.	{ Männer	206	—	—	18	—	—	224
	{ Frauen	196	—	—	2	—	—	198
	{ Zus.	402	—	—	20	—	—	422
Werkstätten öffentl. Betriebe	{ Männer	74	—	41	6	—	—	121
	{ Frauen	—	—	—	—	—	—	—
	{ Zus.	74	—	41	6	—	—	121
Gesamttotal	{ Männer	6,308	297	105	886	85	128	7,809
	{ Frauen	1,702	176	55	108	130	28	2,199
	{ Zus.	8,010	473	160	994	215	156	10,008

2. Hauptresultate der eidgenössischen Betriebszählung

Tab. 3.

Betriebsabteilungen und Gruppen	Winterthur			Oberwinterthur			Seen		
	Zahl der Betriebe	Beschäftigte Personen	davon weibliche in %	Zahl der Betriebe	Beschäftigte Personen	davon weibliche in %	Zahl der Betriebe	Beschäftigte Personen	davon weibliche in %
A. Gewinnung der Naturerzeugnisse	111	330	<i>25,1</i>	269	781	<i>50,4</i>	188	526	<i>48,1</i>
davon Landwirtschaft, Viehzucht u. Gartenbau	107	237	<i>35,0</i>	264	769	<i>51,2</i>	182	506	<i>50,0</i>
B. Veredlung der Natur- und Arbeitserzeugnisse	871	11,380	<i>20,4</i>	81	813	<i>19,6</i>	82	271	<i>30,6</i>
davon									
1. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln	94	550	<i>21,8</i>	16	37	<i>29,7</i>	10	31	<i>35,5</i>
2. Herstellung von Kleidung und Putz	458	1,521	<i>67,6</i>	25	30	<i>53,3</i>	23	24	<i>37,5</i>
3. Herstellung von Baustoffen und Bauten, Einrichtung von Wohnungen	197	1,890	<i>2,2</i>	29	462	<i>0,6</i>	29	86	<i>3,5</i>
4. Herstellung von Gespinsten und Geweben und deren Veredlung	15	1,181	<i>69,5</i>	1	105	<i>64,8</i>	14	117	<i>51,3</i>
5. Herstellung von Papier, Leder und Kautschuk	—	—	—	1	3	<i>33,3</i>	—	—	—
6. Chemische Herstellung anderer Gebrauchsgegenstände als der Lebensmittel	9	117	<i>23,1</i>	3	125	<i>46,4</i>	—	—	—
7. Bearbeitung der Metalle, Herstellung von Maschinen und Werkzeugen	57	5,557	<i>1,4</i>	6	51	<i>3,9</i>	6	13	<i>0,0</i>
8. Vervielfältigung von Schrift und Zeichnungen, Herstellung von Büchern und Papierarbeiten	37	470	<i>43,0</i>	—	—	—	—	—	—
9. Wasserversorgung, elektr. Kraft- und Beleuchtungsanlagen	3	79	<i>0,0</i>	—	—	—	—	—	—
10. Gewerbliche Betriebe in Anstalten	1	15	<i>33,3</i>	—	—	—	—	—	—
C. Handel	731	2,434	<i>47,1</i>	48	148	<i>57,4</i>	55	68	<i>60,3</i>
davon									
1. eigentlicher Handel sowie Vermittlungswesen	457	1,389	<i>36,6</i>	27	107	<i>47,7</i>	34	29	<i>51,7</i>
2. Bank- und Versicherungswesen	16	279	<i>15,8</i>	1	1	<i>0,0</i>	—	—	—
3. Gastwirtschaftswesen	258	766	<i>77,5</i>	20	40	<i>85,0</i>	21	39	<i>66,7</i>
D. Verkehr	27	945	<i>4,2</i>	12	43	<i>23,2</i>	12	21	<i>23,8</i>
E. Oeffentliche Verwaltung, Rechtspflege, Wissenschaft, Künste	105	221	<i>26,7</i>	5	5	<i>80,0</i>	3	3	<i>66,7</i>
Gesamtzahl	1,845	15,310	<i>23,9</i>	415	1,790	<i>36,4</i>	340	889	<i>43,2</i>

vom 9. August 1905 in Winterthur und Vororten.

Töß			Veltheim			Wülflingen			Winterthur und Vororte			
Zahl der Betriebe	Beschäftigte Personen	davon weibliche in %	Zahl der Betriebe	Beschäftigte Personen	davon weibliche in %	Zahl der Betriebe	Beschäftigte Personen	davon weibliche in %	Zahl der Betriebe	Beschäftigte Personen	davon weibliche in %	
80	197	44,7	58	122	47,5	181	480	46,2	887	2,436	45,1	A.
79	191	46,1	57	120	48,3	177	472	47,0	866	2,295	47,8	
178	1,428	16,7	159	419	42,5	102	405	24,7	1,473	14,716	21,0	B.
20	89	11,2	16	112	55,4	13	43	16,3	169	862	25,6	1.
111	138	76,8	109	141	80,1	49	65	64,6	775	1,919	68,5	2.
26	185	1,6	26	149	2,0	27	207	1,0	334	2,979	1,9	3.
6	130	77,7	1	—	—	7	75	65,3	44	1,608	68,3	4.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	33,3	5.
—	—	—	—	—	—	1	1	0,0	13	243	35,0	6.
10	844	0,2	4	12	0,0	3	6	0,0	86	6,483	1,3	7.
4	40	42,5	3	5	0,0	1	7	0,0	45	522	41,9	8.
1	2	0,0	—	—	—	1	1	0,0	5	82	0,0	9.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	15	33,3	10.
95	175	62,9	84	142	64,1	56	88	77,3	1,069	3,055	50,5	C.
57	90	55,6	61	93	52,7	31	39	66,7	667	1,747	40,1	1.
1	1	0,0	1	1	0,0	—	—	—	19	282	15,6	2.
37	84	71,4	22	48	87,5	25	49	85,7	383	1,026	77,8	3.
8	34	14,7	7	13	23,1	8	20	10,0	74	1,076	6,0	D.
9	9	44,4	8	11	45,4	5	5	60,0	135	254	30,3	E.
370	1,843	24,2	316	707	47,4	352	998	39,6	3,638	21,537	27,2	

3. Prozentuale Verteilung der in Winterthur und Vororten im Jahre 1905 insgesamt gezählten Betriebe und der darin beschäftigten Personen auf die einzelnen Gemeinden.

Tab. 4.

Betriebsabteilungen und Gruppen	Winterthur	Oberwinterthur	Seen	Töb	Veltheim	Wülflingen	Winterthur und Vororte	
A. Gewinnung der Naturerzeugnisse	{ Betriebe	12,5	30,4	21,2	9,0	6,5	20,4	100
	{ Personen	13,5	32,1	21,6	8,1	5,0	19,7	100
B. Veredlung der Natur- und Arbeitererzeugnisse	{ Betriebe	59,1	5,5	5,6	12,1	10,8	6,9	100
	{ Personen	77,3	5,5	1,8	9,7	2,9	2,8	100
davon:								
1. Herstellung von Nahrungs- u. Genußmitteln	{ Betriebe	55,6	9,5	5,9	11,8	9,5	7,7	100
	{ Personen	63,8	4,3	3,6	10,3	13,0	5,0	100
2. Herstellung v. Kleidung und Putz	{ Betriebe	59,1	3,2	3,0	14,3	14,1	6,3	100
	{ Personen	79,3	1,6	1,2	7,2	7,3	3,4	100
3. Herstellung von Baustoffen und Bauten etc.	{ Betriebe	59,0	8,7	8,7	7,8	7,8	8,0	100
	{ Personen	63,5	15,5	2,9	6,2	5,0	6,9	100
4. Herstellung v. Gespinnsten und Geweben	{ Betriebe	34,1	2,3	31,8	13,6	2,3	15,9	100
	{ Personen	73,4	6,5	7,3	8,1	0,0	4,7	100
5. Chem. Herstellung von Verbrauchsgegenständ.	{ Betriebe	69,2	23,1	—	—	—	7,7	100
	{ Personen	48,1	51,5	—	—	—	0,4	100
6. Bearbeitung d. Metalle, Herstellung von Maschinen etc.	{ Betriebe	66,3	7,0	7,0	11,6	4,6	3,5	100
	{ Personen	85,7	0,8	0,2	13,0	0,2	0,1	100
7. Vervielfältg. v. Schrift u. Zeichg., Herstellg. v. Büchern u. Papierarb.	{ Betriebe	82,2	—	—	8,9	6,7	2,2	100
	{ Personen	90,0	—	—	7,7	1,0	1,3	100
8. Andere industr. u. gewerbliche Betriebe	{ Betriebe	57,1	14,3	—	14,3	—	14,3	100
	{ Personen	94,0	3,0	—	2,0	—	1,0	100
C. Handel	{ Betriebe	68,4	4,5	5,1	8,9	7,9	5,2	100
	{ Personen	79,7	4,8	2,2	5,7	4,7	2,9	100
D. Verkehr	{ Betriebe	36,5	16,2	16,2	10,8	9,5	10,8	100
	{ Personen	87,8	4,0	1,9	3,2	1,2	1,9	100
E. Oeffentliche Verwaltung, Rechtspflege, Wissenschaft, Künste	{ Betriebe	77,8	3,7	2,2	6,7	5,9	3,7	100
	{ Personen	87,0	2,0	1,2	3,5	4,3	2,0	100
Gesamtzahl	{ Betriebe	50,7	11,4	9,3	10,2	8,7	9,7	100
	{ Personen	71,1	8,3	4,1	8,6	3,3	4,6	100
Pro 1905 berechnete Wohnbevölkerung		54,5	7,8	7,0	12,0	10,3	8,4	100

C. Die Bevölkerung von Winterthur und Vororten.

1. Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 und Wohnbevölkerung 1900, 1880 und 1850.

Tab. 5.

Gemeinden	Volkszählungs-Ergebnisse vom 1. Dezember 1910				Wohnbevölkerung		
	Wohnhäuser	Haushaltungen	Ortsanwesende Bevölkerung	Wohnbevölkerung	1900	1880	1850
Winterthur	2,278	5,861	25,317	25,250	22,335	13,502	5,341
Oberwinterthur	486	830	3,582	3,609	3,206	2,487	2,158
Seen	484	698	3,190	3,178	2,908	2,378	1,665
Töb	508	1,240	5,454	5,524	4,923	3,032	1,732
Veltheim	432	1,209	4,958	5,019	4,009	2,114	721
Wülflingen { Gemeinde	411	760	3,427	3,464	3,280	2,411	2,034
{ Pflgeanstalt	1	2	340	340	300	—	—
Winterthur und Vororte .	4,600	10,600	46,268	46,384	40,961	25,924	13,651

2. Vermehrung der Einwohnerzahl nach den Volkszählungen von 1850—1910.

Tab. 6.

Gemeinden	Die Zahl von 1850 zu 100 angenommen stellt sich die Wohnbevölkerung						
	1850	1860 auf	1870 auf	1880 auf	1888 auf	1900 auf	1910 auf
Winterthur	100	122	174	253	296	418	473
Oberwinterthur	100	98	106	115	123	149	167
Seen	100	113	120	143	158	175	191
Töb	100	116	139	175	197	284	319
Veltheim	100	118	165	293	329	556	696
Wülflingen { Gemeinde	100	110	113	119	129	161	170
{ Pflgeanstalt	—	—	—	—	—	15	17
Winterthur und Vororte .	100	114	143	190	216	300	340

3. Die Dichtigkeit der Bevölkerung und durchschnittlicher Personenbestand der Haushaltungen nach den Volkszählungen von 1850, 1880 und 1910.

Tab. 7.

Gemeinden	Auf 1 km ² Gesamtfläche entfielen Einwohner			Auf 100 Haushaltungen entfielen Personen		
	1850	1880	1910	1850	1880	1910
Winterthur	343	868	1,622	517	470	431
Oberwinterthur	128	147	213	503	458	435
Seen	128	183	244	473	464	455
Töb	222	388	707	509	467	445
Veltheim	314	921	2,185	445	472	415
Wülflingen { ohne Pflgeanstalt	148	176	253	489	453	456
{ mit „	—	—	277	—	—	499
Winterthur und Vororte .	197	374	669	499	466	438
Kanton	152	192	292	502	460	446

4. Die Wohnbevölkerung vom 1. Dezember 1910 nach Geschlecht, Familienstand und Heimat.

Tab. 8.

Gemeinden	Geschlecht		Familienstand				Heimat				
	männlich	weiblich	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	Bürger			Ausländer	
							der Wohnge- meinde	anderer Ge- meinden des Kantons	anderer Kantone		
Winterthur	12,341	12,909	14,283	9,316	1,404	247	7,709	5,463	7,718	4,360	
Oberwinterthur	1,833	1,776	1,997	1,380	218	14	1,093	1,237	805	474	
Seen	1,546	1,632	1,760	1,241	159	18	1,019	1,071	794	294	
Töß	2,879	2,645	3,070	2,173	256	25	1,039	1,899	1,804	782	
Veltheim	2,503	2,516	2,688	2,084	224	23	702	1,803	1,717	797	
Wülflingen {	Gemeinde	1,787	1,677	1,984	1,309	152	19	946	1,196	916	406
	Pflegeanstalt	171	169	169	35	106	30	8	310	19	3
Winterthur u. Vororte 1910	23,060	23,324	25,951	17,538	2,519	376	12,516	12,979	13,773	7,116	
1900	20,448	20,513	—	—	—	—	11,400	12,417	11,188	5,956	

5. Relative Verteilung der Wohnbevölkerung von 1910 nach Geschlecht, Familienstand und Heimat.

Tab. 9.

Gemeinden	Von 1000 Einwohnern der Wohnbevölkerung waren nach										
	Geschlecht		Familienstand				Heimat				
	männlich	weiblich	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	Bürger			Ausländer	
der Wohn- ge- meinde							anderer Ge- meinden des Kantons	anderer Kantone			
Winterthur	489	511	566	369	55	10	305	216	306	173	
Oberwinterthur	508	492	554	382	60	4	303	343	223	131	
Seen	486	514	554	390	50	6	321	337	250	92	
Töß	521	479	556	393	46	5	188	344	327	141	
Veltheim	499	501	536	415	44	5	140	359	342	159	
Wülflingen {	Gemeinde	516	484	573	378	44	5	273	345	265	117
	Pflegeanstalt	503	497	497	103	312	88	23	912	56	9
Winterthur u. Vororte 1910	497	503	560	378	54	8	270	280	297	153	
1900	499	501	—	—	—	—	278	303	273	145	

6. Unterscheidung der Wohnbevölkerung 1910 nach Art der Niederlassung und nach Alter.

Seit dem Jahr der Geburt Niedergelassene.

Tab. 10.

Gemeinden	Geburtsjahr							Unbekannt	Wohnbevölkerung Total
	1905 bis 1910	1897 bis 1904	1891 bis 1896	1881 bis 1890	1871 bis 1880	1851 bis 1870	1850 bis und früher		
	oder Alter zirka Jahre								
	bis 6	bis 14	bis 20	bis 30	bis 40	bis 60	über 60		
Winterthur	2,016	2,126	1,023	688	391	305	140	—	6,689
Oberwinterthur	345	350	163	148	109	174	98	—	1,387
Seen	321	332	187	137	114	149	63	—	1,303
Töß	561	512	246	162	120	127	54	—	1,782
Veltheim	494	347	157	98	60	58	19	—	1,233
Wülflingen { Gemeinde	381	380	192	169	87	139	40	—	1,388
{ Pflegeanstalt	—	—	—	—	1	—	3	—	4
Winterthur und Vororte	4,118	4,047	1,968	1,402	882	952	417	—	13,786
Zugewanderte.									
Winterthur	402	1,273	2,004	4,325	3,752	4,956	1,842	7	18,561
Oberwinterthur	129	275	224	406	450	517	220	1	2,222
Seen	81	223	181	335	354	535	162	4	1,875
Töß	163	431	389	787	757	917	297	1	3,742
Veltheim	224	455	360	772	834	854	286	1	3,786
Wülflingen { Gemeinde	99	264	208	322	392	566	225	—	2,076
{ Pflegeanstalt	—	1	1	22	24	70	218	—	336
Winterthur und Vororte	1,098	2,922	3,367	6,969	6,563	8,415	3,250	14	32,598
Gesamtbevölkerung.									
Winterthur	2,418	3,399	3,027	5,013	4,143	5,261	1,982	7	25,250
Oberwinterthur	474	625	387	554	559	691	318	1	3,609
Seen	402	555	368	472	468	684	225	4	3,178
Töß	724	943	635	949	877	1,044	351	1	5,524
Veltheim	718	802	517	870	894	912	305	1	5,019
Wülflingen { Gemeinde	480	644	400	491	479	705	265	—	3,464
{ Pflegeanstalt	—	1	1	22	25	70	221	—	340
Winterthur und Vororte	5,216	6,969	5,335	8,371	7,445	9,367	3,667	14	46,384

7. Die Zugewanderten unter der Wohnbevölkerung nach den Jahren der Niederlassung.

Tab. 11.

Gemeinden	Jahre der Niederlassung													Zuge- wan- derte
	1910	1909	1908	1907	1906	1901 bis 1905	1891 bis 1900	1881 bis 1890	1871 bis 1880	1851 bis 1870	1850 und früher	Unbekannt		
	oder Dauer des ununterbrochenen Wohnsitzes bis 1. Dezember 1910 zirka Jahre													
	bis 1	bis 2	bis 3	bis 4	bis 5	5-10	10-20	20-30	30-40	40-60	über 60			
												Total		
Winterthur	3,668	1,655	1,356	1,002	984	2,762	3,774	1,747	1,015	417	22	159	18,561	
Oberwinterthur . . .	481	290	182	131	117	321	431	133	79	43	6	8	2,222	
Seen	378	194	136	82	108	321	353	164	92	40	3	4	1,875	
Töb	722	387	349	221	248	619	714	283	125	72	1	1	3,742	
Veltheim	856	465	346	225	218	671	626	219	111	41	—	8	3,786	
Wülflingen { Gemeinde .	310	249	129	110	155	353	405	217	92	50	2	4	2,076	
	{ Pflegeanstalt	64	77	42	34	20	46	53	—	—	—	—	336	
Winterthur u. Vororte	6,479	3,317	2,540	1,805	1,850	5,093	6,356	2,763	1,514	663	34	184	32,598	

8. Die Gesamtbevölkerung nach den Jahren der Niederlassung bzw. der Geburt.*

Tab. 12.

Gemeinden	Jahre der Niederlassung bzw. der Geburt													Wohn- be- völke- rung
	1910	1909	1908	1907	1906	1901 bis 1905	1891 bis 1900	1881 bis 1890	1871 bis 1880	1851 bis 1870	1850 und früher	Unbekannt		
	oder Dauer des Wohnsitzes in der Gemeinde zirka Jahre													
	bis 1	bis 2	bis 3	bis 4	bis 5	5-10	10-20	20-30	30-40	40-60	über 60			
												Total		
Winterthur	4,109	2,013	1,675	1,335	1,264	4,160	5,810	2,435	1,406	722	162	159	25,250	
Oberwinterthur . . .	559	353	236	186	161	551	765	281	188	217	104	8	3,609	
Seen	455	248	194	123	158	534	700	301	206	189	66	4	3,178	
Töb	834	490	448	304	332	986	1,185	445	245	199	55	1	5,524	
Veltheim	975	564	426	297	283	911	949	317	171	99	19	8	5,019	
Wülflingen { Gemeinde .	387	306	195	178	219	601	778	386	179	189	42	4	3,464	
	{ Pflegeanstalt	64	77	42	34	20	46	53	—	1	—	3	340	
Winterthur u. Vororte	7,383	4,051	3,216	2,457	2,437	7,789	10,240	4,165	2,396	1,615	451	184	46,384	

* Zugezogene nach dem Jahr der Niederlassung; seit Geburt in den Gemeinden Wohnhafte nach dem Geburtsjahr.

9. Relative Verteilung der Wohnbevölkerung 1910 nach Altersklassen.

Tab. 13.

Gemeinden	Geburtsjahr							Un- be- kannt	Wohn- be- völke- rung	
	1905 bis 1910	1897 bis 1904	1891 bis 1896	1881 bis 1890	1871 bis 1880	1851 bis 1870	1850 und früher			
	oder Alter zirka Jahre									
	bis 6	bis 14	bis 20	bis 30	bis 40	bis 60	über 60			
Winterthur	9,6	13,5	12,0	19,9	16,4	20,8	7,8	0,0	100	
Oberwinterthur	13,1	17,3	10,7	15,4	15,5	19,2	8,8	0,0	100	
Seen	12,6	17,5	11,6	14,9	14,7	21,5	7,1	0,1	100	
Töb	13,1	17,1	11,5	17,2	15,9	18,9	6,3	0,0	100	
Veltheim	14,3	16,0	10,3	17,3	17,8	18,2	6,1	0,0	100	
Wülflingen	Gemeinde	13,9	18,6	11,5	14,2	13,8	20,4	7,6	—	100
	Pflegeanstalt	—	0,3	0,3	6,5	7,3	20,6	65,0	—	100
Winterthur und Vororte	11,2	15,0	11,5	18,1	16,1	20,2	7,9	0,0	100	

10. Relative Verteilung der Wohnbevölkerung 1910 nach der Dauer des ununterbrochenen Wohnsitzes.

Tab. 14.

Gemeinden	Jahr der Niederlassung (bezw. Geburt)											Un- bekannt	Wohn- be- völke- rung	
	1910	1909	1908	1907	1906	1901 bis 1905	1891 bis 1900	1881 bis 1890	1871 bis 1880	1851 bis 1870	1850 und früher			
	oder Dauer des Wohnsitzes in der Gemeinde zirka Jahre													
	bis 1	bis 2	bis 3	bis 4	bis 5	5-10	10-20	20-30	30-40	40-60	über 60			
Winterthur	16,3	8,0	6,6	5,3	5,0	16,5	23,0	9,6	5,6	2,9	0,6	0,6	100	
Oberwinterthur	15,5	9,8	6,5	5,1	4,5	15,3	21,2	7,8	5,2	6,0	2,9	0,2	100	
Seen	14,3	7,8	6,1	3,9	5,0	16,8	22,0	9,5	6,5	5,9	2,1	0,1	100	
Töb	15,1	8,9	8,1	5,5	6,0	17,9	21,5	8,0	4,4	3,6	1,0	0,0	100	
Veltheim	19,4	11,2	8,5	5,9	5,6	18,2	18,9	6,3	3,4	2,0	0,4	0,2	100	
Wülflingen	Gemeinde	11,2	8,8	5,6	5,1	6,3	17,4	22,5	11,1	5,2	5,5	1,2	0,1	100
	Pflegeanstalt	18,8	22,6	12,4	10,0	5,9	13,5	15,6	—	0,3	—	0,9	—	100
Winterthur u. Vororte	15,9	8,7	6,9	5,3	5,2	16,8	22,1	9,0	5,2	3,5	1,0	0,4	100	

11. Die Erwerbstätigen unter der Wohnbevölkerung nach Geschlecht und nach Berufsklassen (Hauptberuf) 1910.

a) Absolute Zahlen.

Tab. 15.

	Winter- thur	Ober- winter- thur	Seen	Töb	Velt- heim	Wülf- lingen	Winter- thur und Vororte
Erwerbstätige insgesamt	11,151	1,561	1,468	2,435	2,066	1,490	20,171
%	55,3	7,7	7,3	12,1	10,2	7,4	100
Davon sind:							
Haushaltungsvorstände	4,823	687	609	1,103	1,045	687	8,954
Einzelpersonen	6,328	874	859	1,332	1,021	803	11,217
Männer	8,252	1,173	1,039	1,913	1,611	1,134	15,122
Frauen	2,899	388	429	522	455	356	5,049
Berufsklassen.							
A. Gewinnung der Naturerzeugnisse (Ur- produktion)	245	371	307	97	81	232	1,333
B. Veredlung der Natur- und Arbeits- erzeugnisse (Industrie)	7,091	917	1,012	2,002	1,489	1,046	13,557
nämlich:							
a) Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln	602	34	28	150	101	61	976
b) Herstellung von Kleidung u. Putz	1,224	91	89	252	321	163	2,140
c) Herstellung von Baustoffen und Bauten, Einrichtung von Woh- nungen	1,404	232	222	228	253	216	2,555
d) Herstellung von Gespinsten und Geweben und deren Veredlung .	730	227	403	100	39	105	1,604
e) Herstellung von Papier, Leder und Kautschuk	3	—	1	—	—	—	4
f) Chemische Herstellung anderer Gebrauchsgegenstände als der Nahrungsmittel	158	45	31	22	15	5	276
g) Bearbeitung der Metalle, Herstel- lung von Maschinen und Werk- zeugen	2,645	264	221	1,194	682	473	5,479
h) Vervielfältigung von Schrift und Zeichnung, Herstellung v. Büchern und andern Papierarbeiten . . .	325	24	17	56	78	23	523
C. Handel	2,033	110	79	173	236	80	2,711
D. Verkehr	724	63	28	72	180	34	1,101
E. Allgemeine öffentliche Verwaltung, Rechtspflege, Wissenschaft u. Künste	837	30	26	68	60	82	1,103
F. Persönliche Dienste	221	70	16	23	20	16	366

12. Die Erwerbstätigen unter der Wohnbevölkerung nach Geschlecht und nach Berufsklassen (Hauptberuf).

b) Relativ-Zahlen.

Tab. 16.

	Winter- thur	Ober- winter- thur	Seen	Töb	Velt- heim	Wülf- lingen	Winter- thur und Vororte
Erwerbstätige insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Davon sind:							
Haushaltungsvorstände	43,3	44,0	41,5	45,3	50,6	46,1	44,4
Einzelpersonen	56,7	56,0	58,5	54,7	49,4	53,9	55,6
Männer	74,0	75,2	70,8	78,6	78,0	76,1	75,0
Frauen	26,0	24,8	29,2	21,4	22,0	23,9	25,0
Berufsklassen.							
A. Gewinnung der Naturerzeugnisse (Ur- produktion)	2,2	23,8	20,9	4,0	3,9	15,6	6,6
B. Veredlung der Natur- und Arbeits- erzeugnisse (Industrie)	63,6	58,7	68,9	82,2	72,1	70,2	67,2
nämlich:							
a) Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln	5,4	2,2	1,9	6,2	4,9	4,1	4,8
b) Herstellung von Kleidung u. Putz	11,0	5,8	6,1	10,3	15,5	10,9	10,6
c) Herstellung von Baustoffen und Bauten, Einrichtung von Woh- nungen	12,6	14,9	15,1	9,4	12,3	14,5	12,7
d) Herstellung von Gespinsten und Geweben und deren Veredlung .	6,6	14,5	27,4	4,1	1,9	7,1	7,9
e) Herstellung von Papier, Leder und Kautschuk	0,0	—	0,1	—	—	—	0,0
f) Chemische Herstellung anderer Gebrauchsgegenstände als der Nahrungsmittel	1,4	2,9	2,1	0,9	0,7	0,3	1,4
g) Bearbeitung der Metalle, Herstel- lung von Maschinen und Werk- zeugen	23,7	16,9	15,0	49,0	33,0	31,8	27,2
h) Vervielfältigung von Schrift und Zeichnung, Herstellung v. Büchern und andern Papierarbeiten . . .	2,9	1,5	1,2	2,3	3,8	1,5	2,6
C. Handel	18,2	7,1	5,4	7,1	11,4	5,4	13,4
D. Verkehr	6,5	4,0	1,9	3,0	8,7	2,3	5,5
E. Allgemeine öffentliche Verwaltung, Rechtspflege, Wissenschaft u. Künste	7,5	1,9	1,8	2,8	2,9	5,5	5,5
F. Persönliche Dienste	2,0	4,5	1,1	0,9	1,0	1,0	1,8

13. Verhältnis der erwerbstätigen zur erwerbsfähigen Bevölkerung nach der Stellung in der Haushaltung und nach Hauptberufsklassen.

Tab. 17.

Gemeinden	Von 1000 erwerbsfähigen Personen (im Alter von 14 u. mehr Jahren) sind erwerbstätig und zwar von den			Von 1000 Erwerbsfähigen (im Alter von 14 und mehr Jahren) sind erwerbstätig					
	Haus- haltungs- vor- ständen	Einzel- per- sonen	Erwerbs- fähigen über- haupt	in der Urpro- duktion	in der In- dustrie	im Handel	im Ver- kehr	in der öffentlichen Verwaltung, Rechts- pflege, Wissen- schaft und Kunst	in persön- lichen Diensten
Winterthur	823	466	574	13	365	105	37	43	11
Oberwinterthur . . .	828	520	622	148	365	44	25	12	28
Seen	872	565	662	138	456	36	13	12	7
Töb	889	509	631	25	519	45	19	17	6
Veltheim	864	446	591	23	426	68	51	17	6
Wülflingen	903	508	637	99	447	34	15	35	7
Winterthur u. Vororte	845	482	596	39	401	80	32	33	11

D. Die außerhalb der Wohngemeinde erwerbstätigen Personen von Winterthur und Vororten am 1. Dezember 1910.

1. Die auswärts Erwerbstätigen nach Stellung in der Haushaltung,
nach Geschlecht und Heimat.

a) Absolute Zahlen.

Tab. 18.

Wohngemeinde und Stellung in der Haushaltung (Hv. = Haushaltsvorstände) (Ep. = Einzelpersonen)	Total der außerhalb der Wohn- gemeinde Erwerbs- tätigen	Von den auswärts Erwerbstätigen sind							
		nach Geschlecht		nach der Heimat					
		Männer	Frauen	Bürger der Wohn- gemeinde	Bürger anderer Ge- meinden des Kantons	Bürger anderer Kantone	Zu- sam- men Schwei- zer	Aus- länder	
Winterthur	Hv.	273	265	8	73	69	70	212	61
	Ep.	456	292	164	90	95	129	314	142
	Zus.	729	557	172	163	164	199	526	203
Oberwinterthur	Hv.	254	250	4	61	88	66	215	39
	Ep.	293	165	128	87	94	64	245	48
	Zus.	547	415	132	148	182	130	460	87
Seen	Hv.	345	336	9	83	129	96	308	37
	Ep.	400	177	223	108	141	116	365	35
	Zus.	745	513	232	191	270	212	673	72
Töß	Hv.	533	526	7	83	209	184	476	57
	Ep.	585	337	248	116	189	199	504	81
	Zus.	1,118	863	255	199	398	383	980	138
Veltheim	Hv.	807	800	7	107	311	280	698	109
	Ep.	630	415	215	98	208	195	501	129
	Zus.	1,437	1,215	222	205	519	475	1,199	238
Wülflingen	Hv.	377	374	3	97	127	105	329	48
	Ep.	424	253	171	135	127	100	362	62
	Zus.	801	627	174	232	254	205	691	110
Winterthur und Vororte 1910	Hv.	2,589	2,551	38	504	933	801	2,238	351
	Ep.	2,788	1,639	1,149	634	854	803	2,291	497
	Zus.	5,377	4,190	1,187	1,138	1,787	1,604	4,529	848
1900		4,021	3,237	784	—	—	—	—	—

2. Die auswärts Erwerbstätigen nach Stellung in der Haushaltung,
nach Geschlecht und Heimat.

b) Relativ-Zahlen (Prozente).

Tab. 19.

Wohnort und Stellung in der Haushaltung		Total der außerhalb der Wohn- gemeinde Erwerbs- tätigen	Von den auswärts Erwerbstätigen sind						
			nach Geschlecht		nach der Heimat				
			Männer	Frauen	Bürger der Wohn- gemeinde	Bürger anderer Ge- meinden des Kantons	Bürger anderer Kantone	Zu- sammen Schwei- zer	Aus- länder
		o/o	o/o	o/o	o/o	o/o	o/o	o/o	
Winterthur	Hv.	37,4	97,1	2,9	26,8	25,3	25,6	77,7	22,3
	Ep.	62,6	64,0	36,0	19,7	20,8	28,3	68,8	31,2
	Zus.	100	76,4	23,6	22,4	22,5	27,3	72,2	27,8
Oberwinterthur	Hv.	46,4	98,4	1,6	24,0	34,6	26,0	84,6	15,4
	Ep.	53,6	56,3	43,7	29,7	32,1	21,8	83,6	16,4
	Zus.	100	75,9	24,1	27,0	33,3	23,8	84,1	15,9
Seen	Hv.	46,3	97,4	2,6	24,1	37,4	27,8	89,3	10,7
	Ep.	53,7	44,2	55,8	27,0	35,3	29,0	91,3	8,7
	Zus.	100	68,9	31,1	25,6	36,2	28,5	90,3	9,7
Töß	Hv.	47,7	98,7	1,3	15,6	39,2	34,5	89,3	10,7
	Ep.	52,3	57,6	42,4	19,9	32,3	34,0	86,2	13,8
	Zus.	100	77,2	22,8	17,8	35,6	34,3	87,7	12,3
Veltheim . . .	Hv.	56,2	99,1	0,9	13,3	38,5	34,7	86,5	13,5
	Ep.	43,8	65,9	34,1	15,6	33,0	30,9	79,5	20,5
	Zus.	100	84,6	15,4	14,3	36,1	33,0	83,4	16,6
Wülflingen . .	Hv.	47,1	99,2	0,8	25,7	33,7	27,9	87,3	12,7
	Ep.	52,9	59,7	40,3	31,8	30,0	23,6	85,4	14,6
	Zus.	100	78,3	21,7	29,0	31,7	25,6	86,3	13,7
Winterthur und Vororte	Hv.	48,2	98,5	1,5	19,5	36,0	30,9	86,4	13,6
	Ep.	51,8	58,8	41,2	22,8	30,6	28,8	82,2	17,8
	Zus.	100	77,9	22,1	21,2	33,2	29,8	84,2	15,8

3. Die auswärts erwerbstätigen verheirateten Haushaltsvorstände und im Familienverband lebenden Einzelpersonen.

Tab. 20.

Wohngemeinde	Von den auswärts erwerbstätigen Haushaltsvorständen sind verheiratet		Von den auswärts erwerbstätigen Einzelpersonen leben im Familienverband							
	insgesamt	%	Männer		Frauen		Zusammen			
			absolut	%	absolut	%	absolut	%	mit ebenfalls auswärts tätigem Haushaltsvorstand	
									absolut	%
Winterthur	257	94,1	120	41,1	138	84,1	258	56,6	30	6,6
Oberwinterthur	245	96,5	127	77,0	116	90,6	243	82,9	58	19,8
Seen	331	95,9	142	80,2	203	91,0	345	86,2	158	39,5
Töß	519	97,4	234	69,4	230	92,7	464	79,3	192	32,3
Veltheim	787	97,5	230	55,4	186	86,5	416	66,0	237	37,6
Wülflingen	369	97,9	191	75,5	156	91,2	347	81,8	173	40,8
Winterthur u. Vororte 1910	2,508	96,9	1,044	63,7	1,029	89,6	2,073	74,4	848	30,4
1900	1,847	96,4	919	68,3	679	89,3	1,598	75,9	—	—

4. Die auswärts Erwerbstätigen nach Stellung in der Haushaltung, Art der Niederlassung und nach dem Alter beim Zuzug.

Tab. 21.

Wohngemeinde	Von den auswärts Erwerbstätigen sind						Von den auswärts Erwerbstätigen sind					
	nieder- gelassen seit dem Jahr der Geburt	zugezogen im Alter von Jahren					nieder- gelassen seit dem Jahr der Geburt	zugezogen im Alter von Jahren				
		bis 15	16—30	31—50	über 50	unbe- kannt		bis 15	16—30	31—50	über 50	unbe- kannt
	Haushaltungsvorstände						Einzelpersonen					
Winterthur	18	6	119	111	14	5	84	88	204	63	9	8
Oberwinterthur	48	14	87	95	10	—	107	85	78	20	3	—
Seen	66	19	129	122	8	1	151	106	99	37	6	1
Töß	54	16	249	194	20	—	181	162	205	31	6	—
Veltheim	47	28	343	361	28	—	128	184	250	61	7	—
Wülflingen	57	22	151	138	9	—	185	120	99	17	3	—
Winterthur u. Vororte	290	105	1,078	1,021	89	6	836	745	935	229	34	9
	Zusammen						In Prozenten					
Winterthur	102	94	323	174	23	13	14,0	12,9	44,3	23,9	3,1	1,8
Oberwinterthur	155	99	165	115	13	—	28,3	18,1	30,2	21,0	2,4	—
Seen	217	125	228	159	14	2	29,1	16,8	30,6	21,3	1,9	0,3
Töß	235	178	454	225	26	—	21,0	15,9	40,6	20,2	2,3	—
Veltheim	175	212	593	422	35	—	12,2	14,7	41,3	29,4	2,4	—
Wülflingen	242	142	250	155	12	—	30,2	17,7	31,2	19,4	1,5	—
Winterthur u. Vororte	1,126	850	2,013	1,250	123	15	20,9	15,8	37,4	23,3	2,3	0,3

5. Die auswärts Erwerbstätigen nach der Stellung in der Haushaltung, der Berufsstellung und nach dem Alter.

a) Absolute Zahlen.

Tab. 22.

Wohngemeinde und Stellung in der Haushaltung		Von den auswärts Erwerbstätigen sind nach der Berufsstellung						Von den auswärts Erwerbs- tätigen sind geboren in den Jahren			
		Selbständige		Angestellte		Arbeiter		nach 1890	1871 bis 1890	1851 bis 1870	1850 und früher
		ins- gesamt	davon Frau- en	ins- gesamt	davon Frauen	ins- gesamt	davon Frauen	oder stehen im Alter von ca. Jahren			
(Hv. = Haushaltungsvorstände) (Ep. = Einzelpersonen)							bis 20	20—40	40—60	60 und mehr	
Winterthur	Hv.	16	—	89	2	168	6	—	134	116	23
	Ep.	4	1	129	46	323	117	135	272	42	7
	Zus.	20	1	218	48	491	123	135	406	158	30
Oberwinterthur	Hv.	—	—	21	—	233	4	—	135	107	12
	Ep.	—	—	49	10	244	118	117	148	26	2
	Zus.	—	—	70	10	477	122	117	283	133	14
Seen	Hv.	1	—	16	—	328	9	—	182	145	18
	Ep.	1	1	32	9	367	213	173	177	43	7
	Zus.	2	1	48	9	695	222	173	359	188	25
Töß	Hv.	4	—	52	—	477	7	—	290	213	30
	Ep.	2	1	93	41	490	206	247	308	24	6
	Zus.	6	1	145	41	967	213	247	598	237	36
Veltheim . . .	Hv.	12	—	157	1	638	6	—	458	300	49
	Ep.	2	1	142	52	486	162	235	339	46	10
	Zus.	14	1	299	53	1,124	168	235	797	346	59
Wülflingen . .	Hv.	—	—	20	—	357	3	—	172	177	28
	Ep.	2	—	36	13	386	158	176	222	23	3
	Zus.	2	—	56	13	743	161	176	394	200	31
Winterthur und Vororte 1910	Hv.	33	—	355	3	2,201	35	—	1,371	1,058	160
	Ep.	11	4	481	171	2,296	974	1,083	1,466	204	35
	Zus.	44	4	836	174	4,497	1,009	1,083	2,837	1,262	195
1900	Hv.	25	1	215	—	1,676	23	—	—	—	—
	Ep.	10	3	277	56	1,818	701	—	—	—	—
	Zus.	35	4	492	56	3,494	724	—	—	—	—

6. Die auswärts Erwerbstätigen nach der Stellung in der Haushaltung, der Berufsstellung und nach dem Alter.

b) Relativ-Zahlen (Prozente).

Tab. 23.

Wohngemeinde und Stellung in der Haushaltung		Von den auswärts Erwerbstätigen sind nach der Berufsstellung						Von den auswärts Erwerbs- tätigen sind geboren in den Jahren			
		Selbständige		Angestellte		Arbeiter		nach 1890	1871 bis 1890	1851 bis 1870	1850 und früher
		ins- gesamt	Frauen	ins- gesamt	Frauen	ins- gesamt	Frauen	oder stehen im Alter von ca. Jahren			
		o/o	o/o	o/o	o/o	o/o	o/o	bis 20 o/o	20—40 o/o	40—60 o/o	60 und mehr o/o
Winterthur . . .	Hv.	5,9	—	32,6	—	61,5	—	—	49,1	42,5	8,4
	Ep.	0,9	—	28,3	—	70,8	—	29,6	59,7	9,2	1,5
	Zus.	2,7	0,6	29,9	27,9	67,4	71,5	18,5	55,7	21,7	4,1
Oberwinterthur	Hv.	—	—	8,3	—	91,7	—	—	53,2	42,1	4,7
	Ep.	—	—	16,7	—	83,3	—	39,9	50,5	8,9	0,7
	Zus.	—	—	12,8	7,6	87,2	92,4	21,4	51,7	24,3	2,6
Seen	Hv.	0,3	—	4,6	—	95,1	—	—	52,8	42,0	5,2
	Ep.	0,2	—	8,0	—	91,8	—	43,2	44,3	10,8	1,7
	Zus.	0,3	0,4	6,4	3,9	93,3	95,7	23,2	48,2	25,2	3,4
Töß	Hv.	0,7	—	9,8	—	89,5	—	—	54,4	40,0	5,6
	Ep.	0,3	—	15,9	—	83,8	—	42,2	52,7	4,1	1,0
	Zus.	0,5	0,4	13,0	16,1	86,5	83,5	22,1	53,5	21,2	3,2
Veltheim . . .	Hv.	1,5	—	19,5	—	79,0	—	—	56,8	37,2	6,0
	Ep.	0,3	—	22,5	—	77,2	—	37,3	53,8	7,3	1,6
	Zus.	1,0	0,4	20,8	23,9	78,2	75,7	16,3	55,5	24,1	4,1
Wülflingen . .	Hv.	—	—	5,3	—	94,7	—	—	45,6	47,0	7,4
	Ep.	0,5	—	8,5	—	91,0	—	41,5	52,4	5,4	0,7
	Zus.	0,2	—	7,0	7,5	92,8	92,5	22,0	49,2	25,0	3,8
Winterthur und Vororte 1910	Hv.	1,3	—	13,7	7,9	85,0	92,1	—	53,0	40,8	6,2
	Ep.	0,4	0,3	17,3	14,9	82,3	84,8	38,8	52,6	7,3	1,3
	Zus.	0,8	0,3	15,6	14,7	83,6	85,0	20,1	52,8	23,5	3,6
1900	Hv.	1,3	4,2	11,2	—	87,5	95,8	—	—	—	—
	Ep.	0,5	0,4	13,2	7,4	86,3	92,2	—	—	—	—
	Zus.	0,9	0,5	12,2	7,1	86,9	92,4	—	—	—	—

7. Die auswärts Erwerbstätigen nach Berufsklassen (Hauptberuf) und Berufs-
Tab. 24.

Wohngemeinde und Berufsstellung (S. = Selbständige) (An. = Angestellte) (Ar. = Arbeiter)	Auswärts Erwerbs- tätige insgesamt	Von den auswärts Erwerbstätigen gehören an der Berufsklasse						
		Gewinnung der Natur- erzeugnisse (Urpro- duktion)	Veredlung der Natur- und Arbeits- erzeugnisse (Industrie)	Handel (inkl. Bank- und Versiche- rungs- wesen)	Verkehr	Allgemeine öffentliche Verwaltung, Rechtspflege, Wissen- schaft und Künste	Persön- liche Dienste	
Winterthur . . .	(S.)	20	1	17	2	—	—	—
	(An.)	218	—	151	39	5	23	—
	(Ar.)	491	3	476	8	1	2	1
	(Zus.)	729	4	644	49	6	25	1
Oberwinterthur . . .	(S.)	—	—	—	—	—	—	—
	(An.)	70	—	35	32	2	1	—
	(Ar.)	477	7	444	11	11	1	3
	(Zus.)	547	7	479	43	13	2	3
Seen	(S.)	2	—	—	2	—	—	—
	(An.)	48	1	22	22	2	1	—
	(Ar.)	695	14	655	15	8	1	2
	(Zus.)	745	15	677	39	10	2	2
TöB	(S.)	6	—	5	1	—	—	—
	(An.)	145	1	73	53	5	13	—
	(Ar.)	967	6	906	14	34	2	5
	(Zus.)	1,118	7	984	68	39	15	5
Veltheim . . .	(S.)	14	1	6	6	—	1	—
	(An.)	299	2	149	103	35	10	—
	(Ar.)	1,124	14	948	40	112	6	4
	(Zus.)	1,437	17	1,103	149	147	17	4
Wülflingen . . .	(S.)	2	—	2	—	—	—	—
	(An.)	56	—	27	26	—	3	—
	(Ar.)	743	3	714	3	13	5	5
	(Zus.)	801	3	743	29	13	8	5
Winterthur und Vororte	(S.)	44	2	30	11	—	1	—
	(An.)	836	4	457	275	49	51	—
	(Ar.)	4,497	47	4,143	91	179	17	20
	(Zus.)	5,377	53	4,630	377	228	69	20

stellung und die auswärts in der Industrie Tätigen nach Berufsgruppen.

Von den auswärts in der Industrie Tätigen gehören an der Berufsgruppe						
Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln	Herstellung von Kleidung und Putz	Herstellung von Baustoffen und Bauten, Einrichtung von Wohnungen	Herstellung von Gespinnsten und Geweben und deren Veredlung	Chem. Herstellung and. Gebrauchsgegenstände als der Nahrungsmittel	Bearbeitung der Metalle, Herstellung von Maschinen und anderen Werkzeugen	Vervielfältigung von Schrift und Zeichnung, Herstellung von Büchern und anderen Papierarbeiten
1	1	7	4	—	3	1
71	10	7	6	7	44	6
79	31	129	32	39	154	12
151	42	143	42	46	201	19
—	—	—	—	—	—	—
5	—	3	—	—	27	—
10	26	81	91	7	208	21
15	26	84	91	7	235	21
—	—	—	—	—	—	—
1	—	2	—	2	17	—
6	33	70	311	28	192	15
7	33	72	311	30	209	15
—	3	2	—	—	—	—
1	3	6	—	2	60	1
55	128	48	11	18	611	35
56	134	56	11	20	671	36
1	3	2	—	—	—	—
10	7	11	—	5	108	8
33	142	119	21	7	567	59
44	152	132	21	12	675	67
—	—	2	—	—	—	—
1	—	—	—	—	26	—
23	105	81	34	5	444	22
24	105	83	34	5	470	22
2	7	13	4	—	3	1
89	20	29	6	16	282	15
206	465	528	500	104	2,176	164
297	492	570	510	120	2,461	180

8. Relative Verteilung der auswärts Erwerbstätigen auf die einzelnen Berufs-
klassen bezw. Berufsgruppen (Hauptberuf).

Tab. 25.

Berufsklassen bezw. Gruppen	Wohngemeinde						Winter- thur und Vororte
	Winter- thur ‰	Ober- winter- thur ‰	Seen ‰	Töb ‰	Velt- heim ‰	Wülf- lingen ‰	
Auswärts Erwerbstätige insgesamt . . .	100	100	100	100	100	100	100
A. Gewinnung der Naturerzeugnisse (Ur- produktion)	0,6	1,3	2,0	0,6	1,2	0,4	1,0
B. Veredlung der Natur- und Arbeits- erzeugnisse (Industrie)	88,4	87,6	90,9	88,0	76,7	92,8	86,1
nämlich:							
a) Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln	20,7	2,7	0,9	5,0	3,1	3,0	5,5
b) Herstellung von Kleidung und Putz	5,8	4,8	4,4	12,0	10,6	13,1	9,2
c) Herstellung von Baustoffen und Bauten, Einrichtung von Woh- nungen	19,6	15,4	9,7	5,0	9,2	10,4	10,6
d) Herstellung von Gespinsten und Geweben und deren Veredlung	5,8	16,6	41,8	1,0	1,4	4,2	9,5
e) Chemische Herstellung anderer Gebrauchsgegenstände als der Nahrungsmittel	6,3	1,3	4,0	1,8	0,8	0,6	2,2
f) Bearbeitung der Metalle, Herstel- lung von Maschinen und Werk- zeugen	27,6	43,0	28,1	60,0	47,0	58,7	45,8
g) Vervielfältigung von Schrift und Zeichnung, Herstellung v. Büchern und andern Papierarbeiten	2,6	3,8	2,0	3,2	4,6	2,8	3,3
C. Handel	6,7	7,9	5,2	6,1	10,4	3,6	7,0
D. Verkehr	0,8	2,4	1,3	3,5	10,2	1,6	4,2
E. Allgemeine öffentliche Verwaltung, Rechtspflege, Wissenschaft u. Künste	3,4	0,3	0,3	1,3	1,2	1,0	1,3
F. Persönliche Dienste	0,1	0,5	0,3	0,5	0,3	0,6	0,4

9. Verhältnis der außerhalb der Wohngemeinde Erwerbstätigen zur Zahl der Erwerbstätigen überhaupt.

Tab. 26.

Wohngemeinde	Von 1000 Erwerbstätigen haben ihren Arbeitsort außerhalb der Wohngemeinde										
	insgesamt	nach Stellung in der Haushaltung		nach Geschlecht		nach Hauptberufsklassen					
		Haushaltungs-vorstände	Einzel-personen	Män-ner	Frau-en	Urpro-duk-tion	Indu-strie	Hand-el	Ver-kehr	Oeffentliche Verwaltung, Rechtspflege, Wissen-schaft und Kunst	Per-sön-liche Dienste
Winterthur	65	57	72	67	59	16	91	24	8	30	4
Oberwinterthur	350	370	335	354	340	19	522	391	206	67	28
Seen	507	566	466	494	541	49	669	494	357	77	125
Töb	459	483	439	451	488	72	491	393	542	221	217
Veltheim	696	772	617	754	488	210	741	631	817	283	200
Wülflingen	538	549	528	553	489	13	710	362	382	97	312
Winterthur und Vororte	267	289	248	277	235	40	341	139	207	63	55

10. Verhältnis der außerhalb der Wohngemeinde in der Industrie Erwerbstätigen zur Gesamtzahl der Erwerbstätigen der einzelnen Berufsgruppen.

Tab. 27.

Wohngemeinde	Von 1000 Erwerbstätigen der nachstehenden Berufsgruppen haben ihren Arbeitsort auswärts						
	Herstellung von Nahrungs- und Genuß-mitteln	Herstellung von Kleidung und Putz	Herstellung von Baustoffen und Bauten, Einrichtung von Wohnungen	Herstellung von Ge-spinsten u. Geweben und deren Veredlung	Chemische Herstellung anderer Gebrauchs-gegenstände als der Nahrungs-mittel	Bearbeitung der Metalle, Herstellung von Maschinen und Werkzeugen	Vervielfäl-tigung von Schrift und Zeichnung, Herstellung von Büchern und anderen Papier-arbeiten
Winterthur	251	34	102	57	291	76	58
Oberwinterthur	441	286	362	401	156	890	875
Seen	250	371	324	772	968	946	882
Töb	373	532	246	110	909	562	643
Veltheim	436	473	522	538	800	990	859
Wülflingen	393	644	384	324	1,000	994	956
Winterthur u. Vororte	304	230	223	318	485	449	344

11. Die Angehörigen der außerhalb der Wohngemeinde erwerbstätigen Haushaltungsvorstände.

Tab. 28.

Wohngemeinde	Angehörige der Haushaltungsvorstände									Haus- hal- tungs- vor- stände	Zu- sam- men Haus- hal- tungs- vor- stände u. Ange- hörige	
	Ehefrauen		Kinder und Verwandte				Zusammen Angehörige					
	nicht er- wer- bend	er- wer- bend	unter 6 Jahre alt	6—14 Jahre alt	über 14 Jahren nicht er- werbend	über 14 Jahren er- werbend	nicht erwer- bend	erwerbend insge- samt	davon ebenfalls auswärts			Total
Winterthur	207	45	137	191	80	96	615	141	39	756	273	1,029
Oberwinterthur	202	43	185	237	60	99	684	142	58	826	254	1,080
Seen	240	91	234	267	74	191	815	282	203	1,097	345	1,442
Töb	437	82	384	494	104	255	1,419	337	222	1,756	533	2,289
Veltheim	701	86	541	587	196	329	2,025	415	258	2,440	807	3,247
Wülflingen	300	69	290	362	90	205	1,042	274	181	1,316	377	1,693
Winterthur u. Vororte 1910	2,087	416	1,771	2,138	604	1,175	6,600	1,591	961	8,191	2,589	10,780
1900	1,443	398	1,619	1,452	404	925	4,918	1,323	—	6,241	1,916	8,157

12. Die durch Erwerbstätigkeit außerhalb der Wohngemeinde ernährte Bevölkerung.

Tab. 29.

Wohngemeinde	Auswärts erwerbs- tätige Einzel- personen	Auswärts erwerbstätige Haushaltungsvorstände und nichterwerbende Angehörige derselben				Zusammen	Zu- sam- men durch aus- wärtige Tätigkeit Ernährte
		Haus- haltungs- vorstände	nicht- erwerbende Frauen	nicht- erwerbende Kinder und Verwandte	Zusammen		
Winterthur	456	273	207	408	888	1,344	
Oberwinterthur	293	254	202	482	938	1,231	
Seen	400	345	240	575	1,160	1,560	
Töb	585	533	437	982	1,952	2,537	
Veltheim	630	807	701	1,324	2,832	3,462	
Wülflingen	424	377	300	742	1,419	1,843	
Winterthur u. Vororte 1910	2,788	2,589	2,087	4,513	9,189	11,977	
1900	2,105	1,916	1,443	3,475	6,834	8,939	

13. Die durch Erwerbstätigkeit außerhalb der Wohngemeinde ernährte Bevölkerung nach der Heimat.

Tab. 30.

Wohngemeinde	Auswärts Erwerbs- tätige und nicht erwer- bende Ange- hörige zusammen	Hievon sind nach der Heimat ¹				Von 1000 Einwohnern der betreffenden Kategorie sind durch auswärtige Erwerbstätigkeit Ernährte				
		Bürger der Wohn- gemeinde	Bürger anderer Gemeinden des Kantons	Bürger anderer Kantone	Ansländer	Total	Bürger der Wohn- gemeinde	Bürger anderer Gemeinden des Kantons	Bürger anderer Kantone	Ansländer
Winterthur	1,344	329	311	361	343	53	43	57	47	79
Oberwinterthur	1,231	321	404	310	196	341	294	327	385	413
Seen	1,560	375	549	474	162	491	368	513	597	551
Töb	2,537	407	959	882	289	459	392	505	489	370
Veltheim	3,462	449	1,259	1,222	532	690	640	698	712	667
Wülflingen ²	1,843	458	626	496	263	532	484	523	541	648
Winterthur u. Vororte	11,977	2,339	4,108	3,745	1,785	258	187	316	272	251

¹ Für die nichterwerbenden Angehörigen ist die Heimat des Haushaltungsvorstandes angenommen.
² Die Anstaltsbevölkerung ist bei Berechnung der Verhältniszahlen von Wülflingen außer Betracht gelassen.

14. Die durch Erwerbstätigkeit außerhalb der Wohngemeinde ernährte Bevölkerung nach Beruf und Berufsstellung.

Tab. 31.

Berufsklassen und Stellung im Beruf (S. = Selbständige, An. = Angestellte, Ar. = Arbeiter)	Winter- thur	Ober- winter- thur	Seen	Töb	Velt- heim	Wälf- lingen	Winter- thur und Vororte	
A. Gewinnung der Naturerzeug- nisse (Urproduktion)	{ S.	1	—	—	—	1	—	2
	{ An.	—	—	6	1	4	—	11
	{ Ar.	5	28	36	13	37	4	123
	{ Zus.	6	28	42	14	42	4	136
B. Veredlung der Natur- und Ar- beitserzeugnisse (Industrie)	{ S.	60	—	—	10	15	2	87
	{ An.	346	72	31	166	375	59	1,049
	{ Ar.	805	998	1,370	2,038	2,212	1,648	9,071
	{ Zus.	1,211	1,070	1,401	2,214	2,602	1,709	10,207
C. Handel	{ S.	6	—	2	3	13	—	24
	{ An.	59	52	43	96	203	46	499
	{ Ar.	12	29	33	33	91	10	208
	{ Zus.	77	81	78	132	307	56	731
D. Verkehr	{ S.	—	—	—	—	—	—	—
	{ An.	9	2	4	10	97	—	122
	{ Ar.	1	42	27	137	362	48	617
	{ Zus.	10	44	31	147	459	48	739
E. Oeffentl. Verwaltung, Rechts- pflege, Wissenschaft u. Künste	{ S.	—	—	—	—	10	—	10
	{ An.	37	1	5	23	14	6	86
	{ Ar.	2	1	1	2	20	9	35
	{ Zus.	39	2	6	25	44	15	131
F. Persönliche Dienste	{ S.	—	—	—	—	—	—	—
	{ An.	—	—	—	—	—	—	—
	{ Ar.	1	6	2	5	8	11	33
	{ Zus.	1	6	2	5	8	11	33
Total der durch auswärtige Tätig- keit Ernährten 1910	{ S.	67	—	2	13	39	2	123
	{ An.	451	127	89	296	693	111	1,767
	{ Ar.	826	1,104	1,469	2,228	2,730	1,730	10,087
	{ Zus.	1,344	1,231	1,560	2,537	3,462	1,843	11,977
1900	{ S.	55	9	2	—	28	6	100
	{ An.	354	67	38	154	359	44	1,016
	{ Ar.	606	916	1,159	1,653	2,015	1,474	7,823

**15. Die durch Erwerbstätigkeit in auswärtigen Industriebetrieben ernährte
Bevölkerung nach Berufsgruppen und Berufsstellung.**

Tab. 32.

Berufsgruppen und Berufsstellung		Winter- thur	Ober- winter- thur	Seen	Töb	Velt- heim	Wül- lingen	Winter- thur und Vororte
a) Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln	S.	2	—	—	—	2	—	4
	An.	165	11	3	1	19	1	200
	Ar.	105	25	12	75	83	44	344
	Zus.	272	36	15	76	104	45	548
b) Herstellung von Kleidung und Putz	S.	1	—	—	5	4	—	10
	An.	11	—	—	3	14	—	28
	Ar.	37	35	41	140	206	122	581
	Zus.	49	35	41	148	224	122	619
c) Herstellung von Baustoffen und Bauten, Einrichtung von Woh- nungen	S.	26	—	—	5	9	2	42
	An.	19	6	2	21	26	—	74
	Ar.	211	213	188	87	237	206	1,142
	Zus.	256	219	190	113	272	208	1,258
d) Herstellung von Gespinsten und Geweben und deren Ver- edlung	S.	16	—	—	—	—	—	16
	An.	13	—	—	—	—	—	13
	Ar.	34	121	529	11	23	37	755
	Zus.	63	121	529	11	23	37	784
e) Chemische Herstellung anderer Gebrauchsgegenstände als der Nahrungsmittel	S.	—	—	—	—	—	—	—
	An.	19	—	5	5	9	—	38
	Ar.	90	24	32	54	28	16	244
	Zus.	109	24	37	59	37	16	282
f) Bearbeitung der Metalle, Her- stellung von Maschinen und Werkzeugen	S.	9	—	—	—	—	—	9
	An.	111	55	21	135	289	58	669
	Ar.	301	551	538	1,613	1,513	1,183	5,699
	Zus.	421	606	559	1,748	1,802	1,241	6,377
g) Vervielfältigung von Schrift und Zeichnung, Herstellung v. Büchern und andern Papier- arbeiten	S.	6	—	—	—	—	—	6
	An.	8	—	—	1	18	—	27
	Ar.	27	29	30	58	122	40	306
	Zus.	41	29	30	59	140	40	339
Industrie: Gesamttotal		1,211	1,070	1,401	2,214	2,602	1,709	10,207

E. Die Stadt Winterthur als Arbeitsort der Vorortsbevölkerung.

1. Die in den Vororten wohnhaften und in der Stadt Winterthur erwerbstätigen Personen nach Stellung in der Haushaltung, Geschlecht, Berufsstellung u. Heimat.

Tab. 33.

Wohngemeinde und Stellung in der Haushaltung (Hv. = Haushaltungsvorstände) (Ep. = Einzelpersonen)		Total der in den Vororten wohn- haften in Winter- thur erwerb- stätigen Personen	Von den in der Stadt Winterthur Erwerbstätigen der Vororte sind								
			nach Geschlecht		nach Berufsstellung			nach Heimat			
			Männer	Frauen	Selb- stän- dige	Ange- stellte	Arbeiter	Bürger			Aus- län- der
								der Wohn- ge- meinde	anderer Gemein- den des Kantons	anderer Kantone	
Oberwinterthur	Hv.	237	234	3	—	18	219	58	83	64	32
	Ep.	274	155	119	—	47	227	85	89	57	43
	Zus.	511	389	122	—	65	446	143	172	121	75
Seen	Hv.	270	263	7	1	15	254	73	95	75	27
	Ep.	250	113	137	1	28	221	86	91	59	14
	Zus.	520	376	144	2	43	475	159	186	134	41
TöB	Hv.	511	504	7	3	46	462	79	196	181	55
	Ep.	520	319	201	2	86	432	99	166	183	72
	Zus.	1,031	823	208	5	132	894	178	362	364	127
Veltheim . . .	Hv.	773	767	6	11	145	617	104	303	263	103
	Ep.	586	387	199	2	128	456	94	187	185	120
	Zus.	1,359	1,154	205	13	273	1,073	198	490	448	223
Wülflingen . .	Hv.	307	304	3	—	18	289	86	106	80	35
	Ep.	328	205	123	1	34	293	113	101	74	40
	Zus.	635	509	126	1	52	582	199	207	154	75
Total 1910	Hv.	2,098	2,072	26	15	242	1,841	400	783	663	252
	Ep.	1,958	1,179	779	6	323	1,629	477	634	558	289
	Zus.	4,056	3,251	805	21	565	3,470	877	1,417	1,221	541
1900	Hv.	1,512	1,496	16	10	126	1,376	—	—	—	—
	Ep.	1,584	1,043	541	4	158	1,422	—	—	—	—
	Zus.	3,096	2,539	557	14	284	2,798	—	—	—	—

2. Die in den Vororten wohnhaften, in der Stadt Winterthur erwerbstätigen Personen nach Stellung in der Haushaltung, Alter, Art der Niederlassung und Alter beim Zuzug.

Tab. 34.

Wohngemeinde und Stellung in der Haushaltung		Von den in Winterthur Erwerbstätigen sind geboren in den Jahren				Von den in Winterthur Erwerbs- tätigen sind					
		nach 1890	1871 bis 1890	1851 bis 1870	1850 und früher	nieder- gelassen seit dem Jahr der Geburt	zugezogen im Alter von Jahren				
		oder stehen im Alter von ca. Jahren					bis 15	16—30	31—50	über 50	unbe- kannt
		bis 20	20—40	40—60	60 und mehr						
Oberwinterthur	Hv.	—	131	95	11	47	14	83	84	9	—
	Ep.	109	139	24	2	102	83	68	20	1	—
	Zus.	109	270	119	13	149	97	151	104	10	—
Seen	Hv.	—	148	110	12	56	12	100	96	5	1
	Ep.	108	123	18	1	116	53	65	14	1	1
	Zus.	108	271	128	13	172	65	165	110	6	2
Töß	Hv.	—	283	201	27	53	16	242	185	15	—
	Ep.	211	286	18	5	159	143	186	27	5	—
	Zus.	211	569	219	32	212	159	428	212	20	—
Veltheim . .	Hv.	—	436	289	48	47	27	329	342	28	—
	Ep.	222	313	42	9	124	171	229	56	6	—
	Zus.	222	749	331	57	171	198	558	398	34	—
Wülflingen . .	Hv.	—	141	149	17	51	19	125	106	6	—
	Ep.	138	175	14	1	154	96	68	10	—	—
	Zus.	138	316	163	18	205	115	193	116	6	—
Total .	Hv.	—	1,139	844	115	254	88	879	813	63	1
	Ep.	788	1,036	116	18	655	546	616	127	13	1
	Zus.	788	2,175	960	133	909	634	1,495	940	76	2

3. Die in den Vororten wohnhaften in der Stadt Winterthur erwerbstätigen Personen nach Berufsklassen.

Tab. 35.

Berufsklassen	Wohngemeinde					Total mit Arbeitsort in Winterthur	
	Oberwinterthur	Seen	Töb	Veltheim	Wülflingen	Zahl	%
A. Gewinnung der Naturerzeugnisse	7	15	6	14	2	44	1,1
B. Veredlung der Natur- und Arbeitserzeugnisse	450	457	910	1,044	584	3,445	84,9
nämlich :							
a) Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln	11	3	10	25	3	52	1,3
b) Herstellung von Kleidung u. Putz	21	31	129	150	101	432	10,6
c) Herstellung von Baustoffen und Bauten, Einrichtung von Wohnungen	72	64	42	118	47	343	8,5
d) Herstellung von Gespinsten und Geweben und deren Veredlung	89	153	10	21	5	278	6,8
e) Chemische Herstellung anderer Gebrauchsgegenstände als der Nahrungsmittel	7	5	20	12	4	48	1,2
f) Bearbeitung der Metalle, Herstellung von Maschinen und Werkzeugen	230	186	663	655	404	2,138	52,7
g) Vervielfältigung von Schrift und Zeichnung, Herstellung v. Büchern und andern Papierarbeiten	20	15	36	63	20	154	3,8
C. Handel	39	34	59	137	26	295	7,3
D. Verkehr	12	10	39	146	13	220	5,4
E. Oeffentliche Verwaltung, Rechtspflege, Wissenschaft und Künste	1	2	12	15	5	35	0,9
F. Persönliche Dienste	2	2	5	3	5	17	0,4
Total 1910	511	520	1,031	1,359	635	4,056	100
1900	442	439	754	989	472	3,096	—
In % der Erwerbstätigen überhaupt 1910	32,7	35,4	42,3	65,9	42,6	45,0	—
1900	31,7	33,4	35,4	60,0	35,4	39,6	—
In % der auswärts Erwerbstätigen 1910	93,4	69,8	92,2	94,6	79,3	87,3	—
1900	95,7	76,2	94,6	95,5	74,7	88,4	—

4. Bilanz der in Winterthur und Vororten wohnenden Erwerbstätigen mit Arbeitsort in der Stadt Winterthur nach Berufsklassen (Hauptberuf).

Tab. 36.

Berufsklassen	Erwerbstätige mit Wohnort in Winterthur		Ab: auswärts Erwerbstätige		In Winterthur wohnhafte und beschäftigte Erwerbstätige		Hinzu: Erwerbstätige der Vororte mit Arbeitsort in Winterthur		Erwerbstätige von Winterthur und Vororte mit Arbeitsort in Winterthur	
	Zahl	Zahl	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
A. Gewinnung der Naturerzeugnisse (Urproduktion)	245	4	241	84,6	44	15,4	285	100		
B. Veredlung der Natur- und Arbeitserzeugnisse (Industrie)	7,091	644	6,447	65,2	3,445	34,8	9,892	100		
nämlich:										
a) Herstellung von Nahrungs- und Gemüsmitteln	602	151	451	89,7	52	10,3	503	100		
b) Herstellung von Kleidung u. Putz	1,224	42	1,182	73,2	432	26,8	1,614	100		
c) Herstellung von Baustoffen und Bauten, Einrichtung von Wohnungen	1,404	143	1,261	78,6	343	21,4	1,604	100		
d) Herstellung von Gespinsten und deren Veredlung	730	42	688	71,2	278	28,8	966	100		
e) Herstellung von Papier, Leder und Kautschuk	3	—	3	100,0	—	—	3	100		
f) Chemische Herstellung anderer Gebrauchsgegenstände als der Nahrungsmittel	158	46	112	70,0	48	30,0	160	100		
g) Bearbeitung der Metalle, Herstellung von Maschinen und Werkzeugen	2,645	201	2,444	53,3	2,138	46,7	4,582	100		
h) Vervielfältigung von Schrift und Zeichnung, Herstellung v. Büchern und andern Papierarbeiten	325	19	306	66,5	154	33,5	460	100		
C. Handel	2,033	49	1,984	87,1	295	12,9	2,279	100		
D. Verkehr	724	6	718	76,5	220	23,5	938	100		
E. Allgemeine öffentliche Verwaltung, Rechtspflege, Wissenschaft u. Künste	837	25	812	95,9	35	4,1	847	100		
F. Persönliche Dienste	221	1	220	92,8	17	7,2	237	100		
Total 1910	11,151	729	10,422	72,0	4,056	28,0	14,478	100		
Davon: Haushaltungsvorstände	4,823	273	4,550	68,4	2,098	31,6	6,648	100		
Einzelpersonen	6,328	456	5,872	75,0	1,958	25,0	7,830	100		
Männer	8,252	557	7,695	70,3	3,251	29,7	10,946	100		
Frauen	2,899	172	2,727	77,2	805	22,8	3,532	100		
Total 1900	9,890	518	9,372	75,2	3,096	24,8	12,468	100		

5. Die Angehörigen der in den Vororten wohnenden und in der Stadt Winterthur arbeitenden Haushaltungsvorstände.

Tab. 37.

Wohngemeinde	Angehörige der Haushaltungsvorstände										Haus- hal- tungs- vor- stände	Zu- sam- men- Haus- hal- tungs- vor- stände und An- gehörige
	Ehefrauen		Kinder und Verwandte				Zusammen Angehörige					
	nicht er- werb- end	er- werb- end	unter 6 Jahren	6-14 Jahre alt	über 14 Jahre alt		nicht er- werb- end	erwerbend		Total		
					nicht er- werb- end	er- werb- end		ins- ge- samt	davon ebenfalls auswärts			
Oberwinterthur .	188	41	174	219	55	94	636	135	62	771	237	1,008
Seen	199	62	189	218	59	133	665	195	133	860	270	1,130
Töß	417	80	374	472	98	242	1,361	322	212	1,683	511	2,194
Veltheim	671	84	518	561	189	319	1,939	403	254	2,342	773	3,115
Wülflingen . . .	254	48	236	311	72	158	873	206	140	1,079	307	1,386
Total 1910	1,729	315	1,491	1,781	473	946	5,474	1,261	801	6,735	2,098	8,833
1900	1,150	307	1,339	1,213	278	743	3,980	1,050	—	5,030	1,512	6,542

6. Die durch Erwerbstätigkeit in Winterthur ernährte Bevölkerung der Vororte.

Tab. 38.

Wohngemeinde	In Winterthur erwerbs- tätige Einzel- personen	In Winterthur erwerbstätige Haushaltungsvorstände und nichterwerbende Angehörige				Durch Erwerbstätig- keit in Winterthur Ernährte		Die durch Erwerbs- tätigkeit in Winterthur Ernährten in %			
		Haus- hal- tungs- vor- stände	nichterwerbende		Total	Total 1910	Total 1900	der Gesamt- bevölkerung		der auswärts ernährten Bevölkerung	
			Frauen	Kinder und Ver- wandte				1910	1900	1910	1900
Oberwinterthur	274	237	188	448	873	1,147	940	31,8	29,3	93,2	94,8
Seen	250	270	199	466	935	1,185	949	37,3	32,6	76,0	79,1
Töß	520	511	417	944	1,872	2,392	1,733	43,3	35,2	94,3	95,9
Veltheim	586	773	671	1,268	2,712	3,298	2,276	65,7	56,8	95,3	94,7
Wülflingen . . .	328	307	254	619	1,180	1,508	1,178	43,5	35,9	81,8	77,3
Total 1910	1,958	2,098	1,729	3,745	7,572	9,530	7,076	45,8	—	89,6	—
1900	1,584	1,512	1,150	2,830	5,492	7,076	—	—	38,6	—	89,3

7. Die durch Erwerbstätigkeit in Winterthur ernährte Bevölkerung der Vororte nach Berufsklassen.

Tab. 39.

Berufsklassen	Oberwinterthur	Seen	TöB	Veltheim	Wülflingen	Total Vororte	
						absolut	%
A. Gewinnung der Naturerzeugnisse (Urproduktion)	28	42	10	34	2	116	1,2
B. Veredlung der Natur- und Arbeiterzeugnisse (Industrie)	1,009	1,037	2,105	2,475	1,383	8,009	84,0
nämlich:							
a) Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	30	6	19	68	9	132	1,4
b) Herstellung von Kleidung und Putz	30	39	143	220	118	550	5,8
c) Herstellung von Baustoffen u. Bauten, Einrichtung von Wohnungen	191	172	82	235	130	810	8,5
d) Herstellung von Gespinsten und Geweben und deren Veredlung	117	277	10	23	6	433	4,5
e) Chemische Herstellung von andern Gebrauchsgegenständen als der Nahrungsmittel	24	12	59	37	14	146	1,5
f) Bearbeitung der Metalle, Herstellung von Maschinen und Werkzeugen	589	501	1,733	1,759	1,074	5,656	59,3
g) Vervielfältigung von Schrift u. Zeichnung, Herstellung von Büchern und andern Papierarbeiten	28	30	59	133	32	282	3,0
C. Handel	67	67	110	282	52	578	6,1
D. Verkehr	37	31	147	458	48	721	7,6
E. Oeffentliche Verwaltung, Rechtspflege, Wissenschaft und Künste	1	6	15	42	12	76	0,8
F. Persönliche Dienste	5	2	5	7	11	30	0,3
Total 1910	1,147	1,185	2,392	3,298	1,508	9,530	100
1900	940	949	1,733	2,276	1,178	7,076	—

8. Bilanz der durch Erwerbstätigkeit in Winterthur ernährten Personen der Stadt Winterthur und der Vororte nach Heimat und Altersstufen.

Tab. 40.

	Total	Heimat				Geboren in den Jahren		
		Bürger			Ausländer	1905 bis 1910	1897 bis 1904	vor 1897
		der Wohnge- meinde	anderer Ge- meinden des Kantons	anderer Kan- tone		oder Alter ea. Jahre		
						bis 6	6-14	über 14
Wohnbevölkerung von Winterthur 1910	25,250	7,709	5,463	7,718	4,360	2,418	3,399	19,433
0/0	100	30,5	21,6	30,6	17,3	9,6	13,5	76,9
Ab durch auswärtige Erwerbstätigkeit Ernährte	1,344	329	311	361	343	137	191	1,016
In Winterthur Wohnhafte und Ernährte	23,906	7,380	5,152	7,357	4,017	2,281	3,208	18,417
Hinzu durch Erwerbstätigkeit in Winterthur Ernährte der Vororte	9,530	1,848	3,419	3,034	1,229	1,491	1,781	6,258
Total der durch Erwerbstätigkeit in Winterthur ernährten Personen von Winterthur und Vororten	33,436	9,228	8,571	10,391	5,246	3,772	4,989	24,675
0/0	100	27,6	25,6	31,1	15,7	11,3	14,9	73,8

F. Der Arbeitsort der in Winterthur und Vororten wohnenden erwerbstätigen Personen im Allgemeinen.

1. Die auswärts Erwerbstätigen nach Wohnort, Arbeitsort und Geschlecht.
Tab. 41.

Arbeitsort und Geschlecht der auswärts Erwerbstätigen	Wohnort der auswärts Erwerbstätigen						Total nach Arbeitsort		
	Winter- thur	Ober- winter- thur	Seen	TöB	Vel- heim	Wülf- lingen	absolut	‰	
Winterthur	M.	—	389	376	823	1,154	509	3,251	80,2
	F.	—	122	144	208	205	126	805	19,8
	Zus.	—	511	520	1,031	1,359	635	4,056	100
Oberwinterthur	M.	81	—	27	4	3	1	116	71,2
	F.	24	—	23	—	—	—	47	28,8
	Zus.	105	—	50	4	3	1	163	100
Seen	M.	15	1	—	—	2	—	18	94,7
	F.	1	—	—	—	—	—	1	5,3
	Zus.	16	1	—	—	2	—	19	100
TöB	M.	227	7	9	—	10	68	321	88,9
	F.	23	1	1	—	1	14	40	11,1
	Zus.	250	8	10	—	11	82	361	100
Veltheim	M.	44	1	1	4	—	11	61	46,9
	F.	41	1	1	2	—	24	69	53,1
	Zus.	85	2	2	6	—	35	130	100
Wülflingen	M.	5	1	—	6	2	—	14	82,4
	F.	—	1	—	—	2	—	3	17,6
	Zus.	5	2	—	6	4	—	17	100
Winterthur und Vororte	M.	372	399	413	837	1,171	589	3,781	79,7
	F.	89	125	169	210	208	164	965	20,3
	Zus.	461	524	582	1,047	1,379	753	4,746	100
Lindau	M.	67	2	—	6	10	2	87	46,3
	F.	52	1	—	37	9	2	101	53,7
	Zus.	119	3	—	43	19	4	188	100
Kyburg	M.	1	—	86	—	—	—	87	59,2
	F.	—	—	60	—	—	—	60	40,8
	Zus.	1	—	146	—	—	—	147	100
Zürich	M.	49	—	2	10	15	7	83	71,6
	F.	23	—	—	6	3	1	33	28,4
	Zus.	72	—	2	16	18	8	116	100
Andere Gemeinden des Kantons	M.	41	10	12	4	8	26	101	82,8
	F.	6	5	3	1	—	6	21	17,2
	Zus.	47	15	15	5	8	32	122	100
Total andere Gemeinden des Kantons	M.	158	12	100	20	33	35	358	62,5
	F.	81	6	63	44	12	9	215	37,5
	Zus.	239	18	163	64	45	44	573	100
Außer Kanton	M.	27	4	—	6	11	3	51	87,9
	F.	2	1	—	1	2	1	7	12,1
	Zus.	29	5	—	7	13	4	58	100
Gesamttotal	M.	557	415	513	863	1,215	627	4,190	77,9
	F.	172	132	232	255	222	174	1,187	22,1
	Zus.	729	547	745	1,118	1,437	801	5,377	100

2. Die auswärts Erwerbstätigen nach Wohnort, Arbeitsort und Stellung in der Haushaltung.

Tab. 42.

Arbeitsort und Stellung in der Haushaltung der auswärts Erwerbstätigen (Hv. = Haushaltungsvorstände Ep. = Einzelpersonen)	Wohnort der auswärts Erwerbstätigen						Total nach Arbeitsort		
	Winter- thur	Ober- winter- thur	Seen	TöB	Velt- heim	Wälf- lingen	absolut	%	
Winterthur	{ Hv.	—	237	270	511	773	307	2,098	51,7
	{ Ep.	—	274	250	520	586	328	1,958	48,3
Oberwinterthur	{ Hv.	47	—	16	2	1	1	67	41,1
	{ Ep.	58	—	34	2	2	—	96	58,9
Seen	{ Hv.	6	1	—	—	2	—	9	47,4
	{ Ep.	10	—	—	—	—	—	10	52,6
TöB	{ Hv.	110	4	6	—	2	45	167	46,3
	{ Ep.	140	4	4	—	9	37	194	53,7
Veltheim	{ Hv.	17	1	1	1	—	6	26	20,0
	{ Ep.	68	1	1	5	—	29	104	80,0
Wülflingen	{ Hv.	3	1	—	3	2	—	9	52,9
	{ Ep.	2	1	—	3	2	—	8	47,1
Winterthur und Vororte	{ Hv.	183	244	293	517	780	359	2,376	50,1
	{ Ep.	278	280	289	530	599	394	2,370	49,9
Lindau	{ Hv.	40	1	—	4	8	—	53	28,2
	{ Ep.	79	2	—	39	11	4	135	71,8
Kyburg	{ Hv.	1	—	46	—	—	—	47	32,0
	{ Ep.	—	—	100	—	—	—	100	68,0
Zürich	{ Hv.	19	—	—	6	6	3	34	29,3
	{ Ep.	53	—	2	10	12	5	82	70,7
Andere Gemeinden des Kantons	{ Hv.	17	4	6	2	5	12	46	37,7
	{ Ep.	30	11	9	3	3	20	76	62,3
Total andere Gemeinden des Kantons	{ Hv.	77	5	52	12	19	15	180	31,4
	{ Ep.	162	13	111	52	26	29	393	68,6
Außer Kanton	{ Hv.	13	5	—	4	8	3	33	56,9
	{ Ep.	16	—	—	3	5	1	25	43,1
Gesamttotal	{ Hv.	273	254	345	533	807	377	2,589	48,2
	{ Ep.	456	293	400	585	630	424	2,788	51,8

3. Verteilung der in Winterthur und Vororten wohnenden in und außerhalb der Wohngemeinde Erwerbstätigen nach dem Arbeitsort und nach Berufsklassen.

Tab. 43.

Berufsklassen	Von den in Winterthur und Vororten wohnenden Erwerbstätigen haben ihren Arbeitsort								
	in Winterthur	in Oberwinterthur	in Seen	in TöB	in Veltheim	in Wülflingen	in Winterthur und Vororten	in andern Gemeinden des Kantons	außer Kanton
A. Urproduktion	285	366	292	90	65	229	1,327	4	2
B. Industrie	9,892	586	353	1,366	505	316	13,018	503	36
nämlich :									
a) Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln	503	19	21	105	91	39	778	193	5
b) Herstellung von Kleidung und Putz	1,614	65	56	126	195	58	2,114	23	3
c) Herstellung von Baustoffen und Bauten, Einrichtung von Wohnungen	1,604	178	165	240	158	143	2,488	62	5
d) Herstellung von Gespinsten und Geweben und deren Veredlung	966	154	93	105	38	72	1,428	173	3
e) Herstellung von Papier, Leder und Kautschuk	3	—	1	—	—	—	4	—	—
f) Chemische Herstellung anderer Gebrauchsgegenstände als der Nahrungsmittel	160	104	1	2	3	—	270	4	2
g) Bearbeitung der Metalle, Herstellung von Maschinen und Werkzeugen	4,582	63	14	755	7	3	5,424	37	18
h) Vervielfältigung von Schrift und Zeichnung, Herstellung von Büchern und andern Papierarbeiten	460	3	2	33	13	1	512	11	—
C. Handel	2,279	79	40	110	89	52	2,649	45	17
D. Verkehr	938	50	18	38	33	21	1,098	1	2
E. Allgemeine öffentliche Verwaltung, Rechtspflege, Wissenschaft und Künste	847	29	25	56	50	76	1,083	19	1
F. Persönliche Dienste	237	67	14	18	17	12	365	1	—
Total nach Arbeitsort 1910	14,478	1,177	742	1,678	759	706	19,540	573	58
In 0/0	71,8	5,8	3,7	8,8	3,8	3,5	96,9	2,8	0,3
1900	12,468	1,095	744	1,685	692	707	17,391	270	51
In 0/0	70,4	6,2	4,2	9,5	3,9	4,0	98,2	1,5	0,3

4. Die durch Erwerbstätigkeit außerhalb der Wohngemeinde ernährte Bevölkerung nach dem Arbeitsort der Tätigen.

Tab. 44.

Arbeitsort	Einzel- per- sonen	Haushaltungsvorstände und nicht- erwerbende Angehörige					Gesamt- total Erwerbs- tätige und Ernährte	
		Haus- hal- tungs- vor- stände	Ehe- frauen	Kinder und Verwandte im Alter von				Total
				bis 6 Jahren	6-14 Jahren	über 14 Jahren		
Winterthur	1,958	2,098	1,729	1,491	1,781	473	7,572	9,530
Oberwinterthur	96	67	45	37	54	14	217	313
Seen	10	9	6	7	6	5	33	43
Töb	194	167	124	91	116	43	541	735
Veltheim	104	26	19	15	23	3	86	190
Wülflingen	8	9	9	8	6	1	33	41
Winterthur und Vororte .	2,370	2,376	1,932	1,649	1,986	539	8,482	10,852
Lindau	135	53	38	20	30	20	161	296
Kyburg	100	47	22	22	34	11	136	236
Zürich	82	34	31	23	28	12	128	210
Andere Gemeinden des Kantons .	76	46	36	37	33	15	167	243
Zus. andere Gemeinden des Kantons	393	180	127	102	125	58	592	985
Außer Kanton	25	33	28	20	27	7	115	140
Gesamttotal 1910	2,788	2,589	2,087	1,771	2,138	604	9,189	11,977
1900	2,105	1,916	1,443	1,619	1,452	404	6,834	8,939

5. Die durch Erwerbstätigkeit außerhalb der Wohngemeinde Ernährten nach dem Wohnort einer- und dem Arbeitsort andererseits.

Tab. 45.

Arbeitsgemeinde der Tätigen	Wohngemeinde der Tätigen und Angehörigen						Total nach Arbeitsort		% des Gesamttotal	
	Winter- thur	Ober- winter- thur	Seen	Töb	Vel- heim	Wül- flingen	1910	1900	1910	1900
Winterthur	—	1,147	1,185	2,392	3,298	1,508	9,530	7,076	79,6	79,2
Oberwinterthur	211	—	83	12	5	2	313	341	2,6	3,8
Seen	29	4	—	—	10	—	43	10	0,4	0,1
Töb	489	22	24	—	15	185	735	736	6,1	8,2
Veltheim	115	5	2	11	—	57	190	120	1,6	1,3
Wülflingen	13	6	—	12	10	—	41	15	0,3	0,2
Winterthur und Vororte	857	1,184	1,294	2,427	3,338	1,752	10,852	8,298	90,6	92,8
Lindau	202	5	7	49	36	4	296	168	2,5	1,9
Kyburg	2	—	234	—	—	—	236	74	2,0	0,8
Zürich	126	—	2	36	31	15	210	?	1,7	?
Andere Gemeind. d. Kantons	97	25	23	10	20	61	243	?	2,0	?
Total andere Gemeinden des Kantons .	427	30	266	95	87	80	985	524	8,2	5,9
Außer Kanton	60	17	—	15	37	11	140	117	1,2	1,3
Gesamttotal	1,344	1,231	1,560	2,537	3,462	1,843	11,977	8,939	100	100

6. Verteilung der in Winterthur und Vororten von auswärtigem Verdienst lebenden Bevölkerung nach Arbeitsort und Berufsklassen der Ernährer.

Tab. 46.

Berufsklassen	Die auf auswärtigen Verdienst angewiesenen Personen nach dem Arbeitsort der Ernährer								
	Winterthur	Oberwinterthur	Seen	Töb	Veltheim	Wülflingen	Winterthur und Vororte	andere Gemeinden des Kantons	außer Kanton
A. Urproduktion	116	5	—	—	1	—	122	6	8
B. Industrie	8,009	281	42	711	177	35	9,255	868	84
nämlich:									
a) Herstellung von Nahrungs- und Genusmitteln	132	—	—	30	51	2	215	320	13
b) Herstellung von Kleidung u. Putz	550	—	—	8	30	—	588	26	5
c) Herstellung von Baustoffen und Bauten, Einrichtung von Wohnungen	810	62	32	105	74	28	1,111	137	10
d) Herstellung von Gespinsten und Geweben und deren Veredlung	433	27	5	17	20	5	507	272	5
e) Herstellung von Papier, Leder und Kautschuk	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f) Chemische Herstellung anderer Gebrauchsgegenstände als der Nahrungsmittel	146	120	—	—	—	—	266	11	5
g) Bearbeitung der Metalle, Herstellung von Maschinen und Werkzeugen	5,656	72	5	510	—	—	6,243	88	46
h) Vervielfältigung von Schrift und Zeichnung, Herstellung v. Büchern und andern Papierarbeiten	282	—	—	41	2	—	325	14	—
C. Handel	578	26	—	12	3	3	622	70	39
D. Verkehr	721	—	—	9	—	—	730	1	8
E. Allgemeine öffentliche Verwaltung, Rechtspflege, Wissenschaft u. Künste	76	1	1	3	8	2	91	39	1
F. Persönliche Dienste	30	—	—	—	1	1	32	1	—
Total nach Arbeitsort	9,530	313	43	735	190	41	10,852	985	140

7. Berechnung der wirtschaftlich zu jeder Gemeinde gehörenden Gesamtbevölkerung.

Tab. 47.

Gemeinden	Wohnbevölkerung 1910		Ab durch auswärtige Erwerbstätigkeit Ernährte	In der Gemeinde Wohnende und Erwerbstätige bzw. Ernährte		Hinzu auswärts wohnende durch Erwerbstätigkeit in der Gemeinde Ernährte		Wirtschaftlich zur Gemeinde gehörige Bevölkerung		
	absolut	% des Totals		absolut	% des Totals der Ernährten	absolut	% des Totals der Ernährten	absolut	%	% des Totals
Winterthur	25,250	54,4	1,344	23,906	71,5	9,530	28,5	33,436	100	72,1
Oberwinterthur	3,609	7,8	1,231	2,378	88,4	313	11,6	2,691	100	5,8
Seen	3,178	6,9	1,560	1,618	97,4	43	2,6	1,661	100	3,6
Töb	5,524	11,9	2,537	2,987	80,0	735	20,0	3,722	100	8,0
Veltheim	5,019	10,8	3,462	1,557	89,1	190	10,9	1,747	100	3,8
Wülflingen	3,804	8,2	1,843	1,961	98,0	41	2,0	2,002	100	4,3
Winterthur u. Vororte 1910	46,384	100	11,977	34,407	76,0	10,852	24,0	45,259	100	97,6
Auswärts Tätige u. Angeh. 1900	40,961	—	8,939	32,022	79,4	8,298	20,6	1,125	—	2,4
Auswärts Tätige u. Angeh. 1900	—	—	—	—	—	—	—	40,320	100	—
								641	—	—

8. Die Gesamtbevölkerung nach ihrer wirtschaftlichen Zugehörigkeit,
nach Heimat und nach Altersstufen.

a) Absolute Zahlen.

Tab. 48.

Gemeinde	Total der wirt- schaftlich zur Gemeinde gehörigen Be- völkerung	Heimat				Geboren in den Jahren		
		Bürger			Aus- länder	1905 bis 1910	1897 bis 1904	vor 1897
		der Wohn- ge- meinde	anderer Ge- meinden des Kantons	anderer Kantone		oder Alter ca. Jahre		
					bis 6			6—14
Winterthur	33,436	9,228	8,571	10,391	5,246	3,772	4,989	24,675
Oberwinterthur	2,691	851	931	590	319	326	442	1,923
Seen	1,661	649	522	331	159	175	294	1,192
Töß	3,722	804	1,121	1,085	712	431	565	2,726
Veltheim	1,747	286	590	549	322	192	238	1,317
Wülflingen*	2,002	503	891	447	161	198	289	1,515
Winterthur und Vororte	45,259	12,321	12,626	13,393	6,919	5,094	6,817	33,348
Auswärts Tätige und Angehörige	1,125	195	353	380	197	122	152	851

b) Relativ-(Prozent)-Zahlen.

(Vergleichung der Verhältnisse der Wohn- und Arbeitsbevölkerung.)

Winterthur	{ Wohnb.	100	30,5	21,6	30,6	17,3	9,6	13,5	76,9
	{ Arb.	100	27,6	25,6	31,1	15,7	11,3	14,9	73,8
Oberwinterthur	{ Wohnb.	100	30,3	34,3	22,3	13,1	13,1	17,3	69,6
	{ Arb.	100	31,6	34,6	21,9	11,9	12,1	16,4	71,5
Seen	{ Wohnb.	100	32,1	33,7	25,0	9,2	12,6	17,5	69,9
	{ Arb.	100	39,1	31,4	19,9	9,6	10,5	17,7	71,8
Töß	{ Wohnb.	100	18,8	34,4	32,7	14,1	13,1	17,1	69,8
	{ Arb.	100	21,6	30,1	29,2	19,1	11,6	15,2	73,2
Veltheim	{ Wohnb.	100	14,0	35,9	34,2	15,9	14,3	16,0	69,7
	{ Arb.	100	16,4	33,8	31,4	18,4	11,0	13,6	75,4
Wülflingen*	{ Wohnb.	100	25,1	39,6	24,6	10,7	12,6	17,0	70,4
	{ Arb.	100	25,1	44,5	22,3	8,1	9,9	14,4	75,7
Winterthur und Vororte	{ Wohnb.	100	27,0	28,0	29,7	15,3	11,2	15,0	73,8
	{ Arb.	100	27,2	27,9	29,6	15,3	11,2	15,1	73,7

* Insassen der Pflegeanstalt inbegriffen.

G. Steuerverhältnisse der Gesamtbevölkerung und der außerhalb der Wohngemeinde Erwerbstätigen von Winterthur und Vororten.

1. Die Vermögenssteuerpflichtigen der Gesamtbevölkerung im Jahre 1909.*

Tab. 49.

Wohngemeinde	Vermögenssteuerpflichtige			Es versteuerten ein Vermögen von Franken			
	Zahl	auf 1000		bis 5000	5000 bis 20,000	20,000 bis 50,000	über 50,000
		Einwohner	Erwerbstätige				
Winterthur	3,578	142	321	1,768	982	438	390
Oberwinterthur	570	158	365	389	144	28	9
Seen	484	152	330	349	110	21	4
Töß	608	110	250	448	120	27	13
Veltheim	610	121	295	442	140	23	5
Wülflingen	470	136	315	390	65	9	6
Winterthur und Vororte 1909	6,320	136	313	3,786	1,561	546	427
1900	5,171	126	292	3,013	1,285	480	393
In % 1909	100	—	—	59,9	24,7	8,6	6,8
1900	100	—	—	58,3	24,8	9,3	7,6

* Nach den Tabellen des kantonalen Steueramtes. Die Neutaxation pro 1909 fiel für die Gemeindesteuer pro 1910 erstmals in Betracht.

2. Die Vermögenssteuerpflichtigen unter den auswärts Erwerbstätigen.

Tab. 50.

Wohngemeinde	Vermögenssteuerpflichtige			Es versteuerten ein Vermögen von Franken			
	Zahl	auf 1000		bis 5000	5000 bis 20,000	20,000 bis 50,000	über 50,000
		Einwohner (auswärts Ernährte)	Erwerbstätige				
Winterthur	109	81	149	62	28	9	10
Oberwinterthur	116	94	212	99	16	1	—
Seen	127	81	170	123	4	—	—
Töß	141	56	126	125	14	2	—
Veltheim	300	87	209	262	37	1	—
Wülflingen	137	74	171	128	9	—	—
Winterthur und Vororte 1910	930	78	173	799	108	13	10
1900	577	65	143	496	56	11	14
In % 1910	100	—	—	85,9	11,6	1,4	1,1
1900	100	—	—	86,0	9,7	1,9	2,4

3. Die auswärts Erwerbstätigen mit und ohne Steuervermögen nach Stellung in der Haushaltung und Berufsstellung.

Tab. 51.

Wohngemeinde	Von den auswärts erwerbstätigen Haushaltungsvorständen				Von den auswärts erwerbstätigen Einzelpersonen			
	in der Zahl von	versteuerten			in der Zahl von	versteuerten		
		Vermögen		kein Vermögen		Vermögen		kein Vermögen
		Zahl	Betrag Tausende Fr.			Zahl	Betrag Tausende Fr.	
Winterthur	273	91	3,425,0	182	456	18	117,5	438
Oberwinterthur	254	114	319,8	140	293	2	3,0	291
Seen	345	123	178,0	222	400	4	4,5	396
Töb	533	134	360,1	399	585	7	21,5	578
Veltheim	807	277	799,9	530	630	23	68,0	607
Wülflingen	377	130	255,5	247	424	7	15,7	417
Selbständige	33	28	1,537,6	5	11	3	9,5	8
Angestellte	355	178	2,367,7	177	481	17	116,0	464
Arbeiter	2,201	663	1,433,0	1,538	2,296	41	104,7	2,255
Total 1910	2,589	869	5,338,3	1,720	2,788	61	230,2	2,727
1900	1,916	535	4,311,1	1,381	2,105	42	195,3	2,063

4. Die Einkommenssteuerpflichtigen der Gesamtbevölkerung 1909.

Tab. 52.

Wohngemeinde	Einkommenssteuerpflichtige			Es versteuerten ein Einkommen von Franken			
	Zahl	auf 1000		bis 1000	1001 bis 1500	1501 bis 3000	über 3000
		Einwohner	Erwerbstätige				
Winterthur	7,145	283	641	1,272	2,462	2,298	1,113
Oberwinterthur	880	244	564	480	280	107	13
Seen	681	214	464	436	181	53	11
Töb	1,610	291	661	636	696	232	46
Veltheim	1,302	259	630	338	570	348	46
Wülflingen	921	266	618	579	245	76	21
Winterthur und Vororte 1909	12,539	270	622	3,741	4,434	3,114	1,250
1900	10,575	258	597	5,622	2,370	1,774	809
In % 1909	100	—	—	29,8	35,4	24,8	10,0
1900	100	—	—	53,2	22,4	16,8	7,6

5. Die Einkommenssteuerpflichtigen unter den auswärts Erwerbstätigen.

Tab. 53.

Wohngemeinde	Einkommenssteuerpflichtige			Es versteuerten ein Einkommen von Franken			
	Zahl	auf 1000		bis 1000	1001 bis 1500	1501 bis 3000	über 3000
		Einwohner *	Erwerbstätige				
Winterthur	417	310	572	90	153	118	56
Oberwinterthur	317	257	579	162	112	41	2
Seen	388	249	521	270	94	24	—
Töb	649	256	580	217	331	94	7
Veltheim	986	285	686	235	430	300	21
Wülflingen	513	278	640	350	131	29	3
Winterthur und Vororte 1910	3,270	273	608	1,324	1,251	606	89
1900	2,180	244	542	1,610	336	188	46
In % 1910	100	—	—	40,5	38,3	18,5	2,7
1900	100	—	—	73,9	15,4	8,6	2,1

* Durch auswärtige Erwerbstätigkeit Ernährte.

6. Die auswärts Erwerbstätigen mit und ohne steuerpflichtigem Einkommen nach Stellung in der Haushaltung und Berufsstellung.

Tab. 54.

Wohngemeinde	Von den auswärts erwerbstätigen Haushaltungsvorständen				Von den auswärts erwerbstätigen Einzelpersonen			
	in der Zahl von	versteuerten			in der Zahl von	versteuerten		
		Einkommen		kein Einkommen		Einkommen		kein Einkommen
		Zahl	Betrag Hunderte Fr.			Zahl	Betrag Hunderte Fr.	
Winterthur	273	260	6,114	13	456	157	2,597	299
Oberwinterthur	254	242	2,928	12	293	75	762	218
Seen	345	326	3,401	19	400	62	622	338
Töb	533	517	6,643	16	585	132	1,516	453
Veltheim	807	784	12,098	23	630	202	2,513	428
Wülflingen	377	369	3,962	8	424	144	1,349	280
Selbständige	33	32	1,452	1	11	7	148	4
Angestellte	355	351	8,596	4	481	160	2,884	321
Arbeiter	2,201	2,115	25,098	86	2,296	605	6,327	1,691
Total 1910	2,589	2,498	35,146	91	2,788	772	9,359	2,016
1900	1,916	1,686	19,106	230	2,105	494	5,035	1,611

7. Gemeindesteuerfaktoren der Wohnbevölkerung und staatssteuerpflichtiges Einkommen.

Tab. 55.

Wohngemeinde	Gemeindesteuerfaktoren						Staatssteuerpflichtiges Einkommen **	
	Steuerkapital		Haushaltungen		Männer		absolut Hundert Fr.	per Ein- wohner Fr.
	absolut Tausende Fr.	per Ein- wohner Fr.	absolut	% der Haushaltungs- vorstände nach der Volkszählung	absolut	% der Ein- wohner		
Winterthur	145,194	5,750	— *	—	7,803	30,9	184,074	729
Oberwinterthur	5,129	1,421	740	89,2	1,010	27,9	10,686	296
Seen	3,049	959	640	91,7	775	24,3	7,738	243
Töb	6,194	1,121	1,152	92,9	1,469	26,5	20,644	374
Veltheim	3,905	778	1,065	88,1	1,285	25,6	20,280	404
Wülflingen	2,389	628	716	94,0	909	26,2	10,621	307
Winterthur u. Vororte 1910	165,860	3,576	4,313	91,0	13,251	28,6	254,043	547
1900	125,434	3,062	3,741	91,2	10,742	26,2	176,111	430

* In der Stadt Winterthur ist seit 1892 die Haushaltssteuer durch die Besteuerung des Einkommens ersetzt.
 ** Laut Staatsrechnung pro 1910 (bezw. 1900).

8. Gemeindesteuerfaktoren der auswärts Erwerbstätigen und staatssteuerpflichtiges Einkommen.

Tab. 56.

Wohngemeinde	Gemeindesteuerfaktoren						Staatssteuerpflichtiges Einkommen	
	Steuerkapital		Haushaltungen		Männer		absolut Hundert Fr.	pro Ein- wohner (auswärts Ernehnte) Fr.
	absolut Tausende Fr.	per Ein- wohner (auswärts Ernehnte) Fr.	absolut	% der Haus- haltungs- vor- stände	absolut	% der Ein- wohner		
Winterthur	3,542,5	2635	—	—	421	31,3	8,711	648
Oberwinterthur	322,8	262	245	96,4	316	25,7	3,690	300
Seen	182,5	117	333	96,5	395	25,3	4,023	258
TöB	381,6	150	522	97,9	701	27,6	8,159	322
Veltheim	867,9	251	796	98,6	986	28,5	14,611	422
Wülflingen	271,2	147	372	98,7	473	25,7	5,311	288
Winterthur u. Vororte 1910	5,568,5	465	2,268	97,9	3,292	27,5	44,505	371
1900	4,506,4	504	1,565	92,8	2,345	26,2	24,141	270

9. Steuerleistungen der Gesamtbevölkerung für die verschiedenen Gemeindezwecke 1910.

Tab. 57.

Politische Gemeinde	Steuerbetrag für die				Total dieser Steuern	Betreffnis auf den	
	politische Gemeinde	Zivil-gemeinde	Primar-schul-gemeinde	Sekundar-schul-gemeinde		Steuerfaktor	Einwohner
Winterthur	851,416	—	277,442	127,605	1,256,463	6,00	49,8
Oberwinterthur	24,080	6,704	35,537	7,167	73,488	10,68	20,4
Seen	20,090	1,471	24,598	6,899	53,058	11,88	16,7
Töß	30,853	—	53,773	14,985	99,611	11,80	18,0
Veltheim	18,765	—	35,653	18,765	73,183	11,70	14,6
Wülflingen	12,043	—	24,023	12,042	48,108	12,00	13,9
Winterthur u. Vororte 1910	957,247	8,175	451,026	187,463	1,603,911	—	34,6
1900	719,118	7,100	255,699	109,971	1,091,888	—	26,7

10. Steuerleistungen der auswärts Erwerbstätigen 1910.

Tab. 58.

Politische Gemeinde	Steuerbetrag der auswärts Erwerbstätigen			Total Steuerbetrag		o/o des gesamt-ten Steuer-betrages der Gemeinde	Durch auswärtsige Erwerb-stätigkeit Ernährte in o/o der Gesamt-bevölkerung
	von steuer-pflichtigen Vermögen	von der Haus-haltung (Winterthur vom Einkommen)	vom Mann	absolut	per Einwohner *		
Winterthur	21,205	9,079	3,704	33,988	25,29	2,7	5,3
Oberwinterthur	3,470	2,624	3,385	9,479	7,70	12,9	34,1
Seen	2,237	4,091	4,855	11,183	7,17	21,1	49,1
Töß	4,312	5,815	7,694	17,821	7,02	17,9	45,9
Veltheim	10,143	9,167	11,372	30,682	8,86	41,9	69,0
Wülflingen	3,254	4,464	5,676	13,394	7,27	27,8	53,2
Nach Stellung in der Haushaltung :							
Haushaltungsvorstände	42,606	33,038	27,845	103,489	8,64	6,5	19,8
Einzelpersonen	2,015	2,202	8,841	13,058	1,09	0,8	6,0
Nach Stellung im Beruf :							
Selbständige	9,587	3,615	380	13,582	110,42	0,8	0,3
Angestellte	18,064	8,095	5,328	31,487	17,82	2,0	3,8
Arbeiter	16,970	23,530	30,978	71,478	7,08	4,5	21,7
Total 1910	44,621	35,240	36,686	116,547	9,73	7,3	25,8
1900	29,517	17,911	19,643	67,071	7,50	6,1	21,8

* Durch auswärtige Erwerbstätigkeit Ernährte.

11. Vergleichung der Gesamtzahl der Steuerpflichtigen sowie des steuerpflichtigen Vermögens und Einkommens von Winterthur und Vororten nach dem Wohnort und Arbeitsort der Pflichtigen.

Tab. 59.

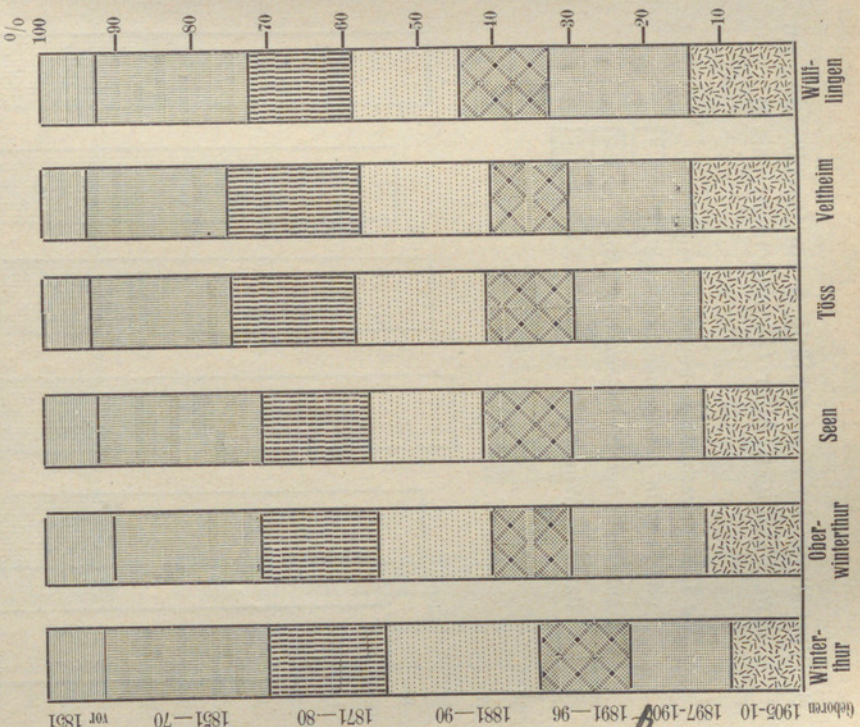
Politische Gemeinde	Vermögenssteuerpflichtige und versteuertes Vermögen nach dem				Einkommenssteuerpflichtige und versteuertes Einkommen nach dem			
	Wohnort der Pflichtigen		Arbeitsort der Pflichtigen		Wohnort der Pflichtigen		Arbeitsort der Pflichtigen	
	Zahl	Vermögens-betrag Tausende Fr.	Zahl	Vermögens-betrag Tausende Fr.	Zahl	Einkommens-betrag Hunderte Fr.	Zahl	Einkommens-betrag Hunderte Fr.
Winterthur	3,578	145,194	4,217	143,502,4	7,145	184,074	9,292	207,903
Oberwinterthur	570	5,129	477	6,140,3	880	10,686	655	8,521
Seen	484	3,049	361	3,481,0	681	7,738	308	4,083
Töb	608	6,194	526	6,290,4	1,610	20,644	1,204	10,252
Veltheim	610	3,905	319	3,054,9	1,302	20,280	355	6,189
Wülflingen	470	2,389	336	2,154,5	921	10,621	422	5,545
Winterthur u. Vororte 1910	6,320	165,860	6,236	164,623,5	12,539	254,043	12,236	248,493
Außerhalb Winterthur und Vororte Tätige	—	—	84	1,236,5	—	—	303	5,550
1900	5,171	125,434	5,128	124,528,0	10,575	176,111	10,427	173,901
Außerhalb Winterthur und Vororte Tätige	—	—	43	906,0	—	—	148	2,210

12. Durchschnittliches Steuerkapital und steuerpflichtiges Einkommen pro Einwohner nach dem Wohnort und Arbeitsort der Pflichtigen 1900 und 1910.

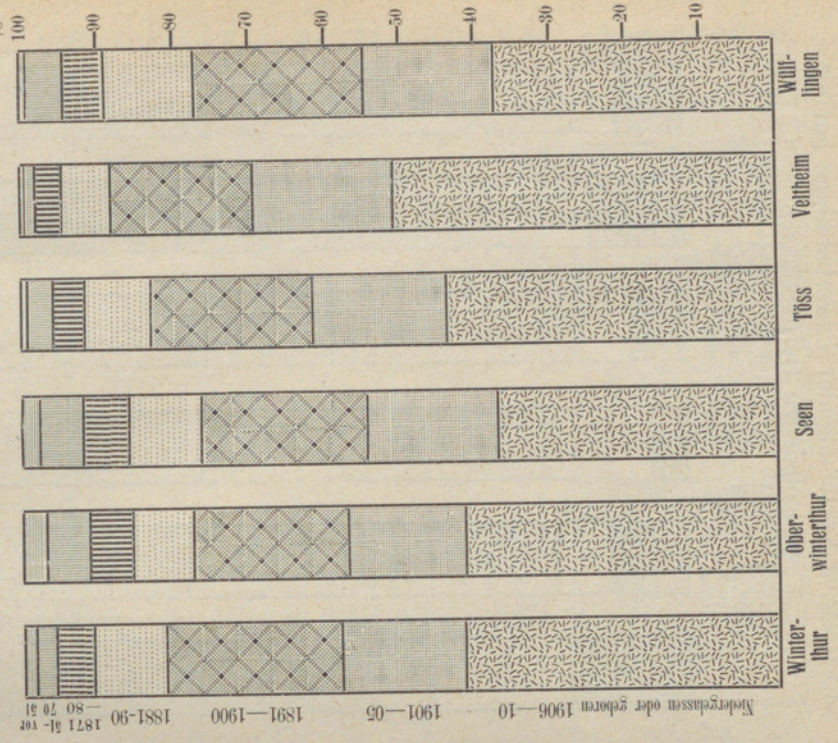
Tab. 60.

Politische Gemeinde	Es entfallen an Steuerkapital auf den Kopf der				Es entfallen an steuerpflichtigem Einkommen auf den Kopf der			
	Wohnbevölkerung		Arbeitsbevölkerung		Wohnbevölkerung		Arbeitsbevölkerung	
	1900 Fr.	1910 Fr.	1900 Fr.	1910 Fr.	1900 Fr.	1910 Fr.	1900 Fr.	1910 Fr.
Winterthur	4,779	5,750	3,677	4,292	576	729	501	622
Oberwinterthur	1,386	1,421	2,035	2,282	218	296	231	317
Seen	1,036	959	1,700	2,096	195	243	215	246
Töb	1,186	1,121	1,883	1,690	305	374	336	437
Veltheim	787	778	1,540	1,749	312	404	270	354
Wülflingen	631	628	1,015	1,076	224	307	217	277
Winterthur und Vororte	3,062	3,576	3,089	3,637	430	547	431	549

1. Relative Verteilung der Wohnbevölkerung von Winterthur und Vororten nach Altersklassen.

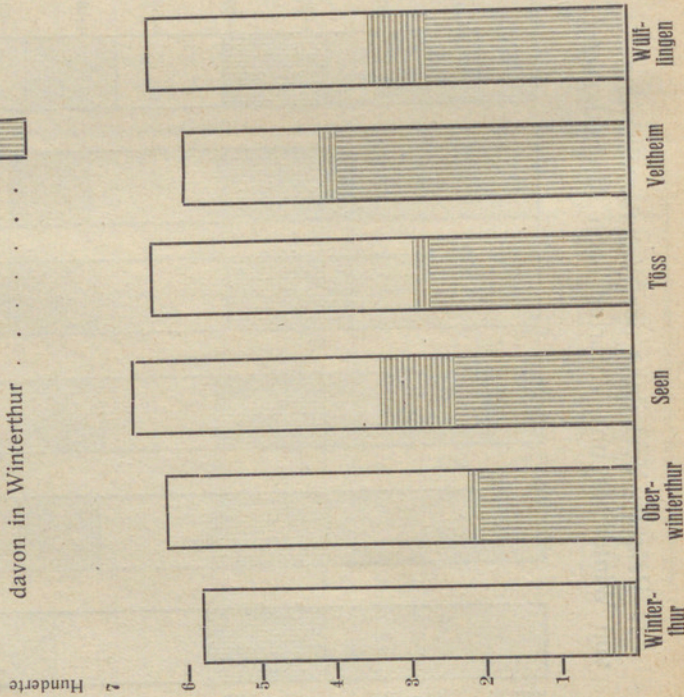


2. Relative Verteilung der Wohnbevölkerung von Winterthur und Vororten nach der Dauer der ununterbrochenen Niederlassung.

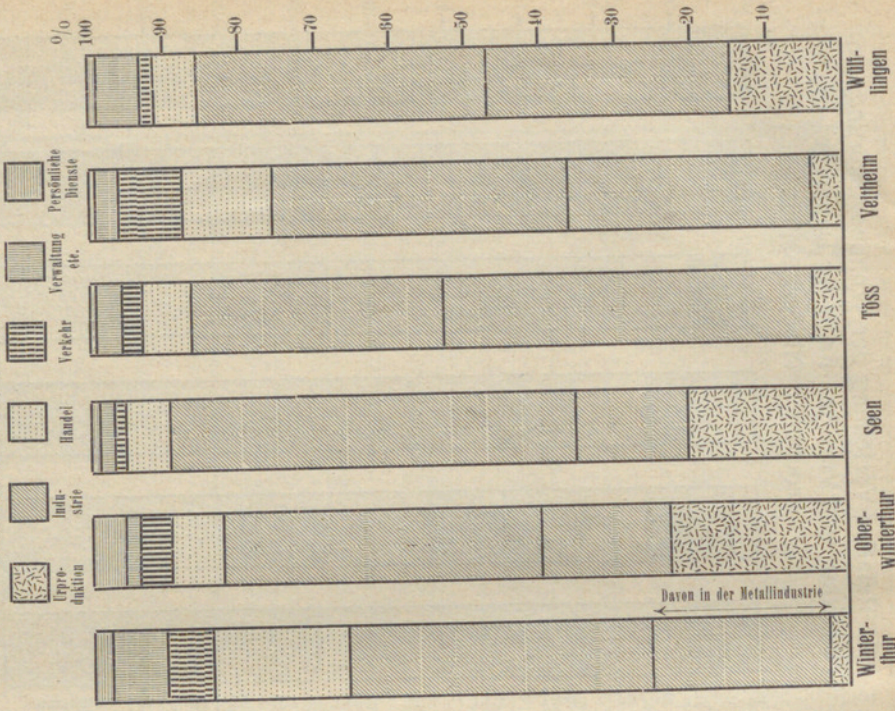


3. Verhältnis der Erwerbstätigen zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (14 und mehr Jahre).




Auf 1000 Erwerbsfähige kommen Tätige:
 und zwar in der Gemeinde Tätige . . .
 außerhalb der Wohngemeinde Tätige . . .
 davon in Winterthur

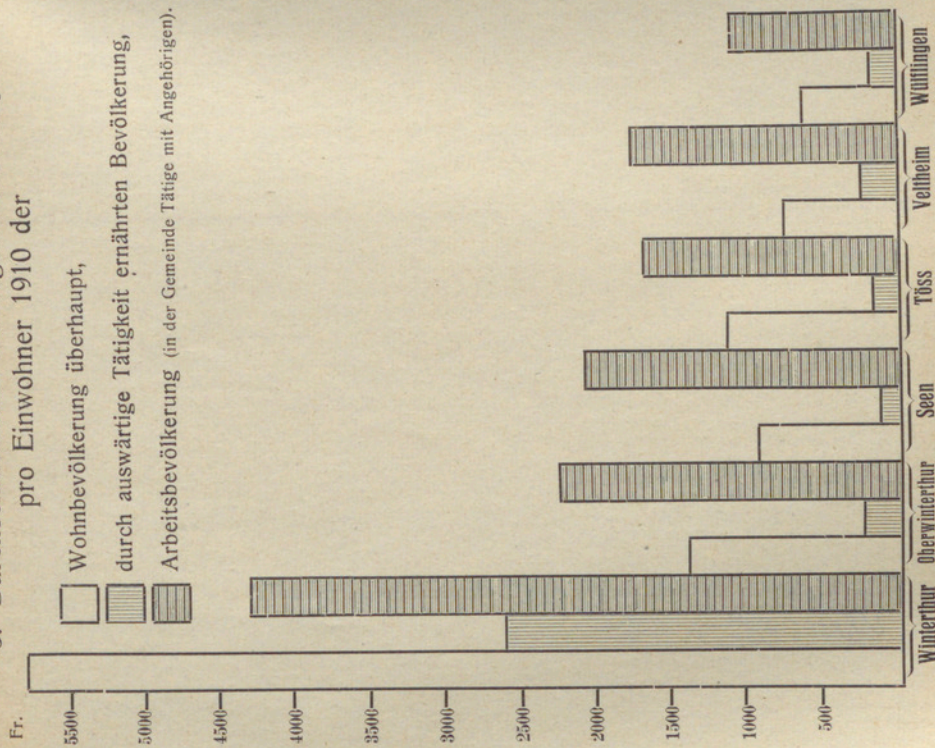


4. Relative Verteilung der Erwerbstätigen auf die verschiedenen Berufsklassen.






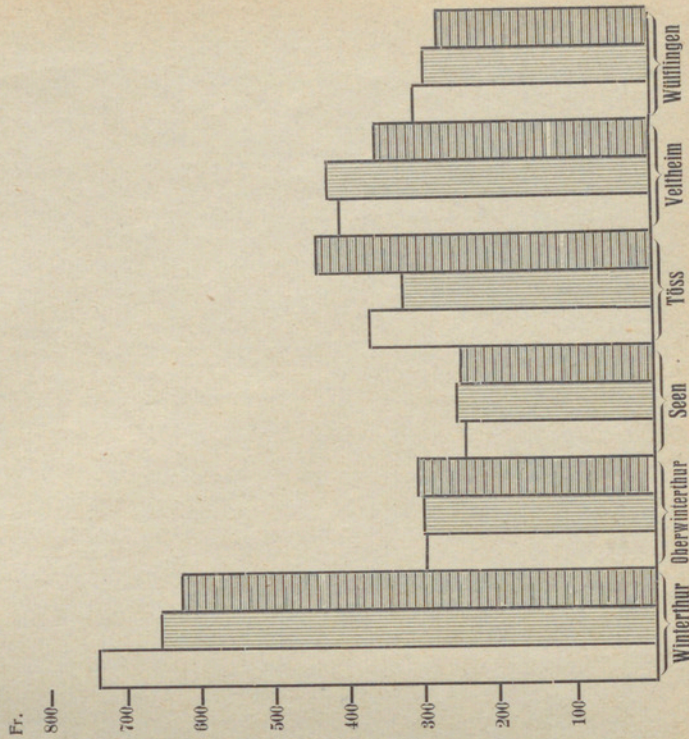
5. Durchschnittliches Vermögens-Steuerkapital
pro Einwohner 1910 der

-  Wohnbevölkerung überhaupt,
-  durch auswärtige Tätigkeit ernährten Bevölkerung,
-  Arbeitsbevölkerung (in der Gemeinde Tätige mit Angehörigen).



6. Durchschnittlich. staatssteuerpflichtiges Einkommen
pro Einwohner 1910 der

-  Wohnbevölkerung überhaupt,
-  durch auswärtige Tätigkeit ernährten Bevölkerung,
-  Arbeitsbevölkerung (in der Gemeinde Tätige mit Angehörigen).



Heft

34. Gemeindefinanzstatistik 1885.
35. Ergebnisse der Vieh-, Güter- und Obstbaumzählung 1886.
36. Landwirtschaftliche Statistik 1886.
37. Gemeindefinanzstatistik 1886.
38. Bevölkerungsstatistik 1886.
39. Landwirtschaftliche Statistik 1887.
40. Gemeindefinanzstatistik 1887.
41. Bevölkerungsstatistik 1887.
42. Landwirtschaftliche Statistik 1888.
43. Ergebnisse der Irrenzählung 1888.
44. Gemeindefinanzstatistik 1888.
45. Bevölkerungsstatistik 1888.
46. Vereinigung von Zürich und Ausgemeinden. Die Verhältnisse der politischen Gemeinden. Zürich 1888.
47. Vereinigung von Zürich und Ausgemeinden. Die Verhältnisse der Primarschul-, Sekundarschulkreis- u. Bürgergemeinden. Zürich 1888.
48. Landwirtschaftliche Statistik 1889.
49. Hauptergebnisse der Volkszählung v. 1. Dez. 1888 mit Ortsverzeichnis.
50. Gemeindefinanzstatistik 1889.
51. Bevölkerungsstatistik 1889.
52. Landwirtschaftliche Statistik 1890.
53. Gemeindefinanzstatistik 1890.
54. Bevölkerungsstatistik 1890.
55. Ergebnisse der Rechtsstatistik 1885/91.
56. Arealstatistik 1891. 4 Karten.
57. Landwirtschaftliche Statistik 1891. 2 Karten.
58. Gemeindefinanzstatistik 1891.
59. Bevölkerungsstatistik 1891.
60. Bodenwertstatistik 1892, mit 3 Waser'schen Tabellen und 2 Karten.
61. Landwirtschaftl. Statistik 1892, mit 2 Waser'schen Tabellen u. 1 Karte.
62. Gemeindefinanzstatistik 1892. 1 Karte.
63. Bevölkerungsstatistik 1892.
64. Ertrag und Geldwert der Weinernte in den Jahren 1892 und 1893.
65. Landwirtschaftliche Statistik 1893.
66. Gemeindefinanzstatistik 1893 mit Kärtchen.
67. Bevölkerungsstatistik 1893.
68. Gemeindefinanzstatistik 1894 mit Kärtchen.
69. Ertrag und Geldwert der Weinernte in den Jahren 1894 und 1895.
70. Gemeindefinanzstatistik 1895 mit Kärtchen betr. die gemeindeweisen prozent. Aenderungen des Staatssteuerkapitals 1871/95.
71. Gemeindefinanzstatistik 1896.
72. Ertrag und Geldwert der Weinernte in den Jahren 1896 und 1897.
73. Viehversicherungsstatistik 1896 und 1897 mit Kärtchen.
74. Gemeindefinanzstatistik 1897.
75. Viehversicherungsstatistik 1898.
76. Gemeindefinanzstatistik 1898.
77. Ertrag und Geldwert der Weinernte in den Jahren 1898 und 1899.
78. Viehversicherungsstatistik 1899.
79. Gemeindefinanzstatistik 1899.
80. Viehversicherungsstatistik 1900.
81. Gemeindefinanzstatistik 1900, mit Beilage und graphischer Darstellung betr. die Armenunterstützungsverhältnisse 1836—1900.
82. Ertrag und Geldwert der Weinernte im Jahre 1900.
83. Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1900, mit Ortsverzeichnis und zwei Kärtchen.

Heft

84. Gemeindefinanzstatistik 1901.
85. Ertrag und Geldwert der Weinernte im Jahre 1901.
86. Gemeindefinanzstatistik 1902.
87. Ertrag und Geldwert der Weinernte im Jahre 1902.
88. Gemeindefinanzstatistik 1903.
89. Ertrag und Geldwert der Weinernte im Jahre 1903.
90. Gemeindefinanzstatistik 1904.
91. Ertrag und Geldwert der Weinernte im Jahre 1904.
92. Diverse Beiträge zur Bevölkerungs-Statistik und zur Wirtschafts-Statistik der Jahre 1900—1905.

Inhalt: 1. Der Bevölkerungsaustausch zwischen dem Kanton Zürich und den andern Kantonen nach den Volkszählungsergebnissen von 1888 und 1900. 2. Die Bevölkerungsbewegung in den Jahren 1904 und 1905. 3. Landwirtschaftliche Arbeitslöhne im Kanton Zürich für das Wirtschaftsjahr 1902/1903. 4. Die Ernte-Erträge für das Jahr 1904. 5. Die Weinernte im Jahre 1905. 6. Die Akkordlöhne bei Bearbeitung der Reben für das Jahr 1902. 7. Die Milchwirtschaft für das Jahr 1905.

93. Gemeindefinanzstatistik 1905.
94. Diverse Beiträge zur Wirtschafts- und Bevölkerungs-Statistik der Jahre 1905 und 1906.

Inhalt: 1. Die Milchwirtschaft für das Jahr 1906. 2. Die Weinernte im Jahre 1906. 3. Die Ernte-Erträge für die Jahre 1905 und 1906. 4. Die landwirtschaftliche Bevölkerung nach der Zählung vom 1. Dezember 1900. 5. Die Bevölkerungsbewegung im Jahre 1906.

95. Die Ergebnisse der Vieh- und Güterzählung von 1896, sowie der Viehzählungen von 1901 und 1906.
96. Gemeindefinanzstatistik 1906.
97. Beiträge zur Wirtschafts-Statistik: Inhalt: 1. Die Milchwirtschaft in den Jahren 1894—1907. 2. Die Milchwirtschaft des Jahres 1907. 3. Die Weinernte im Jahre 1907.
98. Die Hauptergebnisse der Gemeindefinanzstatistik von 1879—1906.
99. Beiträge zur Bevölkerungs- und Wirtschafts-Statistik. Inhalt: 1. Wohnort und Arbeitsort der erwerbstätigen Bevölkerung von Winterthur und Vororten 1900. Eine bevölkerungs- und steuerstatistische Untersuchung. 2. Die Ernte-Erträge nach Quantum und Geldwert im Kanton Zürich für das Jahr 1907.
100. Der Arbeitstarifvertrag im Kanton Zürich 1908.
101. Gemeindefinanzstatistik 1907.
102. Die Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-Versorgungsanlagen in den Gemeinden des Kantons Zürich. I. Abteilung: Die Wasserversorgungsanlagen im Jahre 1908 (mit einem Kärtchen).
103. Gemeindefinanzstatistik 1908.
104. Die Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-Versorgungsanlagen in den Gemeinden des Kantons Zürich. II. Abteilung: Die Gas- und Elektrizitäts-Versorgungsanlagen im Jahr 1908 (mit einem Kärtchen).
105. Beiträge zur Wirtschafts-Statistik: 1. Die Weinernte in den Jahren 1908 und 1909. 2. Die Milchwirtschaft in den Jahren 1908 und 1909.
106. Gemeindefinanzstatistik 1909.
107. Der Gemeinde-Liegenschaftsbesitz im Kanton Zürich zu Ende des Jahres 1909, mit Kärtchen.
108. Beiträge zur Wirtschafts-Statistik: Die Arealverhältnisse im Jahre 1910, mit 2 Kärtchen.
109. Gemeindefinanzstatistik 1910.
110. Die Bevölkerung von Winterthur und Vororten 1910 nach Wohnort und Arbeitsort. Eine wirtschafts-, bevölkerungs- und steuerstatistische Untersuchung.